

Title:	Ic, Tätigkeitsbericht	Date:	04.22.2013
Description:	Ic, Tätigkeitsbericht 4 Oct - 15 Dec 1942		
Total Pages:	181		
Organization:	52 Infanterie Division		
Document group:	27069/6 (complete)		
Document:			
Source:	National Archives Record Group 242 - Publication T315 - Roll 959		
Url:			

001226

4 Oct-15 Dec 1941

52 Inf Div 27069/6

Ic, Tätigkeitsbericht.

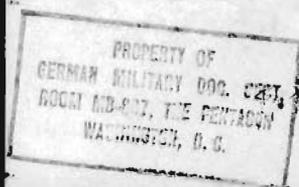
T-315, Roll *959*, 1st Frame *1226*

CEC

001227

Beilage zum Kriegstagebuch der
52. Infanteriedivision, Abt. Ia

=====
Tätigkeitsbericht
der Abteilung Ia



Teil 3 mit Anlagen.
10. - 15.12.1941

001228

Beilage zum Kriegstagebuch der 52. Infanteriedivision, Abt. Ia
=====

Tätigkeitsbericht

der Abteilung Ia

Teil 3

1.10. - 15.12.1941

PROPERTY OF
GERMAN MILITARY DOC. SECT.
DOOM RD-887, THE PENTAGON
WASHINGTON, D. C.

Tätigkeitsbericht der Abteilung Io
=====

1.10.1941.

Bereitstellung zum Angriff. Divisionsgefechtsstand Sserinz-
kaja. Ausgangslage siehe Anlage 135.
Verlauf des Tages Anlage 136 u. 137.

2.10.

5.00 Uhr Angriff über die Desna. Zunächst geringer, später
stärkerer Widerstand. Flankierung aus Südosten. Anlagen
138, 139 u. 140.
Div. Gef. St.: Höhe 215.6 (nordwestlich Wladimirowka).
200 Gefangene, Gesamtzahl 17 632.

3.10.

Div. Gef. St.: Dubowka.
Aufklärungsergebnisse Anlage 141 u. 142.
Artillerie-Feuerüberfälle auf Div.-Gef.St., keine Verluste.
Feind bei eigenem Angriff anscheinend in Umgliederung. (Ver-
schiebungen von Süden nach Norden).
575 Gefangene, Gesamtzahl: 18 207.

4.10.

Div. Gef. St.: Bytosch.
Schnelle Verfolgung (Anlagen 143 u. 144).
Einreichung von Beutepapieren an XXXXIII. A.K. (Verteidigungs-
befehl der 217. Div. vom 1.10.41, 20.00 Uhr). Auszugsweise
Abschrift ^{aus NS} Russischer Creuel siehe Anlage 146.
182 Gefangene, Gesamtzahl 18 369.

5.10.

Siehe Anlage 147. Div. Gef. St.: Ljudinowo.
56 Gefangene, Gesamtzahl 18 425.

6.10.

Anlagen 148 u. 149. Zwei Überläufer vom Regiment 29, Ges. 18427.

7.10.1941.

Verlauf des Tages s. Anl. 150.
Div. Gef. St.: Ssuchinitschi.
126 Gefangene, Gesamtzahl: 18 553.

8.10.

Rundfunktrupp bei A.A. 152 in Kosjelsk eingesetzt.
Verlauf des Tages siehe Anl. 151.
Nachmittags Kosjelsk genommen (Anl. 152).
416 Gefangene, Gesamtzahl: 18 969.

9.10.

Verlauf des Tages siehe Anl. 153, 154.
Abhörergebnisse des Lauschtrupps N.152 siehe Anl. 155.
360 Gefangene, Gesamtzahl: 19 329.

10.10.

Befehl betr. russ. Frontnachrichtendienst und Bekämpfung von Partisanen s. Anl. 156.
Verlauf des Tages s. Anl. 157 u. 158.
648 Gefangene, Gesamtzahl 19 977.

11.10.

Div. Gef. St.: bis 17.00 Uhr Frolowskoje, dann Popelowo.
Russischer Angriff gegen Kosjelsk durch 31. K.D. Anl. 159 - 162.
900 Gefangene, Gesamtzahl 20 877.

12.10.

Verlauf des Tages s. Anl. 163, 164.
Horchergebnisse s. Anl. 165.
Erneute Völkerrechtsverletzung s. Anl. 166.
520 Gefangene, Gesamtzahl 21 397.

13.10.

Übernahme der Ic - Geschäfte durch Oberleutnant Niemeyer (03), da Hptm. Damm wegen Erkrankung in die Heimat beurlaubt wird.
Ergebnisse des Nahaufklärungszuges N.152 s. Anl. 167.
Verlauf des Tages s. Anl. 168.
157 Gefangene, Gesamtzahl: 21 554.

14.10.

Verlauf des Tages s. Anl. 169, 170.
Ergebnisse des Nahaufklärungszuges N. 152 s. Anl. 171.
142 Gefangene, Gesamtzahl: 21 696.

15.10.

Div. Gef. St.: Nikolskoje.
Keine Feindberührung. Verlauf des Tages s. Anl. 172.
Feindlagebericht Anl. 173.

16.10.

Div. Gef. St.: Kaluga.
Keine Feindberührung. Division im Vormarsch nach Norden. Vordere Teile in Kaluga.

3
17

17.10.1941.

Verbindungsaufnahme mit Ic des XIII. A.K.
Keine Feindberührung.
19 Gefangene und 65 Überläufer, Gesamtzahl 21 780.

18.10.

Vernehmung eines angebl. Funktionärs der Kommunistischen Partei
ohne Erfolg.
6 Gefangene und 18 Überläufer, Gesamtzahl: 21 804.

19.10.

Nachforschung nach Plünderern.
Gefangene: 1 notgelandeter Fliegeroffizier (Leutnant), dem XIII.
A.K. zugeführt. Gesamtgefangenenanzahl: 21 805.

20.10.

Weitere Nachforschungen und Vernehmungen.
Berittenmachung des Stabes.

21.10.

08,00 Uhr Vormarsch zu Pferde über Krassna, Fersikowo nach Tscher-
kassowa. Dort Div. Gef. St. Restkommando verbleibt in Kaluga.

22.10.

Weitermarsch über Ssaschkina nach Petrischtschewa.
In Ssaschkina Orientierung bei 260. J.D.
Feind bei Antonowka, anscheinend Kosaken, mit MG, bis zum Nachmittag
durch AA.152 vertrieben.
Über der Vormarschstraße lebhaft feindliche Luftaufklärung. Über
Petrischtschewa 6 mal feindliche Flugzeuge, die teilweise mit Bord=
waffen angriffen.

23.10.

Gegner in Linie Katerinowka - Schischkina - Bortniki - Loschkina -
Romanowka mit MG und 1 Geschütz (vielleicht vor 17. J.D. ausweichender
Gegner). Stärkerer Widerstand auf Höhe bei Tarussa und bei
Jljnskoje. Trobezkoje feindfrei, desgleichen Raum Antonawka bis
Trennungslinie zu 260. J.D. Trobezkoje.
Trobezkoje keine Furt. Fähre verschwunden, Wassertiefe 1,50 m.
Aussagen von Überläufern der 43 S.D.: Gehörten zur Mot.-Staffel der
Division, die von Tula über Sserpuchow nach Moskau transportiert
wurde. Bei Sserpuchow Auabau von Feldstellungen durch Zivilisten.
Meldung einer unerlaubten Entfernung (Diederich, 6./181) zwecks Auf=
nahme des Fahndungsverfahrens.
6 Überläufer (Gesamtgefangenenanzahl 21 811). Div. Gef. St. Antonowka.

24.10.

7 Uhr Aufbruch Richtung Tarussa. Angriff!
Div. Gef. St. Jljnskoje.
Verlauf des Tages siehe Anl. 174.
148 Gefangene. Gesamtgefangenenanzahl: 21 959.

25.10.

Div. Gef. St. Pekanskaja. Verlauf des Tages siehe Anl. 175.
Beim Restkommando in Kaluga Nachforschung nach Brieftauben.
229 Gefangene. Gesamtgefangenenanzahl: 22 188.
1 Flugzeug durch Inf. Beschuß von J.R. 181 abgeschossen.
(Liegt bei Wolkowskoje.)

26.10.

Feind griff 5,45 Uhr mit starker Art.-Unterstützung - mindestens 6 Batterien - mit überlegenen Kräften zwischen Protwa und Höhe 1 km südlich Wolkowskoje an. Erbeutete Feindkarte zeigt 5 Gefechtsstreifen, vermutlich Bataillone, in Ostwestrichtung zwischen Protwa und Bolssunowa.

Gefangene gehören den Regimentern 1281, 1283 und 1285 (60. S.D.) an. Feindl. Art. schoß mit 2 Batterien vom Ostufer der Oka aus Richtung Schewernjowa, etwa 2 Batterien vom Nordufer der Protwa, außerdem weittragende Kanonenbatterien aus Richtung Sserpuchow.

1 Ladungswerfer wirkte mit 50 Schuß auf B. Gruscheff.

Wolkowskoje mußte 6,20 Uhr geräumt werden.

Nach dem Gegenangriff von J.R. 181 ergab die Gefechtsaufklärung bis zum Abend folgendes Bild: Gegner liegt auf Höhe ostwärts Wolkowskoje sowie nordostwärts des Ortes gegenüber. Jgnatowskaja stark besetzt. Dort Schanzarbeiten.

Bei Ssaltykowa einzelne Sicherungen des Feindes auf Westufer der Oka. Feind fühlte am Spätnachmittag mit Infanterie vom Ostufer der Oka gegen Tarussa vor und nahm Tarussa-Brücke unter MG-Feuer. In der Dunkelheit scheint er sich abgesetzt zu haben.

Den ganzen Tag dichter Nebel, daher ab Mittag keine Gefechtstätigkeit mehr.

Gefangenenaussagen:

- a) In Sserpuchow 1 Zug mit zahlreichen schw. Geschützen beobachtet.
- b) in einem Hof in Sserpuchow etwa 100 Geschütze beobachtet.
- c) bei Sserpuchow angeblich 100 - 130 Geschütze schweren Kalibers in Feuerstellung beobachtet.

Zahl der Gefangenen vom 25.10. hat sich ^{laut 27} auf 256 erhöht. Gesamtzahl 22 215. In und um Wolkowskoje liegen 400 tote Russen.

Gefangene vom 26.10: 63. Gesamtgefangenenanzahl: 22 278.

Ic, Oblt. Niemeyer, hat die Führung einer Schwadron übernommen; Ic-Geschäfte führt Ia.

27.10.

Nacht im allgemeinen ruhig. Lebhaftes Spähtrupptätigkeit des Gegners in Gegend Wolkowskoje und Jurjatina. Ignatowskoje stark besetzt. Dort zur Zeit Bewegungen, die als Angriffsbewegungen gedeutet werden können. 3 Batterien in Gegend Drakina.

Seit Tagesanbruch lebhaftes feindl. Flieger- und Art.Tätigkeit. Einzelne Ortschaften wurden mit Bomben und Bordwaffen angegriffen.

Mehrfach Schießen mit Ladungswerfer.

Ergebnisse der Gefangenenaussagen:

Der größte Teil der Gefangenen gehört zu den Regimentern 1281, 1283 und 1285. (60. S.D.)

Neu aufgetreten sind 4 Gefangene der Rgter. 586, 130 und 299 (107. S.D.) mit unterstellten Art.Abt. 630, 508, 107.

S.Div. 107 wurde bei den Kämpfen um Kaluga zerschlagen. Die Reste hatten den Befehl, Sserpuchow zu erreichen.

Im Div. Tagesbefehl der russ. 60. S.D. vom 25.10. wird das Rgt. 470 erwähnt, von dem jedoch noch keine Gefangenen eingebracht wurden.

Zahl der Gefangenen: 298. Gesamtgefangenenanzahl: 22 576.

28.10.

Während der Nacht geringes Art.- und Granatwerferfeuer; sonst Ruhe.

Seit den Morgenstunden wurde das Feuer im rechten Abschnitt stark, im linken leicht. Während des Tages starkes Art.- und Granatwerferfeuer, besonders im rechten Teil des Rgt.Abschnitts J.R. 181.

Lebhaftes feindl. Fliegertätigkeit, Angriffe mit Bomben und Bordwaffen auf Ortschaften. 13,10 Uhr Tieffliegerangriff auf Usslimowa. 1 Flugzeug durch 1e. Flak abgeschossen.

Um 13,25 schoß wiederum ein Ladungswerfer.

53 Gefangene. Gesamtzahl: 22 629.

29.10.

Am Vormittag leichtes feindliches Art.-Störungsfeuer auf Div.-Abschnitt.

Überläufer melden Heranführen von 600 Mann (nur junge Leute) nach Ignatowskaja, angeblich vom S.R. 62. Gegen Mittag feindliche Marschkolonnen in etwa Bataillonsstärke von Drakina in nordwestl. Richtung marschierend beobachtet. In Ignatowskaja lebhaftige Bewegung und Melderverkehr. Am Nordufer der Protwa, nordwestlich Wolkowskoje, Schanzfähigkeit, ebenso am Westufer der Oka nordostwärts Wolkowskoje. Am Ostufer der Oka, ostwärts Wolkowskoje, vereinzelt Feind. 16,30 Uhr gewaltsame Aufklärung in Komp.Stärke von Ignatowskaja auf Wolkowskoje abgewiesen.

Ab 18,50 Uhr Angriff aus Ignatowskaja heraus auf Wolkowskoje in ganzer Breite des J.R. 181 mit starker Art., Unterstützung. Gegner liegt zur Zeit annähernd 400 m gegenüber. Mit Fortsetzung des Angriffs am 30.10. früh ist zu rechnen.

Geringe feindliche Fliegertätigkeit.

Durch Überläufer bei J.R. 181 wurde gemeldet, daß in Ignatowskaja mehrere 100 Mann Ersatz, angeblich S.R. 62, zur Auffüllung wahrscheinlich zerschlagenen S.R. 1283 eingetroffen seien.

Bei J.R. 205 trafen Überläufer des aus dem erbeuteten Befehl der 60. S.D. bekannten J.R. 470 ein. Auch dieses Regiment soll durch S.R. 62 aufgefüllt sein. Das Regiment 470 ist nördlich Jurjatina eingesetzt.

Es wurde festgestellt, daß beim Gegenangriff des J.R. 181 am 26.10. auf Wolkowskoje der Div. Kommissar Romanoff der 60. S.D. gefallen ist. Der Div. Adjutant geriet schwer verwundet in Gefangenschaft. Er nimmt an, daß auch der Div. Kommandeur, Oberst Kalinin, gefallen sei. Es besteht jedoch die Möglichkeit, daß er sich unter den abgeschobenen Gefangenen befindet. Der Kraftwagen des Div. Kommandeurs wurde erbeutet.

Feindlage vor J.R. 181 vom 29.10.41, 20,00 Uhr siehe Anlage 176.

30.10.

Am Vormittag heftige Angriffe der Russen mit starker Art. Unterstützung. Es schossen die bereits gemeldeten schweren Batterien aus Gegend Sserpuchow.

Auf dem Südufer der Protwa liegt der Gegner noch 250 - 400 m gegenüber.

Vom Waldrand nördlich der Protwa wirken schwere Inf.Waffen auf Gegend Jurjatina.

Eingebrachte Gefangene gehören zum S.R. 30 und S.R. 159, beide 7. S.D. Die Nummer des 3. Regiments sowie seine Anwesenheit konnten nicht festgestellt werden.

Gefangenenaussagen:

Die 64. S.D. wurde bis auf 130 Mann zerschlagen und am 17.9. als 7. S.D. in Kursk neu aufgestellt. 7. S.D. sollte in Odessa eingesetzt werden, das jedoch inzwischen fiel. Die Div. kam so über Kursk nach Sserpuchow (25. - 27.10.) Von da am 28.10. in Stellung. 1 Gefangener gehörte dem S.R. 616, S.D. 194 an, die ebenfalls bei Kaluga zerschlagen wurde, 3 Gefangene dem S.R. 470.

2 Überläufer vom Art. Rgt. 570, das seit 4 Tagen in Stellung ist, sagen aus, daß das Rgt. 12 Geschütze vom Kal. 15,2 besitzt.

S.R. 30 und S.R. 159 werden als Regimenter der 7. S.D. bestätigt. Geringe feindl. Fliegertätigkeit.

64 Gefangene und Überläufer. Gesamtgefangenenzahl: 22 693.

31.10.

Beiderseitiges Art. Störungsfeuer.

30.10. 23,00 Uhr Angriff in Komp. Stärke gegen rechten Flügel 205 abgewiesen.

Am Vormittag heftige Angriffe der Russen. Am Waldrand nördlich der Protwa wirken schwere Inf. Waffen nach Gegend Jurjatina.

Gegner liegt auf 250 - 400 m gegenüber, hat jedoch am Nachmittag nicht mehr angegriffen.

Gefangenaussagen:

Ein Gefangener vom S.R. 30 sagt aus, daß zur S.D. 7 außer dem S.R. 30 und S.R. 159 das S.R. 219 gehöre (?) Je Rgt. 3 Btle. mit 3 Kpn. zu 150 Mann. Je Kp. 5 SMG, 4 LMG, 3 JG. Der Kampfwille der Truppe sei sehr schwach. Die Mannschaften werden durch Kommissare zusammengehalten und angetrieben. Verlangen nach Flugblättern.

Bei J.R. 181 wird aus Gefangenaussagen das S.R. 288 (?) als 3. Rgt. der 7. S.D. festgestellt.

94 Gefangene. Gesamtgefangenenzahl: 22 787.

1.11.

In der Nacht außer leichtem Art. Störungsfeuer keine besonderen Vorkommnisse.

Gefechtsaufklärung und Gefangenaussagen ergaben, daß der Feind die Masse der südlich der Protwa befindlichen Kräfte nach W. über die Protwa zurückgenommen hat. Sicherungen verblieben in der alten Stellung.

Ignatowskaja feindbesetzt. W. und Brückenstellen sollen stark vermint sein. Aus den Gefangenaussagen geht ferner hervor, daß das S.R. 1281 in den Regimentern der 7. S.D. aufgegangen ist. Die schon aus dem erbeuteten Befehl der 60. S.D. bekannte Stellung in Linie Schatowo - Nowiki - Kalinowka dürfte wieder besetzt sein.

Westlich Mitina Spähtrupptätigkeit des Gegners. Gegen Abend stieß Gegner, angeblich in Zugstärke, in Gegend Kusimischschowo über die Oka vor. Lage noch nicht geklärt.

Zahlreiche feindl. Tieffliegerangriffe. Selbst einzelne Reiter werden gejagt. 1 feindl. Flugzeug durch le. Flak abgeschossen, 1 weiterer Abschluß möglich.

1 Gefangener vom Pak. Rgt. 593, zugeteilt zur 60. S.D. Rgt. hat 4 Batterien mit je 4 Geschützen (Sprenggranate 2500 m, Panzergranate 1200 m, Kal. 4,5 cm) Eine Batterie mit 2 Geschützen ist in unserer Hand. Nach Aussagen des Gefangenen geht das Rgt. mit je 1 Batterie auf Drakino, Kalinowka, Daschkewka. Brücken über Protwa und Wegeengen stark vermint.

Gefangene vom S.R. 30 und S.R. 159 sagen aus, daß 3 Linien südlich der Protwa aufgegeben wurden, und die Masse am 31.10 Befehl erhalten habe, unter Zurücklassung von Sicherungen in der 1. Linie nach Norden zurückzugehen.

Gefangene vom S.R. 30 und S.R. 159 sagen übereinstimmend aus, daß das S.R. 1281 in den Schtz. Rgtern. 30 und 159 aufgegangen ist.

42 Gefangene. Gesamtgefangenenzahl: 22 829

Meldung eines Mordes (Ass. Arzt Dr. Fresenius, III./181) siehe Anlage 177.

2.11.

Im Laufe der Nacht beiderseitiges Art. Störungsfeuer. Am Tage sich verstärkendes feindl. Art. Feuer auf Div. Abschnitt. Es schossen insgesamt etwa 9 Battr., davon 4 aus dem Raum Drakina, etwa 5 aus

7
24

Richtung nordostwärts Kremenki. Ladungswerfer schoß auf Uglitschi und Besobrasowo. Kurzes J.G.- und Granatwerferfeuer südostwärts Tarussa vom Ostufer der Oka. Gegner verschwand dort wieder. 3 Überläufer vom Nachr.Btl. 857 (60. S.D.) sagen aus, dass alle noch vorhandenen Teile der zerschlagenen 60. S.D. am 28.10. Befehl erhalten hätten, Sserpuchow zu erreichen und dort zu sammeln. Außerdem 3 Überläufer des Armee-Pionier-Brückenbau-Btl.9 der 43. Armee (5. Garde-Div.). Sie sagen aus, daß am 26.10. Truppen, auch Artillerie, den Raum Mitina (Ostuf der Oka) geräumt hätten. Mitina sei am 27.10. feindfrei gewesen. In Bechowo würde noch ein verst. Btl. liegen. Trotz schlechten Wetters feindl. Fliegertätigkeit. 7 Überläufer. Gesamtgefangenenzahl: 22 836.

3.11.

Im Alekssin-Abschnitt Art.Störungsfeuer auf Barssuki. Am Waldrand nördlich Alekssin Gegner bei Schanzstätigkeit beobachtet. Art.Störungsfeuer südostwärts Tarussa. An der Protwa-Front Art.-Feuer von 4 le. und 1 s. Battr. Mehrfach Feuerüberfälle mit Ladungswerfer auf Wolkowskoje, nördlich Uglitschi und nördlich Besobrasowo. Auf Straße Kremenki - Sserpuchow lebhafter Fahrzeugverkehr in beiden Richtungen. 5 Gefangene bei Alekssin, angeblich vom S.R. 38. 16 Überläufer an der Protwafront (z.T. noch vom Vortage). Gesamtgefangenenzahl: 22 857.

4.11.

An der Alekssin-Front leichtes Art.Störungsfeuer. Feuerüberfälle von JG im Okabogen südostwärts Tarussa. Nordostwärts Tarussa fühlte der Feind mit einem Spähtrupp auf das Westufer der Oka vor. An der Protwa-Front Art Störungsfeuer. In der vergangenen Nacht und am Tage lebhaft feindl. Fliegtätigkeit im gesamten Div.Abschnitt. Angriffe mit Bomben und Bordwaffen. 10 Überläufer von einem Baubtl. Gesamtgefangenenzahl: 22 867.

5.11.

Feindl. Art.Störungsfeuer an der Front von Alekssin und an der Protwa. Rege feindl. Fliegertätigkeit. Russischer Spähtrupp bei Übersetzversuchen bei Straßenbrücke Alekssin abgewiesen. 260. J.D. rechnet mit einem Feindangriff auf Brückenkopf Kremenki. Bisherige Nachschubstraße Fersikowo - Petrischtschewo - Tarussa ist bei dem derzeitigen Wegezustand für Bespannfahrzeuge unbefahrbar. Die Wege sind in tiefdurchfurchtem Zustand gefroren. 10 Partisanen bei Alekssin erschossen. 30 gefangene bei Alekssin. Gesamtgefangenenzahl: 22 897.

6.11.

In der Nacht außer beiderseitigem Art.Störungsfeuer keine besonderen Ereignisse.

6,30 Uhr feindl. Spähtrupp am Protwa-Übergang westl. Jurjatina. In den frühen Morgenstunden mehrere Feuerüberfälle mit Ladungswerfern auf Wolkowskoje und Gegend Besobrasowo.

Feindl. Spähtrupps fühlten nordostwärts Tarussa auf das Westufer der Oka vor.

Um 15,00 Uhr wiederum feindl. Spähtrupp an Protwa-Übergang westl. Jurjatino.

Geringe feindl. Fliegertätigkeit. Angriffe auf Kolonnen auf Nachschubstraße.

Durch Partisanenüberfälle in Gegend Kaluga 3 Tote.

7.11.

Außer Art.Störungsfeuer Nacht ruhig verlaufen.

Während des Tages leichtes Art.Störungsfeuer auf gesamten Div.Abschn.

Im Abschnitt J.R. 163 und A.A. 260 wurden Versuche von feindl. Spähtrupps an mehreren Stellen über die Oka zu gelangen, abgewiesen.

Westl. Alekssin Partisanentätigkeit. Dadurch 4 Mann Verluste.

Mehrere Partisanen erschossen.

Im Abschnitt A.A. 152 JG- und Gr.W.-Feuer aus Gegend Bechowo.

An der Protwa das übliche Art.Störungsfeuer.

Inf.Feuer auf Jurjatina. Gegenüber Spass Gorodez Einschlagen von Pfählen; anscheinend Hindernisbau.

Bei Tarussa wurden als Versprengte gefangen genommen:

Btl. Kommissar des 578. S.R. der 89. S.D. der 19. Armee, 1 Zahlmeister im Range eines Hauptmanns derselben Einheit, 1 Hauptmann und Chemiesachbearbeiter der 128. Tankbrigade, 1 weiterer Soldat. Die Truppenteile wurden angeblich bei Wjasma zerschlagen. Der Kommissar wurde erschossen. (Vernehmungen siehe Anlagen 178 und 179).

4 Gefangene. Gesamtgefangenenzahl: 22 901.

8.11.

In der Nacht Art.Störungsfeuer. Nach Gefangenenaussagen stehen etwa 1200 Russen am Ostufer der Oka mit Schlauchbooten zum Übersetzen bereit.

Am 7.11. gegen 19,00 Uhr Übersetzversuche des Gegners in über Komp.= Stärke bei Alekssin abgewiesen.

In der vergangenen Nacht Bombenabwurf auf Wolkowskoje.

Während des Vormittags leichtes Art.Störungsfeuer an der Protwa.

Um bei Alekssin gemachte Gefangene der S.R. 221, 225 und 229 handelt es sich nach Ansicht der Division nur um Versprengte. Mit Anwesenheit neuer Truppen kann nicht gerechnet werden.

Zwischen Alekssin und Tarussa Übersetzversuche mehrerer Spähtrupps abgewiesen.

Gefangene nördl. Alekssin vom S.R. 830 der 238. S.D.

Gefangenenzahl (darunter Überläufer und Versprengte): 96.

Gesamtgefangenenzahl: 22 997.

9.11.

In der Nacht 8./9.11. bei und nordostwärts Alekssin insgesamt drei Versuche des Gegners, mit Stoßtrupps die Oka zu überschreiten.

Bei Alekssin 1 Stoßtrupp zurückgeworfen, die beiden anderen bereits auf Ostufer zersprengt.

In Mychega 40 Partisanen erschossen bzw. erhängt.

Bei A.A. 260 feuert der Feind mit s. Inf.Waffen.

Bei Bolssunowo drang in der Nacht ein starker russ. Spähtrupp über die Oka vor; er wurde abgewiesen.

Art.Störungsfeuer auf allen Abschnitten. Auf Tarussa Feuer einer 7,6 Kan.Battr. vom Ostufer der Oka.

9
~~23~~

An Protwa-Front Ruhe.
Feindnachrichtenblatt (Lage vor 52. I.D. s. Anl. 180)
3 Überläufer, Gesamtzahl: 23 000.

10.11.

An der Oka-Front verlief die Nacht ruhig. An der Protwa geringe Spähtrupptätigkeit des Gegners. Art. Störungsfeuer im Abschnitt des I.R. 205 etwas lebhafter als an den Vortagen. Am Waldrand nördlich der Protwa weiterhin Schanzttätigkeit des Gegners. Ein durchgehendes, mehrere Reihen tiefes Drahhindernis ist am Waldrand gegenüber Spass Gorodez - Kisslina entstanden.

Ein bei Wolkowskoje gemachter Gefangener gehört dem S.R. 159 an. Außerdem zwei Überläufer, die einem Marschbataillon angehören, welches nach ihren Aussagen am 9.11. abends im Oka-Protwa-Winkel eingesetzt wurde. Dieses Btl. soll zum S.R. 670 der 60. S.D. gehören. Es kann sich hierbei um das früher festgestellte S.R. 470 handeln.

Weitere 9 Versprengte, Gesamtzahl: 23 012.

11.11.

Bei Aleksin am Ostufer der Oka keine Gefechtstätigkeit erkannt. Auf Tarussa in den Mittagsstunden Feuer einer leichten Feindbatterie vom Ostufer der Oka. An der Protwa leichtes Art. Störungsfeuer auf das Hintergelände. Am Waldrand nördlich der Protwa weiterhin Schanzttätigkeit des Gegners.
7 Gefangene, Gesamtgefangenenzahl: 23 019.

12.11.

Verlauf der Nacht ruhig. Feindliche Stellungen unverändert besetzt. In den Morgenstunden geringe feindliche Flieger-tätigkeit. Abschuss eines russ. Jägers durch deutschen Jäger ostwärts der Oka beobachtet. An der Protwa feindliches Art.-Störungsfeuer. Auf Wolkowskoje um 19,30 Uhr 10 Schuss schweren Kalibers aus nordostwärtiger Richtung.

13.11.

Der Übersetzversuch eines feindlichen Spähtrupps während der Nacht in Gegend der Straßenbrücke bei Aleksin wurde abgewiesen. Feindlage bei Aleksin unverändert. Dort 14 Gefangene. 2 Kommissare erschossen.

Bei Unterstützung des Angriffs der 260 J.D. im Protwa-Abschnitt geringe infanteristische Gegenwehr des Feindes. Leichtes Art.-Störungsfeuer an der Protwa.
Gesamtgefangenenzahl: 23 033.

14.11.

An der Front von Aleksin war am Vormittag noch Besetzung des Ostufers der Oka vorhanden. Danach rückläufige Bewegungen des Gegners nach Norden über die Eisenbahn beobachtet. Gegner schantzt nördlich der Eisenbahn. Südwestlich Aleksin Südufer der Oka noch nicht gesäubert. In den Uferstellungen teilweise noch Gegner.

10
24

Zwischen Alekssin und Protwa Art.-Störungsfeuer und Spähtrupp-tätigkeit des Gegners. An der Protwa feindliche Erkundungsvorstöße gegen Brücken Jurjatina und Kisslina abgewiesen. Die Russen versuchten, mit Hilfe von Brettern und Laufstegen über die Protwa zu gelangen. Rege eigene und feindliche Fliegertätigkeit. Um 09,30 Uhr Abschluß von 2 russ. Flugzeugen durch deutsche Jäger ostwärts Wolkowskoje auf dem Ostufer der Oka beobachtet. Gegen 10,00 Uhr Abschluß eines russ. Flugzeuges durch eigene Jäger ostwärts Tarussa. Bei Andrejewskoje (25 km nordostwärts Kaluga) in den letzten Tagen etwa 60 Partisanen erschossen. Bei Alekssin 10 Versprengte, bei Jurjatina 2 Gefangene vom S.R. 470. Gesamtgefangenenzahl: 23 045.

15.11.

An der Protwa seit 01,30 Uhr 3 Erkundungsvorstöße in Kp.Stärke und 3 Spähtruppunternehmen gegen Jurjatina und Kisslina abgewiesen. Andämmung von Panzern südlich Pawlowka wurde unter das zusammengefaßte Feuer der gesamten Div.Art. genommen. Art.Störungsfeuer, besonders im Abschnitt des J.R. 205. Mehrere Feuerüberfälle von Ladungswerfern auf Abschnitt Kisslina - Nowosselki. 37 Gefangene bei Jurjatina und Kisslina vom S.R. 470. Blutige Verluste des Feindes mindestens 50 Mann. 10 Überläufer bei Gurjewo (S.R. 159 der 7. S.D.) Gesamtgefangenenzahl: 23 092.

16.11.

Bei Alekssin 3 feindl. Spähtrupps abgewiesen. An der Protwa um 04,15 Uhr ein feindl. Erkundungsvorstoß auf Jurjatina abgewiesen; dabei 26 Gefangene vom S.R. 470. Art.Feuer, besonders auf Abschnitt J.R. 205. Mehrfach Feuerüberfälle mit Ladungswerfern. Südostwärts Tarussa und in Gegend Jgnatowskoje Art.Störungsfeuer leichtesten Kalibers vom Ostufer der Oka. Im Sknishka-Tal 2 neue Geschützstellungen erkannt. Gerine feindliche, lebhaft eigene Fliegertätigkeit. Gesamtgefangenenzahl: 23 118.

17.11.

Bei Alekssin Lage unverändert. Nach Mitteilung der 131. J.D. richtet sich Gegner an der Eisenbahn und nördlich zur Verteidigung ein. Im gesamten Abschnitt des J.R. 163 Spähtrupp-tätigkeit des Gegners. Art.Störungsfeuer, besonders nördlich Tarussa in Gegend Kusmischtschewa und Jgnatowskoje. An der Protwa in den frühen Morgenstunden 2 feindliche Spähtrupps gegen Jurjatina und Spass Gorodez abgewiesen. In dem nicht evakuierten Dorf Kusmischtschewa wurde während der Dunkelheit ein Wachtmeister durch die Wand geschossen. 3 Ortseinwohner wurden daraufhin erschossen, die Bevölkerung evakuiert.

Feindnachrichtenblatt siehe Anlage 181.

18.11.

25

18.11.

Bei Alekssin Lage unverändert. Tagsüber Art.Störungsfeuer.
Der Russe schanzte.

An der Protwa Art.Störungsfeuer. Geschützstellung südl. Strachowo
erkannt. Feindbewegungen bei Mitino wurden unter Feuer genommen.
Fahrzeugverkehr an der Straße Sserpuchow - Kremenki wurde bei
Degtjarka von der 3rt. unter Feuer genommen.

2 Überläufer vom A.R. 219 der 7. S.D. Vernehmung ergab, daß
zum mindesten noch 1 Abt. dieses Rgts. im Raum von Drakino in
Stellung ist.

1 Gefangener, weitere 45 Überläufer.

Gesamtgefangenenzahl: 23 166.

Feindlage vom 18.11. siehe Anlage 182.

19.11.

Bei Alekssin Art.Störungsfeuer.

Im Abschnitt des mittleren Btls. J.R. 163 lebhaftere Spähtrupp-
tätigkeit und Art.Störungsfeuer des Gegners als bisher.

Verstärkung der feindlichen Sicherungen bei Mitino erkannt
und bekämpft. Im Oka-Protwa-Winkel südlich Gurjewo schanzte der
Gegner. Wäldchen hart westlich Gurjewo vom Gegner neu besetzt,
dort Gr.W.-Stellungen.

Art. Störungsfeuer und Einsatz von Ladungswerfern westlich
Kisslina.

1 Gefangener; Gesamtzahl: 23 167.

Oberleutnant H e b e r e r ist mit der Übernahme der Ic-Geschäfte
beauftragt.

20.11. - 15.12.1942.

Siehe Anlagen 183 - 255.

001240

Anlagen

001241

I/740

III/740

217. Div.

279. Div.

44
55

Befestigungskarte
1:50000
Bl. Nr. N-36-80, N. 36-92

Schukowa

II/29

II/831

1005

1003

1001

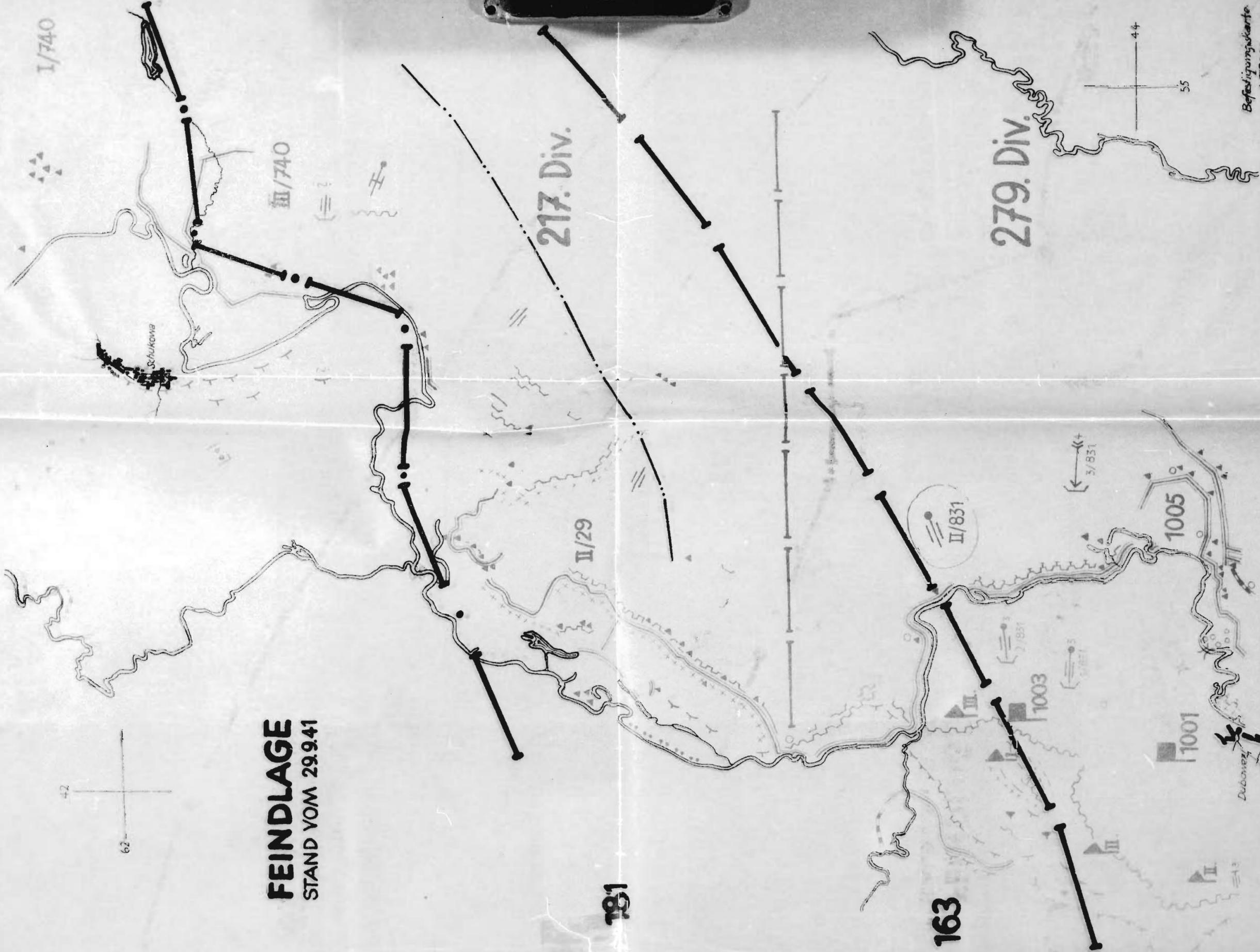
FEINDLAGE
STAND VOM 29.9.41

42
62

181

163

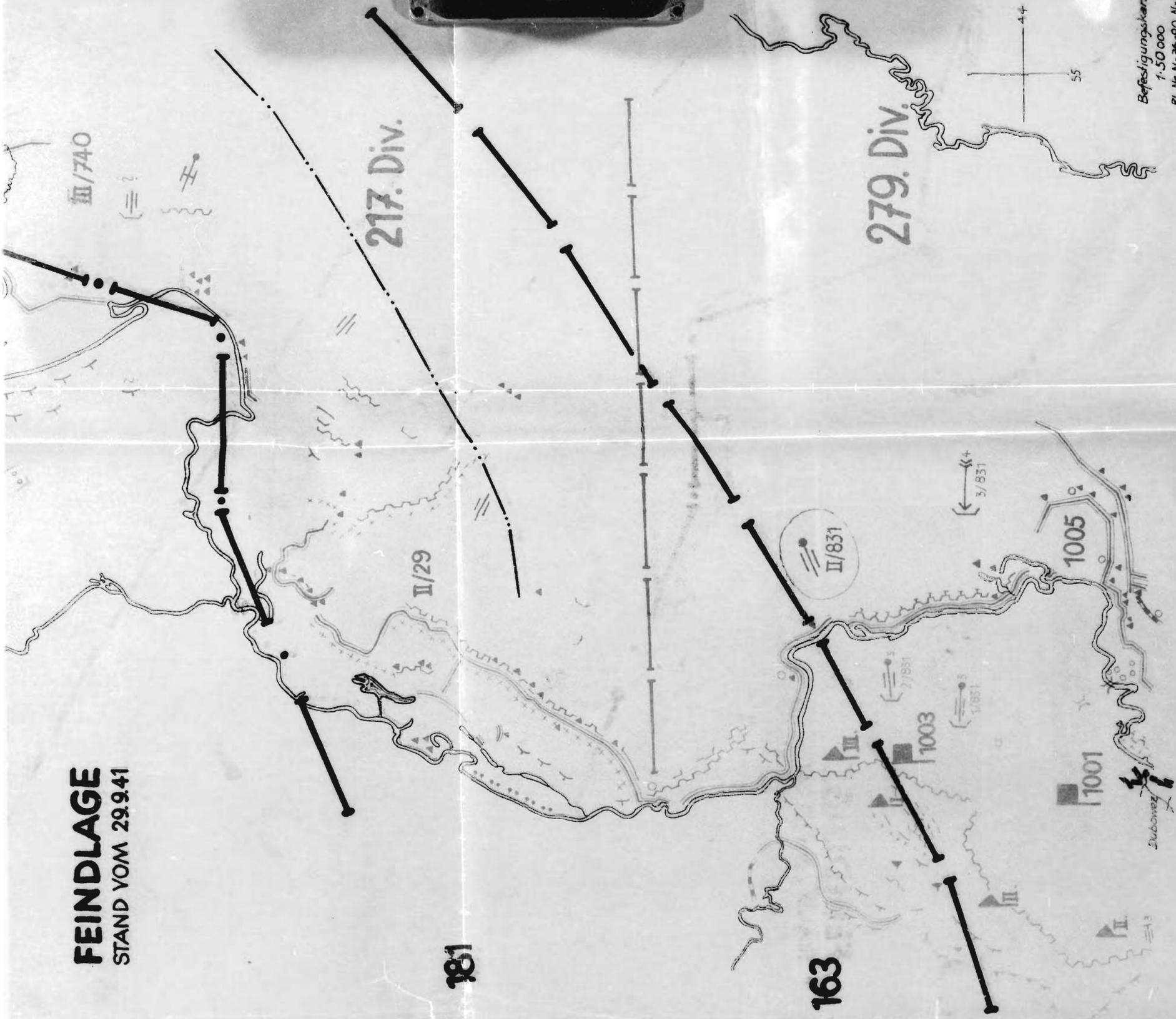
Dubrowa



001242

001242

FEINDLAGE
STAND VOM 29.9.41



Befestigungskarte
1:50 000
Bl. Nr. N-36-80, N-36-92

001243

136

Ic - Abendmeldung vom 1.10.1941.

Im südlichen Regimentsabschnitt vereinzelt Artillerie-Störungsfeuer und Feuer schwerer Infanterie-Waffen. Im nördlichen Abschnitt seit Mittag ebenfalls vereinzelt Artillerie-Störungsfeuer.

Um 7.30 Uhr wurde ostwärts Wladimirowka ein eigener Spähtrupp angeschossen und damit Besetzung der vorderen Feindlinie festgestellt.

Um 13.55 Uhr wurde folgendes Gespräch im Funksprechverkehr vom NAZ. aufgenommen:

Wann werden sie angreifen ?

In Djastra ist alles ruhig.

Verszärkung ist dort angelangt.

Gez. D a m m .

001244

137

Ic - Morgenmeldung vom 2.10.1941.

Nachmittags bis in die Abendstunden vereinzelt Artillerie-Störungsfeuer, teilweise bis weit in das Hintergelände.

Eigene Gefechtsaufklärung stellte Feindbesetzung am Ostufer der Desna fest.

Gez. D a m m .



138

Ic - Abendmeldung vom 2.10.1941.

- 1.) Vordere Teile der Division in Nowoje - Sagorje -
Westrand Malyschewka - Waldrand ostwärts Rudanowka -
Dubowka - Gokelaja Lutscha.
Gefechtsaufklärung weiter nach Osten angesetzt.
- 2.) Feind im allgemeinen schwach, leistete jedoch in einzelnen
Stellungen und Bunkern zähen Widerstand. Vereinzelte Gegen-
stöße. Zahlreiche Minen im Desaa-Grund.
- 3.) 14.20 Uhr feindlicher Tieffliegerangriff mit Bomben und
Bordwaffen auf Brückenstelle Wladimirowka.
- 4.) Etwa 200 Gefangene. Die bisher vernommenen sind vom S.R.1005.
Rgt. seit 2 Tagen hier eingesetzt. Den Mannschaften war
von deutschen Angriffsabsichten angeblich nichts bekannt.

Gez. D a m m .

001246

139

A b s c h r i f t

52. Inf. Div.
Abt. I c.

Div. Gef. St., den 2.10.1941.

Dem

Generalkommando XXXXIII. A.K., Ic.

Die Division legt hiermit Beutepapiere vor, die heute bei einem Gefallenen im Abschnitt I.R. 181 gefunden wurden:

- 1.) Tätigkeitsbericht des Pl.-Führers der 50. Armee vom 20. - 25.9.41.
- 2.) Auszug aus Tätigkeitsbericht der vor Briansk, eingesetzten Pioniere.
- 3.) Befehl der 50. Armee über Abgabe von Meldungen.
- 4.) Übersetzung einer deutschen Anweisung zum Überwinden von Panzerwagen-Hindernissen.
- 5.) Divisionsbefehl (279. S.D.) über Verteidigung.
- 6.) Divisionsbefehl (279. S.D.) über Geheimhaltung bei Befehlsübermittlungen.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier
I. A.

Gez. D a m m .

Hauptmann.

F. d. R. d. A.

Rittmeister.



001247

140

5

Ic - Morgenmeldung vom 3.10.1941.

Feindwiderstand noch bei Maloischewka und Stiwonitscha.
Im übrigen ging Feind am Spätnachmittag zurück.
Auch weiter vernommene Gefangene alle vom S.R. 1005.

8

Gez. D a m m .

001248

141

Ic - Abendmeldung vom 3.10.1941.

- 1.) In Chopilowka noch starker feindlicher Widerstand, Angriff hiergegen z.Zt. im Gange.
Vorauskräfte haben Nemeritschi genommen und dort kleinen Brückenkopf über Wetma gebildet.
- 2.) Im rechten Abschnitt ein Gefangener vom S.R. 960 und 9 Gefangene vom S.R. 956 (299. S.D.). Gestern hier eingesetzt, bisher bei Shukowka.
- 3.) Im linken Abschnitt bisher über 200 Gefangene von den Rgtern. 1001, 1003, 1005 und Artillerie-Regiment 831 (sämtlich 279. S.D.), ferner vom Rgt. 740 (217. S.D.), 954 und Aufklärungs-Abteilung der 217. S.D.

Gez. D a m m .

001249

52. Inf. Div.

142

Ic - Morgenmeldung vom 4.10.1941.
=====

- 1.) Feindwiderstand bei Vosstok (3 km nördlich Olsufjewski), Kassilowo und Luschki (4 km ostwärts Chopilowka). Vorsausgeworfene Teile bei Nemeritschi auf Ostufer Wetma im Kampf gegen Feind. Feindstärke nicht klar erkannt. Weiter Feind auf Südostrand Truppenübungsplatz nördlich Olsufjewski.
- 2.) Keine feindliche Fliegertätigkeit. Feindliches Artilleriefeuer im Raume um Chopilowka bis gegen Abend sehr lebhaft. Es feuerten auch schwere Batterien.
- 3.) Heutige Gesamtzahl an Gefangenen beträgt 575. Beute: 4 Granätwerfer, darunter 2 schwere, 1 Infanteriegeschütz mit Munition, 3 MG.
Die Gefangenen gehörten zum größten Teil der 279. Division an, nur einige von 217. Division. (Rgt. 740). Truppenzugehörigkeit der bei Nemeritschi gemachten Gefangenen noch nicht festgestellt.
- 4.) Außer bereits eingereichten Beutepapieren auch Verteidigungsgefehl der 217. Schtz. Division vom 1.10., 20.00 Uhr gefunden. Daraus ist ersichtlich, daß nördlich die 53. Division und südlich die 279. Division eingesetzt war. Trennungslinie zwischen 217. und 279. Division: Szpelzo - Jablonj. Zu 217. Schtz. Div. gehören die Schtz. Rgtr. 765, 766, 755 und 740 sowie Art. Rgt. 668, ferner Pi. Btl. 396, dazu Teile des Korps-Art- Rgts. 643. Deutscher Übergang über die Desna sollte verhindert werden. Original wird alsbald eingereicht.
- 5.) Divisionsgefechtstand heute: Dubowka.

gez. D a m m

Hauptmann

205 : 224 Rgt.
Pg. 23 : 26 "
181 : 200 "
A. 1 : 45 "

001250

Ic- Abendmeldung vom 4.10.41.

143

Vor Ablösung durch Teile 112. Division etwa 4 km südlich Chopilowka und etwa 1,5 km ostwärts Kasilowo noch schwacher Feind. Dort zwischen 10,00 und 11,30 Uhr auch noch Artillerie- und Granatwerferfeuer. Südlich Chopilowka wurden 11 Gefangene gemacht.

Bei Ssweridow Chutor und ostwärts Bytosch z.Zt. keine Feindberührung. Bei Bytosch 133 Gefangene.

Keine feindliche Fliegertätigkeit. Keine wesentlichen Zerstörungen. Brücke Bytosch kurz vor Eindringen gesprengt.

Vieh schon vor zwei Wochen weggetrieben.

Alle bisher vernommenen Gefangenen gehörten zur 279. und 278. Div., einige zu Rgt. 740 (217. Div.).

Beutepapiere werden durch Verbindungsoffizier heute überbracht.

001251

52. Inf. Div.

144

Ic - Morgenmeldung vom 5.10.1941.
=====

Im Raume um Chopilowka hat sich der Feind im Laufe des Tages anscheinend nach Südosten abgesetzt. Vor Ssukreml Lage bis jetzt noch ungeklärt. Brücke dort gesprengt. Heute insgesamt 162 Gefangene von Regimentern 740 und 755 (217. Div.), Pi. 396 (217. Div.), Schützenregiment 960 (299. Div.) und Schützenregiment 729 (Division unbekannt). In Bytosch war Partisanenbande aus Ortsfremden gebildet, die beim Herannahen eigener Kräfte nach Sprengung der Brücke und des Stauwehres angeblich nach Osten geflüchtet ist. Ein politischer Agent erledigt. Lager mit selbstgefertigten Brandflaschen sichergestellt.

gez. D a n n

Hauptmann

001252

144a

Meldungen des Aufklärungsfliegers vom 4.10.41

An XXXXIII. A.K.!

9.30 Uhr

Auf Straße von Kasilowo 8 Lkw. in ostwärtiger Richtung,
10 - 12 bespannte Fahrzeuge ebenfalls in ostwärtiger
Richtung.

Auf Straße von Kasilowo nach Süden eine Infanterie-
kompanie in aufgelöster Ordnung, sowie 3 mot.- und
5 bespannte Fahrzeuge.

144b

An XIII. A.K. !

16.38 Uhr

Straßenbrücke bei Ssukreml soeben gesprengt worden.
Eisenbahnbrücke nördlich Ssukreml nicht zerstört.
Stauwehr anscheinend zerstört, so daß Wasser aus dem
Stausee abläuft.

001253

Abschrift eines gefundenen Beutepapiers

(auszugsweise)

145

Kampfbefehl der 217. Schützendivision.

1.10.41, 20 Uhr

1.) Gegner konzentriert mot.-Infanterie, Panzer und Artillerie gegenüber der 217. Division in Gegend Jablonj - Pjetnizkoje. Feind anscheinend 2 Infanterie-Regimenter stark, in vorderer Linie, dahinter stehen Reserven in Jablonj.

2.) 53. Schützendivision rechts (Rgt. 475) und 279. Schützendivision links (Rgt. 1005) setzen die Verteidigung fort. Trennungslinie: zwischen 217. und 279. Division: Sseltzo - Jablonj.

3.) 217. Division verteidigt weiter den Desna- Fluß und stützt sich hierbei auf das natürliche Hindernis des Flusses sowie auf die gut ausgebauten Pionieranlagen. Sie hat Aufgabe, einen Durchbruch des Feindes und einen Übergang über die Desna zu verhindern.

4.) - 6.) Zu diesen Ziffern/ Folgen von Norden nach Süden gehend die Aufträge und die Abschnittsgliederung für die Schützenregimenter 765, 766, 755 und 740.

Jedem der Schützenregimenter wird aufgegeben, sich eine verstärkte Kompanie als Reserve auszusparen, die mit Minen, Brandflaschen versehen werden soll, und Anmarschwege und Einsatzmöglichkeiten erkunden soll.

Jedem Regiment werden außerdem zwei Batterien des Artillerie-Regiments 668 unterstellt und 1 - 2 Batterien des Korps-Artillerie-Regiments 643 zugeteilt.

7.) Ein Bataillon des Schützenregiments 755 mit drei Geschützen wird als Divisionsreserve bestimmt. Es soll inem Stützpunkt bei Podgarb vorbereiten und Wege für Gegenangriffe bei einem evtl. Durchbruch erkunden.

Als weitere Reserve wird das 279. Pionier-Baubataillon mit einer Batterie bestimmt, das denselben Auftrag erhält.

8.) Anweisung für die Artillerie-Regimenter über Wirkung in ihren Abschnitten und Zusammenfassung des Feuers auf eine evtl. Durchbruchsstelle.

9.) Anweisung an den Kommandeur des 396. besonderen Pionierbataillons, die Kompanien mit Minen und Brandflaschen zu versorgen und die Abwehr für einen evtl. Panzerdurchbruch zu organisieren.

10.) Allgemeiner Befehl an alle Truppenteile zum Ausbau und zur Verbesserung der vorhandenen Stellungen und zur Herstellung einer Tiefenverteidigung.

11.) Divisionsgefechtsstand: Südwestlich Gegend von Siedlung Kossewat.

gez. X X (Oberst)

La: Oberst Schlegel.

001254

A b s c h r i f t

146

Leutnant K n a p p.

O.U., den 2.10.1941.

V e r n e h m u n g

Es erscheint Oberfeldwebel Heinrich F i s c h e r.
Mit dem Gegenstand der Sache vertraut gemacht und zur Wahrheit
ermahnt, sagt er folgendes aus:

Zur Person:

Ich heiße Heinrich Fischer, geb. am 26.8.1914 in Laasphe, Kreis
Wittgenstein, am 26.8.1939 zum Reiterzug II.R. 181 versetzt.

Zur Sache:

Am 2. Oktober 1941 erhielt ich mit meinem Reiterspähtrupp, Stärke
1 : 5 den Auftrag festzustellen, ob das Gelände unmittelbar ost-
wärts Muk vom Feinde frei sei. Da das Gelände mit dichtem Unter-
holz bewachsen war, das ein Weiterreiten nicht mehr ermöglichte,
ließ ich absitzen. Zwei Reiter, der Gefr. Vesper und Schütze
Brassack blieben als Sicherer bei den Pferden zurück, während ich
mit drei Reitern den Auftrag zu Fuß ausführen wollte. Nach etwa 5
50 m Entfernung von den Pferden hörte ich Wagengerassel. Ich ging
in Richtung auf dieses Geräusch weiter, als ich plötzlich von etwa
20 Russen umstellt und angeschossen wurde. Da mir der Weg zu den
Pferden im Rücken mit der Masse der Russen abgeschnitten war, bahnte
ich mir einen Weg gewaltsam seitwärts aus dem Wäldchen. Mit Unter-
stützung einer Gruppe der 5. Kompanie, die in der Nähe mit Siche-
rungsauftrag lag, gingen wir sofort zu unseren Pferden zurück.
Wir fanden etwa 20 m entfernt von dem Platze, an dem die Pferde
standen, folgendes vor: Der Gefr. Vesper lag mit auf dem Rücken zu-
sammengebundenen Händen tot am Boden. In bestialischster Weise
waren ihm Messerstiche an gesamten Körper zugefügt, desgleichen
zeigten Hals, Gesicht, Handgelenke und sämtliche Finger starke
Schnittwunden. Beide Beine waren am Unterschenkel gebrochen.
Gesicht und Hals waren blau angeschwollen, die Augen stark aus
ihren Augenhöhlen hervorgetreten. Ich nehme an, daß Vesper von
mehreren Russen überfallen, halb erdrosselt und weggeschleift, so-
dann in der obern aufgeführten Weise auf das schändlichste zuge-
richtet wurde. Eine Schußwunde war nirgends bei Vesper festzu-
stellen. An Ausrüstungsstücken und Privatsachen fehlte nur eine
Pistole 08. Auf dem Platze, auf dem die Pferde abgestellt waren,
lag der Schütze Brassack mit einer Oberschenkelverwundung. Sämt-
liche Ausrüstungsstücke und eigene Sachen waren geraubt, von denen
der Stahlhelm und das Seitengewehr bei einem russischen Offizier
wiedergefunden wurden. Letzterer wurde noch am selben Tage durch
einen anderen Spähtrupp des Regimentsreiterzuges in einem kurzen
Gefecht tödlich verwundet.

Geschlossen:

v. E. u.

gez. K n a p p

Gez. Heinrich Fischer

Original seen 1/10 acc Kpn. No XXXXIII

001255

52. Inf. Div.

147

Ic - Morgenmeldung vom 6.10.1941.
=====

Vorauskräfte erreichten Bufen. Gefechtsaufklärung ergab, daß der Raum Ljudinowo - Shisdra - Bufen bis auf einzelne Versprengte feindfrei ist. Zahl der Gefangenen genommenen Versprengten noch nicht bekannt, jedoch gering.

In Shisdra selbst wurde feindlicher mot.-Kolonnen-Verkehr von Südwesten her nach Osten festgestellt, außerdem bewaffnete Zivilbanden. Hiergegen Maßnahmen im Gange.

Der gestern Abend und während der Nacht westlich Ssukreml festgestellte Feind hat sich in den frühen Morgenstunden nach Osten abgesetzt. Seitdem während des Tages keine nennenswerte Feindberührung mehr.

Einige Versprengte waren vom Rgt. 740 (217. Schützendivision).

gez. D a m m

Hauptmann



(Handwritten notes and the number 148)

52. Inf. Div.
Abt. I c.

Ic - Abendmeldung vom 6.10.1941.
=====

Gefechtsaufklärung nach Süden, Südosten und Osten ergab, daß die letzten Teile des Feindes den Shisdra-Bogen im Laufe des gestrigen Tages und in den heutigen frühen Morgenstunden geräumt haben. Hierbei handelte es sich noch um kleine Feindgruppen in Stärke von 1 - 3 Kompanien. Bei einigen dieser Gruppen sollen auch kleine Panzer gewesen sein.

Gegen Shisdra angesetzte bewegliche Kräfte drangen ohne Widerstand in den Ort ein. Auch hier waren Reste des Feindes kurz vorher nach Osten ausgewichen, ebenso bewaffnete Partisanenbanden. Aus Einwohner Aussagen war zu entnehmen, daß gestern noch feindliche Mot.-Kolonnen den Ort von Südwesten her nach Osten passiert haben sollen.

Südostwärts Paliki wurde die Eisenbahnlinie Szuchinitschi - Briansk durch ein Sprengkommando der Division gesprengt. Vernehmung des Bahnpersonals in Shisdra ergab, daß angeblich gestern 3 Transportzüge mit je 1200 mit Gewehren ausgestatteten Ersatzmannschaften zur Fahrt von Szuchinitschi in Richtung Briansk angemeldet waren, von denen aber nur ein Zug bis Paliki (Sprengstelle) gelangte und dann wieder nach Szuchinitschi zurückgefahren wurde. Mitgehörte aufgeregte Ferngespräche des Eisenbahnpersonals lassen den Schluß zu, daß in Szuchinitschi Ausladungen stattgefunden haben können. Diesen Nachrichten steht gegenüber, daß nach Aussage des Bahnpersonals aus dem Raum Briansk nach Nordosten heraus Räumungstransporte gefahren sein sollen. (Verpflegung, Material, ~~Aus~~ usw., aber keine Mannschaftstransporte).

Durch nochmalige Bahnsprengung in Gegend Sikejewe soll nunmehr auch jede etwa beabsichtigte Umladung der Abtransporte unterbunden werden.

Gestern wurden insgesamt 56 Gefangene eingebracht, darunter etwa 1/3 Überläufer. Die meisten Gefangenen gehören den Regimentern 740 und 755 sowie der Erkundungsabteilung und der Entgiftungskompanie der 217. Schützendivision an. Aus den Gefangenenaussagen war zu entnehmen, daß die Division über Nemeritschi zurückgegangen ist. Diese Angaben stimmen mit einer gefundenen Beutekarte überein, in der der Divisionsstab in Nemeritschi eingezeichnet war.

Ferner einige Gefangene vom Pl. Btl. 513, bisher im Wald bei Briansk eingesetzt. Eine Kompanie wurde nach Gegend Ljudinowo gebracht und ist angeblich hier auseinandergefallen. Die Kompanie hat nicht im Kampf gestanden.

Zwei Gefangene gaben an, dem Schützenregiment 63 und dem Artillerieregiment 979 anzugehören (21. Division). Diese Division soll am 6.7. in Moskau neu aufgestellt und vor einem Monat in Simniza eingetroffen sein.

Drei weitere Überläufer vom Schützenregiment 1005 (279. Schützendivision.)

Handwritten notes:
 Hilfe bei Verdacht
 2 Züge auf ...
 ...
 ...
 ...

Hauptmann

Handwritten notes:
 2 Züge auf ...
 3 Züge auf ...
 ...

001257

149

Ic - Morgenmeldung vom 7.10. 1941.

Nachmittags und abends keine Feindberührung.
Zwei Überläufer vom Rgt. 29, das dem Rgt. 740 unterstand.
(217. Schtz. Div.)

Bei der in der vergangenen Nacht durchgeführten Eisenbahn-
sprengung bei Paliki wurde sehr dichte Zugfolge festgestellt.
Sprengtrupp mußte erst zwei Züge nach Nordosten passieren lassen,
ehe er Zeit fand, die Sprengladungen anzubringen. Ein Zug be-
stand aus geschlossenen Güterwagen, der andere Zug beförderte
schwere Artillerie. (Nur Geschütze, keine Mannschaften.) Ab-
sicht des Gegners wird offenbar, möglichst viel Material in
Richtung Moskau aus dem Raum um Briansk herauszubringen. Diese
Absicht soll durch eine zweite Sprengung weiter südwestlich ver-
hindert werden.

Lauschtrupp

Aus Gesprächen des Bahnpersonals war zu entnehmen, daß an der
gesprengten Stelle zwei Züge aus Richtung Moskau und drei Züge
aus Richtung Briansk aufgefahren sind. Auf den aus Richtung
Briansk angekommenen Zügen sollen sich u.a. auch Wagons mit
Möbeln befinden.

Ein in Shidra angesetzter Lauschtrupp hörte aus Gesprächen ab,
daß an der Sprengstelle fieberhaft gearbeitet wird, um den
Eisenbahnverkehr wieder in Gang zu setzen.

Weiter war aus abgehörten Gesprächen zu entnehmen, daß der Feind
beabsichtigt, mit einem Aufklärungstrupp, verstärkt durch eine
Nachrichtenrotte, gegen Shidra vorzufühlen, um die Stärke der
dort eingesetzten Kräfte festzustellen.

gez. D a m m
H a u p t m a n n.

001258

52. Inf. Div.

150.

Ic - Tagesmeldung vom 7.10.1941.

Szuchinitschi ohne Kampf genommen. Eisenbahnbrücke am Westausgang kurz vor der Besetzung gesprengt. Straßenbrücke unversehrt. Gefechtsaufklärung ergab, daß der Raum nördlich und westlich der Linie Bobrowo - Bordnews - Gegend ostwärts Szuchinitschi feindfrei ist.

Ostwärts Shidra wurden bei eigener Sprengung der Bahnlinie Briansk - Szuchinitschi 3 Lokomotiven, ein Munitionszug und ein Zug mit Flugzeugen und Flugzeugteilen vernichtet. Durch Explosion des Munitionszuges entstand weiterer großer Schaden an abgestellten Zügen. *(siehe Anlage 150a)*

Flugplatz südlich Shidra soll vermint sein.

Beute: 4 s.Gr.W., 1 l.Gr.W., 1 Lkw. 126 Gefangene, davon die meisten Überläufer, darunter Angehörige der Bäckereikompanie der 43. Armee. Der Kommandeur der 43. Armee soll verhaftet worden sein, weil ihm Mängel in der Führung vorgeworfen wurden. Ferner einige Überläufer vom 186. Schützenregiment, welches in Kirow gestanden haben soll. Weiter einige Angehörige der Nachrichtenabteilung der 21. Division. (Angeblich XXXIII A.K.). Andere Überläufer gehörten zum Regiment 1 311 und 1330 (beide angeblich 21. Division).

Vor dem Einmarsch in Szuchinitschi wurden von den inzwischen geflohenen Partisanen der Bahnhof in Brand gesteckt, der Wasserturm gesprengt, Getreidevorräte durch Feuer vernichtet, ebenso auch ein Zug mit Benzin und Munition in Brand gesteckt. Gegen weitere Versuche, Vorräte und Unterkünfte zu vernichten, setzte sich die Bevölkerung kurz vor Ankunft der deutschen Soldaten zur Wehr. Nach Angabe von Ortseinwohnern sollen auch Verminungen von Mietshäusern stattgefunden haben, Nachprüfung war jedoch noch nicht möglich.

gez. D a m m

Hauptmann

001259

Nachrichten-Abteilung 152
Abt. Ia
Betr.: Aufklärungsergebnisse

150 a
Abt. Ref. Std., 9.10.41.

An

52.Div.
Abt. Ic

Der am 6.u.7.10. in Shisdra eingesetzte Lauschtrupp der Abteilung hörte dort folgende Ferngespräche ab:

- 1.) "Hinter der Station Shisdra in einem Haus warten wir! Gegenstelle: "Sie sollen den Weg hinter der Station 2 km gehen. Dort warten wir. Weiter sage ich Ihnen nichts. Reden sie nicht so viel, sonst wirds..... Ja, ich habe LKW's!" Gegenstelle: "Gehen meine Sachen drauf?" (6.10., 17.20. Uhr)
- 2.) "Auf meiner Station sind keine Soldaten mehr, alle sind bei den ersten Schüssen davongelaufen. Alle sind weg, wir können machen, was wir wollen. Die Lokomotive ist zerschossen und die ganze Zugverbindung stockt. Ich habe niemand!" Gegenstelle: "Schicken Sie keine Züge mehr!" Gegenstelle: "Bei mir stehen noch 3 Züge mit Lebensmitteln und Süßigkeit." Gegenstelle: "Die Aufklärungsabteilung ist weggeschickt." (Schimpfen des anderen) "Ich 105 verlasse die Station und gehe fort!" Gegenstelle: "Ich mache das selbe! Wohin gehst Du?" (6.10., 19.00 Uhr)
- 3.) "Geben Sie Nr. 15!" "Hallo 15! Wer ruft mich?" "Geben Sie uns noch Lokomotiven, 6, 7, 8 sind abgegangen. Mit uns steht es sehr schlecht! Lange können wir uns hier nicht mehr aufhalten! Was sollen wir machen? Teilen Sie die Sachen so weit wie möglich im Dorf auf! ((Waffen, Munition?)) Müssen wir noch lange hier warten?" "Man wird Euch abholen, wenn nicht möglich, so geht ins Dorf!" "Wer spricht? Nowitschenkow? Wer ist das? Militär! Von wo rufen Sie?" "Aus Briansk. Hier ist die Lage nicht mehr erträglich! In der Station befindet sich niemand, alle liefen auseinander. Schicken Sie uns eine Abteilung zum Schutz! Wir haben hier sehr viele Verwundete und niemand kann etwas anfangen. Wir können nichts anfangen! Wir können nichts geben! Rufen Sie 19!" "19! Wer spricht? Gebt uns eine Lokomotive! Wozu? Zum" (6.10., 20.08 Uhr)
- 4.) "Hier Briansk, Telefonzentrale! Alle Leute sind fort! Ich und ein Fräulein sind noch hier! Hier Leutnant Timosol!" (6.10., abends)
- 5.) "Alle Brücken sind gesprengt!" "Wie ist es mit Briansk?" "Sie haben sich ergeben? Wo ist der Gegner?" "Das weiss ich nicht. Alle Lokomotiven sind kalt!" (6.10., abends)
- 6.) "Endlich kann ich Dich sprechen! Komme doch bald!" "Die Deutschen haben Übel gehaust! Ich will hier am Telefon nicht viel sagen! Wir hatten viel Angst! Ich versuche bald, abzufahren! Erwarte mich zu Hause!" (6.10., abends)
- 7.) "Ich nehme den Weg nach Potakuelku. Weisst Du, dass alle wegelaufen sind? Die Lokomotive ist auf der Strecke zerschossen, viel Tote! Der Feind ist in Mononka! Rette Dich!"

001260

--- 2 ---

- 8.) " Genosse Kapitän! Hier Kriegskommissar ! Die Station ist von allen verlassen! Ich befinde mich mit der 303 Eschalom und einigen Brigaden hier, was soll ich machen?
" Lösen Sie die Lage selber, ich kann Ihnen nicht helfen!
Versuchen Sie den Weg nach Kojen! U n d V e r g e s s e n
S i e d e n S c h n a p s n i c h t !"

Die abgehörten Ferngespräche sind ~~wann~~ meist vom Bahnpersonal geführt worden und lassen die durch die Sprengungen des Pi. 152 entstandene Verwirrung erkennen. Sie wurden unmittelbar dem Kommandeur der Pz.Jäg. Abt. 152 in Shisdra sofort mitgeteilt.



Kew

001261

52. Inf. Div.

Ic - Abendmeldung vom 8.10.1941.
=====

Verstärkte Aufklärungsabteilung hat Koseljsk nach Kampf genommen. Gegner ist auf das Ostufer der Shisdra zurückgegangen. Stärke des Gegners nicht bekannt, angeblich etwa 2 Btl. Dortige Gefangenenzahlen und Beute auch noch nicht bekannt. Im übrigen außer Versprengten keine Feindberührung. An Versprengten wurde heute neu aufgegriffen: 286 Mann. Als Truppenzugehörigkeit gaben sie an: Schütz. Rgtr. 61, 62, 63, Nachrichtenbataillon und Artillerie-Regiment der 21. Division. Schützenregiment (angeblich Reserveregiment): 153, 168, 186 und 19/57 (Division unbekannt). Eisenbahnregiment 14, 174. Flakregiment, 52. Luftabwehrbataillon und verschiedene Bataillone. Seit Beginn der Offensive hat die Division insgesamt 1407 Gefangene gemacht. In Szuchinitschi wurden auf dem Bahnhof Waggons mit Munition und russischen Flugzeugen erbeutet. Der Rundfunktrupp Sotke befindet sich bei der Division.

gez. D a m m
Hauptmann

001262

152

Ic - Morgenmeldung vom 9.10.41.

=====

Der Raum südlich und Südostwärts SSuchinitschi bis an die Kistra ist abgesehen von Versprengten feindfrei. Die an der Kistra stehenden Sicherungen hatten keine Feindberührung. Kosjolsk wurde gegen 15.00 Uhr nach Brechung des feindlichen Widerstandes genommen. Hierbei 50 Gefangene. Auf Bahnhof Kosjolsk wurden zur Abfahrt bereite Züge in Brand geschossen. Die Straßenbrücke über die Kistra angeblich nur leicht beschädigt. Die Stadt wurde von den Roten in Brand gesteckt. Die ~~heutige~~ Gesamtgefangenenzahl ^(10.8.41) hat sich auf 416 erhöht.

Vaufbray, Gairde von juffen = 17.4. 2. Pak.

gez. Damm

Hauptmann

001263

153

Io - Abendmeldung vom 9.10.1941.

Vorausabteilung mit Panzerspähwagen hart südwestlich Peremyschl. Nördlich Oserk (13 km nordostwärts Kosjolsk) wurden 4 feindliche Panzerspähwagen durch eigenes Feuer zum Umkehren gezwungen. In Peremyschl wurden starke Explosionen und Brände beobachtet.

Der Kisdrabogen südlich und südostwärts Ssuchinitschi ist nach wie vor feindfrei. Die Brücken über die Kisdra sind vom Feinde gesprengt worden. Auf dem Ostufer der Kisdra anscheinend noch Besetzung durch versprengte Feindgruppe. Straßenbrücke ostwärts Kosjolsk vom Feind gesprengt. Überläufer bei Kosjolsk angeblich von 25. Schützendivision.

Weitere 300 Gefangene und Überläufer, davon 131 bei Kosjolsk angeblich von 25. Schützendivision. Bei den übrigen handelt es sich um Versprengte aus Gegend südlich und ostwärts Ssuchinitschi von folgenden Truppenteilen:

- 15. Eisenbahnregiment
- S.R. 61, 62, 63 der 21. Division
- A.R. 668 der 217. Division
- Res.Rgt. 186
- verschiedene Baubataillone.

Nach glaubwürdigen Aussagen eines deutschstämmigen Einwohners sind rückwärtige Kolonnenbewegungen des Feindes nach Nordosten im Raum Ssuchinitschi - Kosjolsk bereits seit dem 5.10. im Gang gewesen.

Gez. D a m m .

001264

52. Inf. Div.

154

lc - Morgenmeldung vom 10.10.1941.
=====

Verstärkte Aufklärungsabteilung nordostwärts Pokrowskoje.
Am Westrand Peremyschl stärkerer Gegner mit schweren Infanterie-
waffen in Feldstellungen, darunter auch eingebaute Panzer.
Sicherungen an der Kisdra noch ohne Feindberührung.
Am 9.10. insgesamt 360 Gefangene, davon die meisten Überläufer.
Neu festgestellte Regimenter: 36, 168, 1026, 204 und mehrere
Baubataillone.
In Szuchinitschi wurde ein kommunistischer Funktionär, der an der
Brandstiftung an Lagerhäusern beteiligt war, gefaßt.

gez. D a m m

Hauptmann

001265

Nachrichten-Abteilung 152
Abt. Ia

155
Abt.Gef.St., den 9.10.1941.

Betr.: Aufklärungsergebnisse.

An
52. Div.,
Abt. Ic.

Der in Kosjelsk eingesetzte Nachrichtenaufklärungszug meldet Folgendes:

2 Gefangene aus einem Ort vor Kosjelsk sagen aus, daß nördlich Kosjelsk sich etwa 2000 Soldaten, nur mit Gewehren bewaffnet befinden. Eingehende Aussagen machte ein Feldwebel (Halblitauer), Verwalter eines großen Verpflegungslagers im Walde 1 km ostwärts Kosjelsk. Dieses Lager konnte wegen Feindeinwirkung noch nicht aufgesucht werden. In Kosjelsk befindet sich ein Flugplatz, auf dem sich bis in die Nacht vom 7./8.10. 18 T B - Bomber und 8 J 16 befanden. Sie sind wahrscheinlich nach Tula, wo sich große Flugplätze befinden, geflogen. Während des Angriffs fuhren von Kosjelsk noch Züge ab. Es sollen etwa 9 - 10 Züge mit Benzin (jeder Zug 700 t) gewesen sein. Die Strecke soll verstopft gewesen sein. Abfahrtsrichtung: Schipilowa.

Die hier eingesetzte 25.Schtz.Div. stammte aus Ufa, ab 1.10. eingesetzt, ab 3.10. auf dem Rückmarsch. 300 Mann seien zur Verteidigung von Ssuchinitschi entsandt worden, keiner sei zurückgekehrt. Bei der 25.Schtz.Div. befanden sich Reste der 188.Schtz.Div., sowie ein Pl.Btl. Weiter seien in der Gegend Reste der 108. und 109.Pz.Div., die vor einem Monat aus Sibirien kamen und in der Zwischenzeit sämtliche Panzer verloren haben. Mit ihnen zusammen sei die 5.Pz.Div. aufgerufen worden. Diese sei bereits einmal aufgerufen worden, später aber in Moskau wieder mit Panzern ausgerüstet worden.

Die deutsche Propaganda (Flugzettel) bezeichnete der Feldwebel als gut: "Wenn Ihr noch mehr Propaganda macht, braucht Ihr überhaupt keinen Krieg zu führen".

In Kosjelsk wurden folgende Ferngespräche abgehört: (8.10.)

Station Kosjelsk (Frachtenbahnhof): "Ich rufe schon lange Zeit und dort meldet sich niemand. Ich sandte Wasja dorthin, er ist bis jetzt nicht zurück. Wir wissen nicht was los ist. Vor einigen Minuten fuhr die Lokomotive mit 2 Wagen ab, den ganzen anderen Zug hängten sie ab und sind einfach fort. Wir können die Waggons nicht fortschaffen, haben auch keinen Traktor dazu. Die anderen Züge auf der Linie kommen nicht durch. Ich kann im ganzen nur zwei Züge zusammenstellen, die Lokomotiven sind alle fort. Meldet sofort der HV, daß man die am Wege befindlichen Lokomotiven anhält. Sie sollen noch welche zum Abtransport schicken.

3 km westl. Kosjelsk: "Wir werden aus 500 m Entfernung beschossen, es sind viele Verwundete. Die große Brücke ist vom Feind gesprengt. Sprengtruppe gehen zur Stadt."

001266

Geheim

52. Inf. Div.
Abt. Ic, Nr. 434/41 geh.

Div. Gef. St., den 10.10.1941.

An

1. Russischer Frontnachrichtendienst.

Die Arbeit der russischen Agenten beschränkt sich im all-
gemeinen auf das Gebiet dicht hinter der deutschen Front.
Die Aufdeckung aller Einzelheiten dieses Dienstes ist allein
Sache der Abwehrstelle der Armee. Im übrigen wird hierzu
befohlen:

- a) Jede erkannte Tätigkeit des feindlichen Nachrichten-
dienstes ist sofort, möglichst fernmündlich, der
Division zu melden.
- b) Das Arbeiten mit erbeuteten Agenten-Sendern, ins-
besondere das selbständige Absenden irreführender
Sprüche, ist verboten.
- c) Etwa erbeutete Sender sind einschließlich der Unter-
lagen sicherzustellen und auf schnellstem Wege der
Division zuzuleiten.

2. Bekämpfung von Partisanen.

Das russische Volk hat den Aufruf Stalins zur bewaffneten
Volkserhebung gegen die anrückende deutsche Wehrmacht nicht
befolgt. Es verhält sich zunächst abwartend und wird da-
zutraulich, wo es sieht, daß die verbreiteten Greueltaten
durch das Verhalten der deutschen Soldaten widerlegt werden.
Nach dem Scheitern dieses Planes sind die Organe der kommuni-
stischen Partei beauftragt worden, Partisanen-Abteilungen
zu bilden. Angehörige solcher Partisanengruppen sind als
Freischärler zu erschießen. Auch wer solchen Elementen in
irgendeiner Weise Vorschub leistet, ist als Freischärler zu
behandeln.

Für Bekämpfung der Partisanen im einzelnen wird Folgendes
befohlen:

- a) Von den Kompanien (Batterien usw.) aufwärts ist je ein
Offizier oder Portepéeträger zu bestimmen, der alle mit
der Partisanenbekämpfung zusammenhängenden Fragen be-
arbeitet.
- b) Mit verlässlichen Teilen der Bevölkerung ist dauernd aber
unauffällig Verbindung zu halten, um möglichst frühzeitig
vom Auftreten von Partisanen Kenntnis zu erhalten.
- c) Grundsätzlich ist jeder Verband bzw. jede Einheit ver-
pflichtet, Meldungen oder Gerüchten über Auftreten von
Partisanen nachzugehen und sie zu vernichten, falls es
die eigenen Kräfte zulassen. Andernfalls ist mit Auf-
klärungskräften am Feinde zu bleiben, bis Verstärkung
eintrifft.
- d) Das Auftreten und die Bekämpfung von Partisanen sind
jeweils der Division zu melden.

001267

- 2 -

Zum Anschlag in den jeweils neu besetzten Ortschaften gehen
den Einheiten heute Bekanntmachungen für die Bevölkerung zu,
die in der Übersetzung wie folgt lauten:

B e k a n n t m a c h u n g
=====

Zum Schutz der deutschen Wehrmacht vor Partisanen wird
angeordnet:

- 1.) Der Dorfälteste ist verantwortlich für die Sicherheit
aller aus dem Dorf herausführenden Wege bis halbwegs
zum nächsten Dorf. Die Bewachung ist durch Ortseinwohner
Tag und Nacht durchzuführen. Kennzeichen der Wechmann-
schaften durch weiße Binde.
- 2.) Bei einem Partisanen-Angriff im Bereich der zu sichernden
Wege wird das Dorf dafür verantwortlich gemacht.
Es werden von den Dorfberohnern doppelt so viel Einwohner
festgenommen und schwer bestraft, als deutsche Soldaten
bei dem Angriff zu Schaden kommen. Eine Bestrafung der
Einwohnerschaft erfolgt nicht, wenn Einwohner im Kampf
gegen Partisanen Verluste haben.
- 3.) Bei einem Anschlag auf die Sicherheit des Weges -
Brückenzerstörung, Mineneinbau usw. - werden drei Ein-
wohner festgenommen und schwer bestraft.
- 4.) Wer nicht zur Dorfgemeinschaft gehörende Personen be-
herbergt oder durch Lebensmittel oder sonst unterstützt,
wird bestraft.
- 5.) Alle ortsfremden Personen sind der nächsten deutschen
Dienststelle zu melden.

Der Oberbefehlshaber
der Armee

Verteiler: C

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

J. H. K.

001268

52. Inf. Div.

157

Ic - Abendmeldung vom 10.10.1941.
=====

X Verstärkte Aufklärungsabteilung nahm um 11.15 nach hartem Kampf Peremyschl. 4 feindliche Panzerspähwagen wurden hierbei vernichtet. Zur Zeit ist Kampf um die Oka-Brücke im Gange. Feind verteidigt sich noch auf dem Ostufer der Oka in Feldstellungen. Er verfügt über schwere Infanteriewaffen und auch Artillerie.
Seit 13.30 russischer Angriff auf Kosjolsk. Feindstärke dort noch unbekannt. Gegenangriff ist angesetzt.
Gegend südostwärts und südlich Szuchinitschi bis zur Kisdra abgesehen von einigen Versprengten nach wie vor feindfrei.
Nächtlicher Spähtrupp gegen Dudorowa (25 km südwestlich Aloschnja) erbrachte einen Offizier und 80 Gefangene vom Schtz. Rgt. 63. Die Gefangenen geben an, daß ihr Btl. 200 Mann stark war. In Plochino (5 km ostwärts Dudorowa) soll bis gestern abend das Schtz. Rgt. 62 gelegen haben, das angeblich im Laufe der Nacht nach Osten abmarschiert ist.
In Gegend Tschernj schino (30 km südlich Szuchinitschi) einige Überläufer von den Schtz. Rgtrn. 61, 62 und 184. Sie brachten Waffen, darunter 1 MG. mit. Mehrere der Gefangenen stammen aus Moskau und sind angeblich schon seit 4 - 5 Tagen von ihrer Truppe entlaufen.
Bei Mechowoje (13 km ostwärts Szuchinitschi) versprengtes Sanitätspersonal. Angeblich Schtz. Rgt. 112, 33. Armee.
Im Raume Kosjolsk weitere 200 Gefangene. Bisher festgestellte Truppzugehörigkeit: Rgtr. 61, 62, 186, Pi.Btl. 464 (21.Div.) Res, Rgt. Nr. 30, aufgestellt in Ufa, Schtz. Rgt. 204 (soll bei Karatschew gelegen haben) und über Bolchow, Belew den Rückmarsch

001269

angetreten haben).
Heute bisher insgesamt etwa 770 320 Gefangene und Überläufer.
Bis gegen Mittag mehrfaches Erscheinen russischer Aufklärungs-
Flugzeuge.

gez. B. a. m. M.

Hauptmann.

001270

158

52. Inf. Div.

Ic - Morgenmeldung vom 11.10.1941.

Sicherungen in der Südflanke an der Shisdra hatten nur Berührung mit einzelnen Versprengten. Aufklärung gegen Radichowa (10 km südwestlich Aloschnja) und Traschna (13 km südostwärts Aloschnja) ergab, daß diese beiden Orte feindfrei waren. In dieser Gegend wurden Versprengte vom Schtz. Rgt. 61 und 168 gefangen genommen. Seit den Mittagsstunden Feindangriff auf und nördlich Kosjelsk im Gange. Südflügel des Feindes anscheinend bei Ardenka. Schwacher Feind auch bei Deschowka.

Nordflügel ging über Ssoldatskaja nach Westen vor. Der Gegner wird auf 1 Regiment geschätzt. Bisher feuerte nur eine Feindbatterie. Truppengugehörigkeit noch nicht festgestellt.

Der eigene Angriff gegen den bis Soldatskaja vorgedrungenen Gegner wird bei Tagesanbruch fortgesetzt.

Eine weitere Feindgruppe, geschätzt auf eine verstärkte Kompanie, ging bei Mischnije Priski über die Shisdra. Teile gruben sich nördlich des Ortes ein. Meldung über erreichte Ziele des hiergegen angesetzten eigenen Angriffs liegen bis jetzt noch nicht vor.

Meldung über die Einnahme von Peremyschl ist bereits mittags durchgegeben. Die Pontonbrücke nordostwärts Peremyschl wurde von den Russen gesprengt. Nach Gefangenen-Aussagen wird seit 3 - 4 Tagen auf dem Ostufer der Oka beiderseits der Straße bei Golozkaja und auch südlich hiervon am Stellungsbau gearbeitet. Landeseinwohner behaupten, daß schon seit 14 Tagen Verteidigungsstellungen am Ostufer der Oka unter Heranziehung der Zivilbevölkerung ausgehoben wurden.

Gegenüber der verstärkten Aufklärungsabteilung schanzte der Gegner zur Zeit auf dem Ostufer der Oka. Die feindliche Artillerie bei Peremyschl wird auf eine leichte Batterie geschätzt.

Am 10.10. insgesamt 648 Gefangene. Truppengugehörigkeit siehe heutige Abendmeldung. Zum Teil konnte eine Vernehmung infolge der weiten Entfernung noch nicht erfolgen.

In Gegend westlich Kosjelsk wurden eigene Fernspreckleitungen mehrfach einwandfrei durchschnitten vorgefunden, anscheinend Partisenentätigkeit. Feststellung der Täter bisher nicht möglich.

gez. D a m m

0012-71

159

Fernspruch von I. R. 205

11.10.41

Bei Kosjolsk 6 Gefangene vom Kav.Rgt. 114 der 31. K.D.
Diese Division besteht angeblich aus 3 Rgtern. zu je
700 Mann und einem Btl. des Schtz.Rgts. 186. Die beiden
anderen Btle. haben sich angeblich nach schweren Ver-
lusten bei Kirow aufgelöst.

Eine Kavallerie-Schwadron verfügt angeblich über 12 MG.
und 4 lGrW. Die Division soll noch nicht im Kampf gewesen
sein.

Das Rgt. 114 hatte den Auftrag, das angeblich von Deutschen
nur schwach besetzte Kosjolsk im Handstreich zu nehmen.
Angriff soll heute wiederholt werden.

Gez. D a m m .

001272

160

Meldung an Gen. Kdo. XIII. A.K., Ic.

11.10.41, 12.00 Uhr

Gefangener Leutnant des Kav.Rgts. 114 sagt folgendes aus:

Die 31. K.D. mit den Rgtern. 111, 114 und 116 ist gestern aus Belew angekommen, wo sie seit 7 Tagen stand. Ostwärts Kosjolsk stand bis dahin Schtz.Rgt. 58.

Gestern haben angegriffen:

Nördlich Kosjolsk: das Schtz. Rgt. 58 und 2 Kpen. des Schtz.Rgts. 186.

Auf Kosjolsk: 2 Kav.Rgter.

Südlich Kosjolsk: 1 Kav.Rgt.

Auftrag: Kosjolsk überraschend und umfassend zu nehmen, die dortigen deutschen Kräfte zu vernichten und dann in die rückwärtigen Verbindungen hineinzustoßen.

Ein Kav.Rgt. besteht aus 4 Säbel- und 1 MG.-Schwadron, einer leichten Batterie und einem Pionierzug.

Die MG.-Schwadron hat 12 sMG., die übrigen Schwadronen je 4 lMG. und auch lGrW.

Die Mannschaften sind bei Kriegsbeginn eingezogen und gut ausgebildet. Pferde sind alle noch vorhanden.

Flugblattabwurf angeblich von Nutzen, weil Mannschaftsersatz teilweise aus besetztem Gebiet.

Gez. D a m m .

0012-73

161
Ic - Abendmeldung vom 11.10.1941.

- 1.) Sicherungen der Südflanke an der Shisdra keine Feindberührung außer 1 Reiterspähtrupp aus Richtung Kosjolsk.
- 2.) Nach Häuser- und Straßenkampf ging Gegner aus Nordteil und Mitte Kosjolsk auf Ostufer Shisdra zurück.
5 km südwestlich Kosjolsk halten sich abgesprengte Teile des Feindes noch in Gubino.
Bei Stepino (4 km nördlich Kosjolsk) wurde Feind in Stärke von 1 - 2 verstärkten Kompanien aufgerieben.
Bei Peremyschl hatte A.A, 152 keine Feindberührung.
Ungefähr 100 Gefangene vom Kav.Rgt. 114 und Schtz.Rgt. 186.

Gez. D a m m .

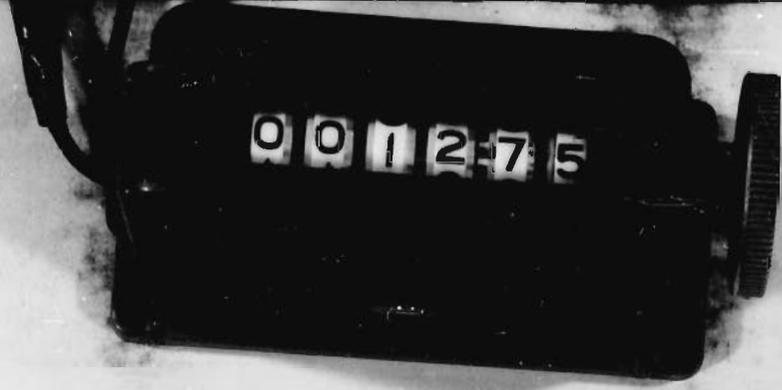
0012-74

162

Ic - Morgenmeldung vom 12.10.1941.

- 1.) In der Südflanke am Shisdra-Abschnitt keine Feindberührung. Dort 297 Überläufer (Schtz.Rgter. 62, 186, Bau-Btl. und 7 Transport-Rgt.).
- 2.) Der Angriff der 31. K.D. bei Kosjolsk wurde zum Stehen gebracht und Gegner dann über die Shisdra zurückgeworfen. Dabei 594 Gefangene vom Kav.Rgt. 114 und den Schtz.Rgtern. 58 und 186. Hohe blutige Verluste des Feindes. Allein vor Soldatskaja wurden 200 Tote gezählt. Lediglich bei Gubino noch abgesprengte Feindteile (5 km südwestlich Kosjolsk).
- 3.) Bei Peremyschl Feind in Feldstellungen am Ostufer Oka. Feindliches Granatwerfer-Störungsfeuer. Dort 9 Gefangene.
- 4.) Am 11.10. insgesamt 900 Gefangene.
Beute: 1 Geschütz (westlich Kosjolsk)
1 Flugzeug bei Aloschnja
mehrere MG. und viele Infanteriewaffen.

Gez. D a m m .



52. Inf. Div.

163

Ic - Abendmeldung vom 12.10.1941.

=====

- 1.) An der Südflanke keine Feindberührung.
- 2.) Zwischen 6.00 und 7.00 Uhr wurde ein Angriff zweier Schwadronen des Kavallerie-Regiments ~~2~~ 116 aus Beresitschi (5 km südlich Kosjelsk) nach Norden abgeschlagen. Der Feind verlor hierbei 110 Gefangene. Um 8.00 Uhr wurde dort eine erneute Bereitstellung des Regiments 116 durch eigenes Artilleriefeuer zerschlagen. Zwischen 11.00 und 12.00 Uhr wurde eine stärkere Bereitstellung bei Kloster 3 km nordostwärts Kosjelsk durch Artilleriefeuer zerschlagen. Nach Gefangenen-Aussagen stehen dort die Schützenregimenter 30 und 470. Beide sind am 5. bzw. 7.10. mit der Eisenbahn von Briansk nach Ssuchinitschi bzw. Kosjelsk abbefördert worden. Regiment 30 am 30.8. in Ufa aufgestellt, Ende September über Wjasma nach Briansk antransportiert. Regiment 470 Anfang August in Taschkent aufgestellt und auch über Wjasma nach Briansk antransportiert. Am 7.10. in Kosjelsk aus Briansk ankommend ausgeladen. Regiment besteht angeblich nur aus 2 Bataillonen zu je 300 Mann. Division unbekannt. Zu der Division sollen noch die Regimenter 405 und A.R. 299 gehört haben.
- 3.) Bei Peremyschl anscheinend nur noch schwache Feindkräfte auf dem Ostufer. Aufklärung ist dort im Gange.

gez. D a m m

Hauptmann

001276

164

Ic - Morgenmeldung vom 13.10.1941.

- 1.) In der Südflanke keine Feindberührung, dort 17 Überläufer.
- 2.) In Gegend Kosjolsk nachmittags nur schwache Feindtätigkeit mit schweren Infanteriewaffen. Bei Beresitschi stehen Teile des Feindes noch auf Westufer Shisdra.
Südlich Kosjolsk hat sich heutige Gefangenzahl auf 4 Offiziere, 324 Mann erhöht. Hart nördlich Kosjolsk weitere 120 Gefangene.
- 3.) Bei Peremyschl ergab Aufklärung auf Ostufer Shisdra, daß Woronowa und Golotzkaja schwach besetzt und Marjino (16 km südwestlich Peremyschl) feindfrei sind.
In diesem Abschnitt 31 Gefangene.
- 4.) Sonst noch 24 Versprengte.
- 5.) Gesamtbeute am 12.10.41:
 - 520 Gefangene
 - 4 I.G.
 - 2 sGrW. mit Protzen und Munition
 - 1 m.GrW.
 - 6 sMG.
 - 12 lMG.
- 6.) Blutige Feindverliste: Mit Sicherheit über 600 Tote.

Gez. D a m m .

0012-77

Nachrichten-Abteilung 152
Abt. Ia
Betr.: Aufklärungsergebnisse

Abt. Gef. Std., 12.10.41

Der

52.I.D.
Abt. Ic

Der in Peremyschl eingesetzte Lauschtrupp hörte am 11.10. folgende Ferngespräche ab:

- 13.55 Uhr: - Hört man etwas? - Ja, der Feind soll sich in Peremyschl befinden. - Hat er nicht versucht, über den Fluss zu kommen? - Nein.
- 14.36 Uhr: - Haben Sie etwas aus Moskau gehört? - Nein, so weit ist Genosse Tulajew nicht gekommen! - Warum nicht? - C'est la Guerre. - Nun, ja, ich verstehe. - Was hörten Sie noch? - Es ist ruhig.
- 14.50 Uhr: - Waschowa. Wir arbeiten jetzt zu dritt. - (Granatengeräusch)
- 15.07 Uhr: - Hallo, warum rufen Sie nicht? - Hier ist es ruhig. - Gut, vielleicht bleibt es so. -
- 15.20 Uhr: - Heute nacht war es auch sehr ruhig.
- 15.30 Uhr: - Haben Sie Ihre Kuh noch? - Nein. - Ich brauche Milch für ein Kalb. - Die Kuh ist weggenommen worden.
- 15.52 Uhr: - Rimjeza! Was gibt es dort? - Nichts, gar nichts! - Wissen Sie etwas von der Front? -

Es handelt sich wahrscheinlich um Ferngespräche von Teilnehmern des öffentlichen Fernsprechnetzes am Ostufer der Oka, die deutsche Vorstöße auf das Ostufer erwarten.

Ein Überläufer, Angehöriger des Arbeits-
btl. 935 sagte aus:

Bau von Tankfallen bei Wolodga, 16 km von Peremyschl. An der Strasse nach Kaluga manchmal alle 500 m Tankfallen, 6 m breit und tief, an Stellen, die nicht unfahren werden können. Auch Seitenwege sind gesichert. Die Hauptkräfte ziehen sich bis 12 km hinter Kaluga zurück, wo sich die neue Widerstandslinie befinden soll. An der Vormarschstrasse nur Sprengkommandos und M.G. Nester mit Besatzung von 5-10 Mann. Minen sollen nicht gelegt worden sein. Am 10.10. sollten an die Arbeitsstellen aus Kaluga 9 Geschütze kommen. -- In der Umgebung gebe es keine Brücken über die Oka. 16 km nördlich Peremyschl sei eine Fähr, mit der auch Kraftwagen Übergesetzt werden könnten.

(Durch Funk voraus)

Die wesentlichsten Aufklärungsergebnisse wurden dem Führer der in P. eingesetzten Truppenteile unmittelbar mitgeteilt. //

Kun

0012-78

A b s c h r i f t

Leutnant Dinkler
Stab J.R. 181

Rgt. Gef. Std., den 11.10.41

Dem J.R. 181.

52 Infanterie-Division
Eingez. 12. 10. 41
Abt. Ia 1512

166

Betrifft: Behandlung deutscher Verwundeter durch russische Soldaten.

Ich melde, daß ich heute auf dem Hauptverbandsplatz Petrosowa den O.Gefr. Friedrich Hofmann, 14./181 vernahm. H. wurde bei einem Spähtruppunternehmen am 10.10.41 gegen 6,30 Uhr verwundet und geriet hierbei in russische Gefangenschaft. Er erzählte darüber wörtlich:

"Als ich verwundet in Deckung war, kamen schon die Russen. Ich wurde von meinen zwei Kameraden mit zurückgenommen. Die Russen aber kreisten uns ein. Plötzlich konnte ich nicht mehr. Die Russen nahmen mich und brachten mich zurück. Ich wurde von 2 jungen russischen Sanitätern an Kopf und Schulter verbunden und in ein Haus getragen. Dort fand ich noch 2 verwundete Kameraden. Als dann am Nachmittag nochmals die Deutsche angriffen und wir durch das Fenster Leuchtkugeln sahen, kam plötzlich ein Russe und schoß aus 2 m Entfernung mit der Pistole auf uns. Ich wurde nur durch Streifschuß neu verwundet. Die beiden anderen Kameraden sind, glaube ich, schwerer getroffen worden. Ich wurde dann durch den Angriff der Deutschen befreit."

Ich versichere, diese Angaben nach eigenem Stenogramm wörtlich wiedergegeben zu haben. Eine ordnungsgemäße Vernehmung mit eigener Unterschrift des Obergefr. H. war nicht möglich, da dieser durch Lungenschuß schwer verwundet ist.

Eu.

gez. D i n k l e r, Lt.

Infanterie - Regiment 181
Abt. I c

Rgt. Gef. Std., 11.10.41

U./
52. Division

mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt.

gez. M e h l m a n n

M

*Originalst. am St. A. K. J. C.
11.10.41*

0012-79

Nachrichten-Abteilung 152
Nah-Aufklärungs-Zug

Div.Gef.St., den 13.10.1941.

Tagesmeldung Nr. 1;

abgeschlossen 13.10., 1130 Uhr.

1. Einsatzort des Drahtaufklärungstrupps: Peremyschl. Anschluss an Fern- und Ortsleitungen.
2. Ergebnis abgehörter Gespräche: Aussprüche über Vormarsch der deutschen Truppen Richtung Kaluga. Deutsche Truppen stehen vor Kaluga. Die Bevölkerung steht den deutschen Truppen teilweise mit Sympathie gegenüber.
Aus den Gesprächen geht hervor, dass Sicherungen auf dem Ostufer der Oka (ostwärts Peremyschl) sich befinden. Artillerie und Stäbe befinden sich ebenfalls auf dem Ostufer der Oka. Stärke der Artillerie kann nicht entnommen werden.
Die Stimmung der Soldaten ist schlecht. Es kommen häufig Beschimpfungen von Vorgesetzten in Ferngesprächen vor. Gespräche über Transportkommandos und deren Aufgaben sind stark zurückgegangen. Es ist anzunehmen, dass keine Transporte mehr durchgeführt werden.
Am 12.10. waren in Mechowa (hart ostwärts Peremyschl) deutsche Truppen. Aus Wurnowa (hart ostwärts Peremyschl) ist das russische Militär geflüchtet (durch Funk bereits an Division Ic gemeldet).
Krutyje (18 km nordostwärts Peremyschl) soll Hauptzufluchtsort der Funktionäre sein. Dort rebellieren die Kolchosleute.
Ein Ferngespräch vom 13.10. besagt, dass im Morgengrauen Fahrzeugkolonnen, die Richtung Peremyschl fahren, unter Feuer genommen werden sollen.
Kolchosseigentum wird teilweise durch die Bevölkerung aufgeteilt.
3. Die oben angeführten Ergebnisse sind grösstenteils dem II. Batl./ I.R.181 in Peremyschl sofort nach Bekannntgabe mitgeteilt worden.
4. Aufführung einzelner Gespräche:
12.10.,
1500 Uhr: aus Bablin (120 km von hier in Richtung Moskau):
- Ich komme aus Kaluga, in der Stadt sind wir, am Ufer sind sie. Waren die Deutschen bei Euch?
- ja, ja, ja, 25 Mann.
Aus Peremyschl gehen Boote mit je 30 Mann herüber. In Mechowa sind Deutsche. Gebt ihnen Eier, dann werden sie höflich. Honig gebe ich auch, dann bleibe ich bestimmt am Leben. Hitler wird jetzt den Komsomolen zeigen, wohin der Arsch sich dreht. Aus Wurnowa ist das Militär geflüchtet. (Durch Funk voraus).
1625 Uhr: Man sagt, es soll den Fluss überschritten haben.
1645 Uhr: Mechowa antwortet nicht, "die Deutschen haben es genommen."
1715 Uhr: Krutyje (18 km nordostw. Peremyschl): Was hört man in Krutyje?
Nichts weiter. Bei mir rebellieren die Kolchosleute. (Krutyje soll Hauptzufluchtsort der Funktionäre sein).
2203 Uhr: Ignatowskaja! Sage mir, was zu sehen ist, sind die Deutschen noch dort?



13.10.1941

Wesermündungs-Abteilung 152
Neb-Aufklärungs-Bzug

- Ja, sie sind über den Fluss.
- Sind unsere dort?
- Ja, ca. hundert Mann.

13.10.
0015:

Hallo, Mechowa! - Sagen Sie den Unsrigen Bescheid, dass im Morgen-
grauen Fahrzeuge, besonders Kolonnen, die die Strasse nach Farnyschl
benutzen, unter Feuer genommen werden.
Wer hat das veranlasst?

Der Hauptmann.
(Anruf weit, Antwort schwach zu hören.)

0935: Ignatowekaja! Was gibt es Neues, ist der Deutsche dort?
- Heute habe ich nach I. geläutet, es hat niemand geantwortet. Wahr-
scheinlich werden die dort gejagt.

0945: Wie ist die Sache dort?
Bei uns sind 25 Mann.
Waren sie bei Luch auch?

- Nein.
- Warum?

0950: Alegino! Wissen Sie etwas über Kaluga?
- Meine Kinder sind dort.
Man sagt, es ist genommen. Ueber uns fliegen die Deutschen.
Bei uns haben sich die Leute alles genommen

[Handwritten signature]
Oberleutnant.

001281

168

Ic - Abendmeldung vom 13.10.1941.

Gefechtsaufklärung während der Nacht stellte Höhe südostwärts Beresitschi und Ostufer Shisdra bei Kosjolsk feindbesetzt fest.

3 km nordostwärts Nishnije-Pryski wurden erstmalig schanzende Russen beobachtet.

Gegner verhält sich ruhig, nur vereinzelt GrW.-Feuer. Sonst keine Veränderungen.

Gez. D a m m .

001282

169

Ic - Morgenmeldung vom 14.10.1941.

Am 14.10. keine Kampfhandlungen.

Noch Anwesenheit russischer 31. K.D. mit unterstellten Schtz.Rgtern. (30, 186, 470) im Raume zwischen Tschep-tschewa-Fluß und Kosjolsk sowie ostwärts Nishnije-Pryski durch Gefechtsaufklärung festgestellt.

Eine verstärkte Kp. I.R. 181 sprengte Fähre und Anlegesteg südostwärts Waruschizy, sowie Brücke über Swabdij bei Wassilewka (12 km südostwärts Peremyschl).

An der Südflanke 56 Überläufer.

Bei und nördlich Kosjolsk 44 Gefangene und 57 Überläufer.

Keine neuen Truppenfeststellungen.

Ein Lt. (aktiv, zwei Jahre Panzerschule) mit 1 Unterleutnant und 3 Feldwebeln vom 8. Pz.Rgt., das in Btln.-Stärke nördlich Peremyschl infanteristisch eingesetzt war, sagte aus, daß sie nach Besetzung Peremyschls in Gegend westlich Kaluga zurückgezogen wurden. Er habe aber, da die Sache des Kommunismus verloren sei, auf deutsche Seite überlaufen und sich am Kampf beteiligen wollen.

NAZ. stellte durch Abhören fest, daß Krutje (18 km nordostwärts Peremyschl) Hauptzufluchtsort der Funktionäre sein soll. Dort sollen die Kolchosleute rebellieren.

Gez. N i e m e y e r .

001283

Ic - Abendmeldung vom 14.10.1941.

Gefechtsaufklärung während der Nacht stellte noch Feindbesetzung des Ostufers der Shisdra bei und nordostwärts Kosjolsk fest.

Gegner verhielt sich völlig ruhig.

Die letzten Überläufer setzten sich aus Versprengten aller Truppenteile zusammen.

Division befindet sich mit einem verst. Rgt. und V.-Truppen im Vormarsch nach Norden.

Gez. Niemeyer

001284

Nachr.-Abt. 152
Nach-Aufkl. Zug

Div. Gef. St., den 14.10.41

Tagesmeldung Nr. 2

abgeschlossen 14.10., 1600 Uhr

- 1.) Einsatzort: Wie am Tage vorher
- 2.) Ergebnis abgehörter Gespräche: Auffallend geringer Sprechverkehr. Inhalt ohne Bedeutung. Gespräche militärischen Inhalts und Gespräche zwischen militärischen Dienststellen fehlen gänzlich im Gegensatz zu den letzten Tagen. Es kann deshalb angenommen werden, dass Feindbesetzung auf Ostufer der Oka gegenüber Peremyschly sehr schwach oder gänzlich aufgehoben ist.

T. Wagner
Oberleutnant.



001285

172

Ic - Morgenmeldung vom 15.10.1941.

- 1.) Keine Kampfhandlungen.
- 2.) Bei Deschowka und Kosjolsk 59 Überläufer der 31. K.D. (Rgter. 111, 114 und 116), die Anwesenheit der verst. K.D. in bisherigen Stellungen erneut bestätigen. Die Stimmung der Truppe sei äußerst schlecht, Mangel an Verpflegung für Mann und Roß. Munition sehr knapp, Streitigkeiten zwischen Offizieren und Kommissaren. Starke Neigung zum Überlaufen, jedoch Angst, ohne "Passierschein" zu kommen. Daher Flugblattabwurf dringend erwünscht. Der Stab der 31. K.D., bisher Ssossenka, soll jetzt nach Belew zurückverlegt sein.
- 3.) Bei Peremyschl 70 Überläufer und 13 Gefangene, noch nicht vernommen.
- 4.) In Kaponowa 5 Partisanen durch die A.A. erhängt.

Gez. N i e m e y e r



52. Inf. Div.
Abt. I c.

Div. Gef. St., 15.10.1941.

Feindlagebericht
=====

An der Südflanke der Division wurden als Überläufer bzw. als Gefangene durch eigene Spähtrupps eingebracht: Angehörige folgender feindlicher Schützenregimenter: 61, 62, 63, 168, 184 sowie weitere Versorenge, die alle aus dem Kessel bei Briansk nach Osten flüchteten.

Bei Koselsk stand der Division die 31. Kavallerie-Division mit den Kavallerie-Regimentern 111, 114 und 116, verstärkt durch die Schützenregimenter 186 und 58 (letzteres nur durch Aussagen anderer Gefangener angegeben), gegenüber. Weiter traten die Schützenregimenter 30 und 470 auf.

Ein Kavallerieregiment besteht aus 4 Säbel- und 1 MG.-Schwadron, einer leichten Batterie und 1 Pionier-Zug. Die MG.-Schwadron hat 12 sMG., die übrigen Schwadronen je 4 lMG. und 1.Gr.W.

Die Division dürfte aber in den Kämpfen am 11. und 12.10. stark angeschlagen sein (allein auf dem Westufer der Shidra wurden über 600 Tote gezählt).

Bei den Schützenregimentern dürfte es sich ebenfalls nur noch um stark dezimierte Einheiten handeln. (Nach Aussagen bestand das Schützenregiment 30 nur aus zwei Btl. zu je 300 Mann.)

Vor dem Nordostabschnitt der Division traten Teile des 8. Panzer-Regiments (3 Kp. ohne Panzer) sowie Baubataillone und Teile eines Pionier-Regiments auf. Das 8. Panzerregiment nach westlich Kaluga abmarschiert sein. Nach Gefangenen-Aussagen sowie Nehaufklärung (Lauschtrupp) soll das Ostufer der Oka durch Baubataillone unter Heranziehung der Landbevölkerung stark ausgebaut sein. U.A. Tankgräben und mehrere Tankfallen ~~bei~~ an der Straße nach Kaluga sowie bei Wolotks. Über Verminung ist nichts bekannt.

Im allgemeinen sprachen die Gefangenen und Überläufer von äußerst schlechter Stimmung bei der Truppe. Es fehlt an Verpflegung und Munition. Flugblattabwurf (Passierschein) dürfte starke Wirkung haben und ist bereits angefordert. Streitigkeiten zwischen Offiziere und Kommissaren.

Insgesamt wurden von der Division vom 8. - 14.10. an Gefangenen und Überläufern eingebracht: 3 143, darunter mindestens 5 Offiziere. Über die Shidra führt etwa 3 km südlich Aljoschnja (20 km südwestlich Koselsk) eine gut erhaltene lange Holzbrücke. Auch hier kamen viele Überläufer herüber.

Sie müßte gesichert oder unterbrochen werden.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Anlage:
Feindlage-Karte

001287

174
Ic-Tagesmeldung vom 24.10.41

Die am 23.10. abends gemeldete feindbesetzte Linie Schischkowa - Bortniki - Loschkina - Romanowka war am Morgen feindfrei. Erster Feindwiderstand am Wegeknicke südlich Jljinskoje. Nach Brechung des Widerstandes Besetzung des Westrandes von Tarussa. Etwa ein Btl., eine leichte und eine schwere Batterie am Ostufer der Oka. 12,00 Uhr Einnahme von Tarussa. Nach Überschreiten der Tarussa ist der Feind vor rechtem wie linkem Regiment in fluchtartigem Zurückgehen. (Stärke 1 Btl.) In den Nachmittagsstunden ist Loschkina wieder feindbesetzt. (Anscheinend Spähtruppe oder vor der 170. J.D. ausweichende Kräfte mit MG's.) Trubezkoje (10 km südl. Tarussa) war in der Nacht vom 23. zum 24.10. wieder feindbesetzt.

⁸⁶ Gefangene (erhöht auf 173; am 25.10. an XIII. A.K. nachgemeldet.)
Div. Gef. St. Jljinskoje.

001288

175
Ic-Tagesmeldung vom 25.10.41

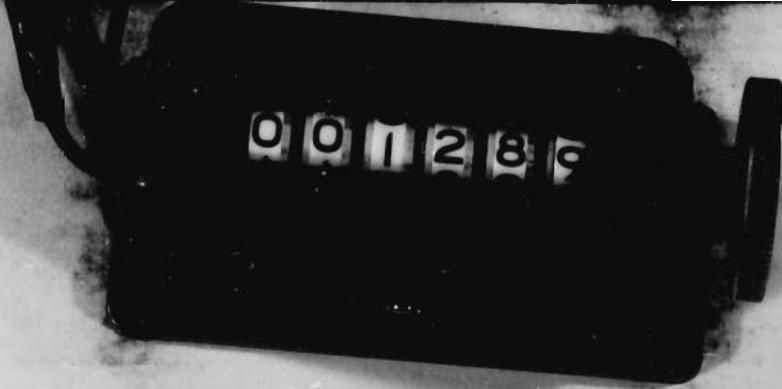
Vor rechter Regimentsgrenze (181) trat das russische Schtz.Rgt.1285, vor linker Regimentsgrenze (205) das Schtz. Rgt 1281 auf. Beide gehören zur 260. Div., wurden vor 3 Tagen neu aufgestellt und bestehen z.T. aus Versprengten und teilweise früher gedienten Leuten.

Ein Gefangener (Oblt.) vom S.R. 1281 sagt aus: Rgt. wurde vor 3 Tagen bei Bajanowa (4 km nordwestlich Tarussa) neu aufgestellt. Das Rgt. besteht aus 3 Btl. mit je 3 Kpn. von 130 Mann. Je Kp. 1 MG. Keine schweren Waffen. Das S.R. 1285 besteht aus 2 Btl. 2 - 3 MG pro Kp. Der Gefangene sagt weiter aus, er sei am 3.10. in Orla, am 12.10. in Tula und am 19.10. in Tarussa gewesen. Der Transport sei durch Fliegerangriff zerschlagen.

An Art. trat auf: Mindestens 1 weittragende Btr. am Ostufer Oka, 1 Btr. am Nordufer (nach Gef. Aussagen). Durch Art. Beobachtung wurden westl. SSerpuchow mindestens 10 weittragende Batterien festgestellt. Die Gefangenzahl von gestern hat sich von 86 auf 102 (später 148) erhöht.

Bisher heute an Gefangenen: 1 Offz. und 18 Mann.

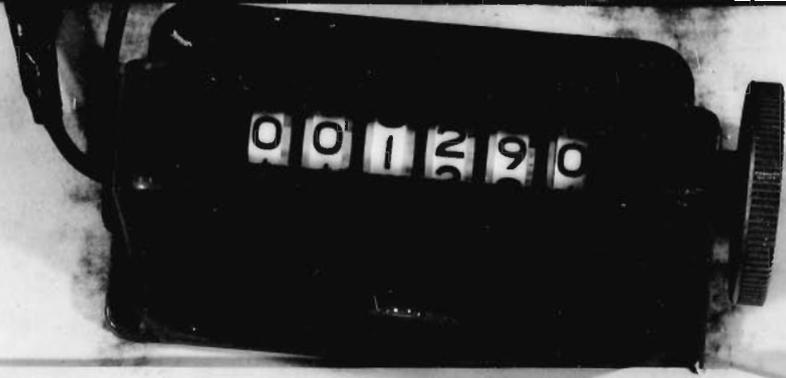
wenden!



Rege feindliche Fliegertätigkeit.

Ein Gefangener, der am 10.10. in Moskau eingezogen wurde, sagt aus:
Moskau ist bis zu 80 % von Frauen und Kindern geräumt, die nach dem
Ural und Sibirien verschickt wurden. Maschinen aus der Industrie
waren ebenfalls schon zu einem großen Teil nach dem Ural transportiert.
In Moskau bisher keine Verteidigungsmaßnahmen, jedoch bekannt, daß
vor Moskau Verteidigungsstellungen ausgebaut werden.

(Gefangenenzahl auf 229 erhöht.)



Infanterie - Regiment 181
Abt. I Az. 10

Rgt. Ger. Std., den 29.10.41

Der 52. Division

30.10.
176

Betr. : Feindlage vor I.R. 181
Stand vom 29.10.41, 16,00 Uhr .
- 1 Anlage -

Der russische Angriff am 26.10. wurde ausgeführt vom I.R. 1281, vielleicht auch mehr. Von diesem Truppenteil nahm das Regiment bisher über 300 Mann gefangen, mit etwa 400 Toten kann gerechnet werden.

Inzwischen sind - nach Gefangenen-Aussagen - 600 Mann nach Ignatowskaja zugeführt worden. Von diesen 600 Mann sind bereits Gefangene und Überläufer eingebracht worden. Sie gehören dem Schützen-Rgt. 62 an. Sie geben an, seit 3 Tagen im Raum Drakina zu liegen. Ob das Schützen-Rgt. 62 zur Ablösung des Schützen-Rgt. 1281 eingesetzt ist oder ob die 600 Mann zur Auffüllung des Schützen-Rgt. 1281 herangezogen sind, konnte noch nicht geklärt werden.

Seit dem abgeschlagenen russischen Angriff am 26.10. schanzte der Gegner in der Linie Oka (etwa 1200 m südostw. Ignatowskaja) - Höhe westl. Ignatowskaja. Der Feind liegt hier in Schützenlöchern in 5 Gliedern, die untereinander wenig Abstand haben, hintereinander. Auch das Waldstückchen zwischen Ignatowskaja und Jurjatina ist feindbesetzt.

Nördlich der Protwa verstärkte der Gegner seine Stellung sowohl durch Ausbau wie auch durch Besetzung. Am Waldrand nördlich der Protwa wurden Erdarbeiten auf einer Breite von 1 km erkannt.

Am 29.10. wurden um 10,30 Uhr und 11,45 Uhr Marschkolonnen beobachtet. Sie zogen sich von Drakina nach Westen. Jede war etwa ein Btl. stark und mit Panjewagen und Lkw ausgestattet. Ob diese Marschkolonnen am Waldrand nördlich des Protwa-Abschnitts Ignatowskaja - Jurjatina eingesetzt wurden oder ob sie weiter nach Westen im Marsch blieben, konnte durch den Wald nicht beobachtet werden.

Auch ostwärts der Oka ist am 29.10. in Gegend südostw. Wolkowskoje erstmalig Feind festgestellt, wenn es sich anscheinend auch nur um Spähtrupps handelt.

Am 29.10. um 16,15 Uhr stieß nach Artl.-Feuerüberfall auf Wolkowskoje und unter Abriegelung durch Artl.-Feuer ein Spähtrupp in Stärke etwa eines Zuges, in der Mulde 300 m westlich der Straße Ignatowskaja, Wolkowskoje vorgehend, gegen Wolkowskoje vor. Im Feuer der Infanteriewaffen und der Artillerie blieb er liegen.

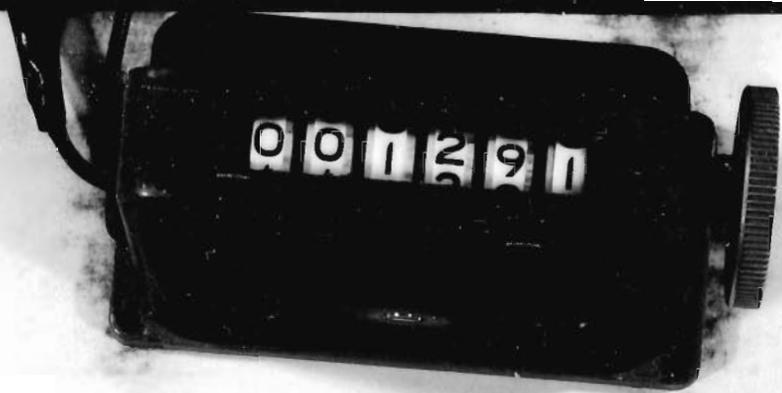
Um 18,15 Uhr wiederholte sich das Artillerie-Feuer. Unter seinem Schutz ging Feind in breiter Front vor und nistete sich etwa 400 m vor der eigenen Front ein.

Die artilleristische Abwehr seitens des Gegners ist sehr stark. Das Feuer liegt nicht nur auf der vorderen Linie, sondern auch in der Tiefe des Abschnitts. Auch Ladungswerfer traten mehrfach in Erscheinung. Ebenso zeigte er zahlreiche Flieger. Diese griffen bei seinen Angriffen mit Bordwaffen in den Erdkampf ein.

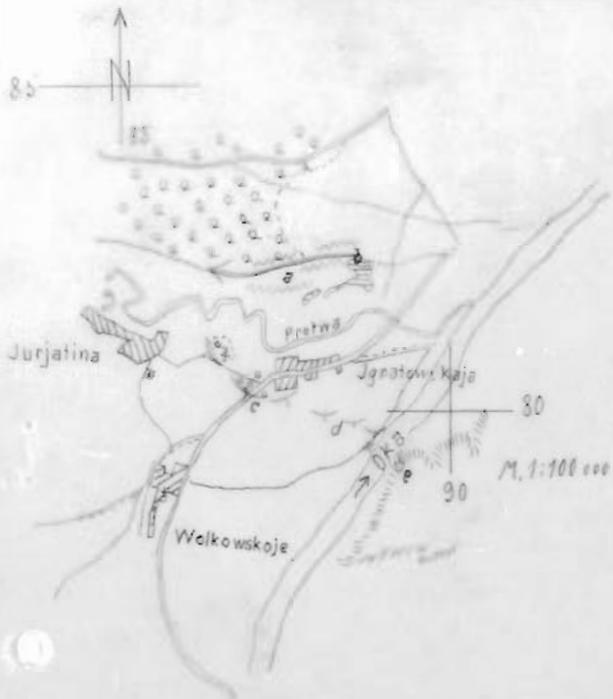
Der Einsatz zahlreicher Artillerie und Flieger sowie die infanteristische Stärke lassen darauf schließen, daß der Gegner seinen Brückenkopf Ignatowskaja halten, vielleicht auch durch Angriff noch vergrößern will, um ihn als Basis für einen Stoß in Flanke und Rücken der nördlich der Protwa vorgehenden Kräfte zu benutzen.

Stafmann Eu.

1100
26.10.
Dnt. 30
1.11.

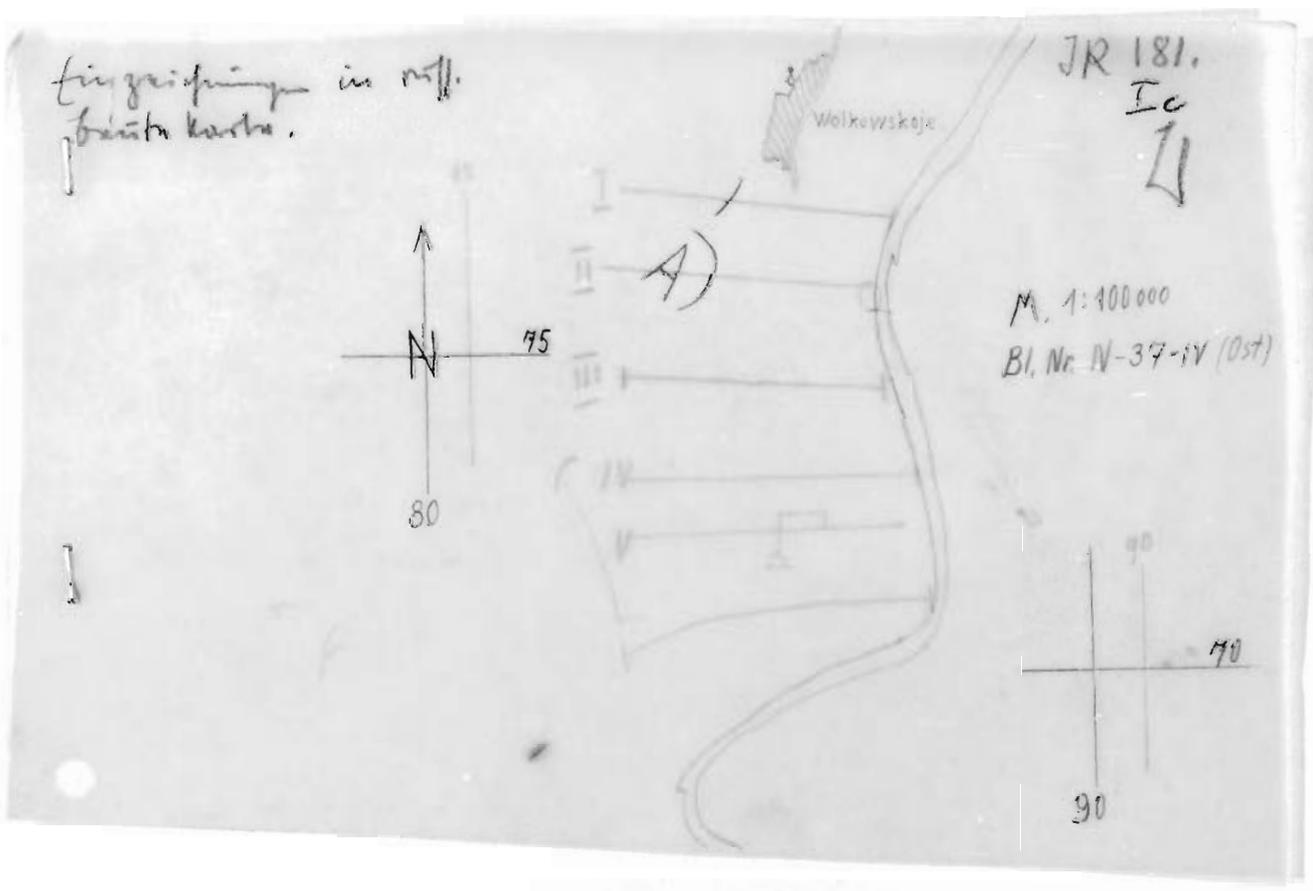


Anlage zur Feindbeurteilung



Erklärung:

- a) Die Stellung des 1. Bataillon
- b) Stellung des 2. Bataillon
- c) Stellung des 3. Bataillon
- d) Stellung des 4. Bataillon
- e) Stellung des 5. Bataillon



001293

A b s c h r i f t

177

Oberarzt Dr. Sonneborn
Rgt. Stab J.R. 181

28. Oktober 1941

B e r i c h t.

Es steht fest, daß der Ass. Arzt Dr. Fresenius, III./
J.R. 181, zusammen mit dem Gefr. Olt, I./J.R. 181, auf einem Motor=
rad Tanina am 25.10.41 gegen 11 Uhr auf der Rollbahn Richtung Norden
verlassen hat. Seitdem wurde Ass. Arzt Dr. Fresenius vermißt.

Heute wurde ich von Lt. Loos, 1./Pi. 152, zu der ost=
wärts Ssaltykora 100 Meter ostwärts der Rollbahn an einem Waldrand
gelegene Leiche des Ass.Arzt Dr. Fresenius geführt. Die Leiche zeigte
außer einem Brustdurchschuß keinerlei Verletzungen auf. Über den
Einschuß auf der Brust hatte man eine 3 Kopeken-Münze gelegt, an=
scheinend als Zeichen der Erschießung. Sämtliche Taschen waren aus=
geplündert, zwei goldene Ringe hatte amn anscheinend nicht entfernen
können.

Die Lage der Leiche, deren Stellung und die Art der
Schußverletzung sprechen dafür, daß Ass. Arzt Dr. Fresenius lebend
in die Hände der Russen gelangte und von diesen offensichtlich er=
mordet wurde.

gez. Dr. Sonneborn
Oberarzt

Infanterie Regiment 181
Abt. Ic

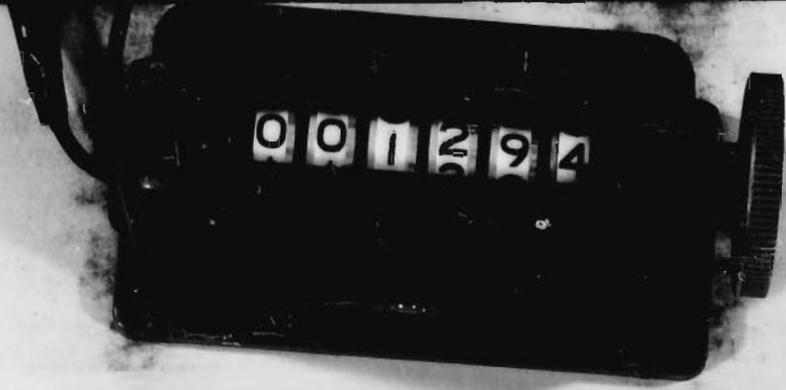
Rgt. Gef. Std., den 28.10.41

U./ der 52. J.D.

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

gez. Mahlmann

*Mahlmann am 2.11.41 dem XIV. OK., Ic
zurückgeschickt.*



178.

V e r n e h m u n g des Kapt. S p i r i d o n,
Leiter der chemischen Abt. der 128. Tank-Brig.
bes. Gruppe General Boltin.

W e r d e g a n g:

Kapt. Spiridon ist 36 Jahre. Im Zivilberuf war er Landwirt.
Seit 1927 Soldat, aktiv gedient, Berufsoffizier.
Bis 1940 Wirtschaftsoffizier, dann, nach 6-monatigem Kursus (Gas-
ausbildung) in Charkow, aktiver Offz.

S e i n e A u f g a b e:

Gasabwehr
Unterricht
Bücher, Vorschriften, Gasm., Plane, Entgiftungsmittel, Gasschutz-
anzüge.

Mit Gaskampfführung durch uns gerechnet. Von Gaskampfab-sichten der
russischen Führung nichts bekannt.

Organisation der Brigade:

- Stab
- Tank Rgt. (1. Btl. schw. u. mittlere, 2. u. 3. leichte Tanks)
ca 150 Pz., dabei 5 - 7 52-Tonner.
- Mot. Sch. Btl.
- Flakabt.
- Trsp. Kp.
- Werkst. Kp.
- San. Kp.

Brig. Kdr.:	Obstltn. Schipiluk	
Stellv.	: "	?
Chef	: ?	?

24 Offz.

Brigade bei Wjasma vernichtet.
Armee usw. angeblich nicht bekannt.

001295

7.11.1941.

Vernehmungsbericht des Bataillonskommissars Makarow

Makarow ist Btl.-Kommissar im Rgt. 578 der 89. Division, zu der auch das S.R. 400 gehören soll. Die bei Wjasma eingesetzte Division sei beim Zurückgehen vernichtet worden. Die Befugnisse des Kommissars sind dadurch umrissen, daß Befehle nur Gültigkeit haben, wenn sie sowohl vom Kommandeur als auch vom Kommissar unterschrieben sind. Das Verhältnis zwischen Kommissar und Kommandeur sowie zwischen Kommissar und Truppe sei gut.

Makarow war am 7.11. durch 9./I.R. 181 in einer Scheune bei Tarussa gefangengenommen worden, nach Vernehmung in Pekanskaja erschossen.

Vernehmungsbericht des Zahlmeisters Irakin

Irakin war Regimentszahlmeister des Rgt. 578 der 89. Div., zu der noch die Rgtr. 400, 390 und 526 gehören sollen.

Die tägliche Portion der Truppe bestehe aus:

800 g Brot
25 g Graupen
35 g Fett
30 g Zucker
250 g Fleisch
Kartoffeln

Kartoffeln und Fleisch werde aus dem Lande selbst genommen, die übrige Kost werde zugeführt, Zufuhr unregelmäßig.

001296

Feindnachrichtenblatt.

Feindlage vor 52.J.D. am 9.11.1941:

Nach Erd- und Luftaufklärung und Gefangenenaussagen ergibt sich z.Zt. folgendes Feindbild vor 52.J.D.:

- 1.) Vor J.R.163 am Ostufer der Oka 238.S.D. mit den S.R.830, 837 und 838.
Diese Division versuchte wiederholt, mit Kräften bis über Kp.Stärke über die Oka überzusetzen. Alle Unternehmen dieser Art wurden rechtzeitig erkannt und abgewiesen.
Hierbei wurden auch Gefangene der S.R.221, 225 und 229 eingebracht. Bei diesen Gefangenen handelt es sich vermutlich um Versprengte.
Im Raume Aleksin sehr rege Partisanentätigkeit.
Seit 10.11., 4.00 Uhr, ist Angriff des XXXIII.A.K. aus südl. Richtung auf Aleksin im Gange.
- 2.) Südostw. Tarussa, in Gegend Domäne Otdyeha, schwere Inf.Waffen.
Ein in diesem Raum eingebrachter Gefangener gehört dem 286.S.R. an.
- 3.) Vor A.A.152 Feind am Ostufer der Oka, mit etwa 1 verst.Btl. in Beehowa und weiteren Sicherungen nach Norden. Zugehörigkeit und Stärke dieser Teile konnten noch nicht festgestellt werden. Bei Überläufern in diesem Abschnitt gegen Ende vorigen Monats handelte es sich um Angehörige von Heerespionieren und Nachr.Tr.
- 4.) An der Protwa-Front, im Raume Drakina, die 7.S.D. mit den Regimentern 30 und 159. Angeblich noch zur Division gehörig, aber durch Gefangene nicht bestätigt, das Rgt.219. Außerdem Reste zerschlagener Regimenter der 60.S.D., die vermutlich in der 7.S.D. aufgegangen sind.
In Gegend Jurjatina - Kisslina das Rgt.470, welches als 4.Rgt. der 60.S.D. angehörte, jetzt vielleicht der 7.S.D. unterstellt ist.
Feind verhält sich auch hier tagsüber und während der Nacht ruhig. Im gesamten Abschnitt leichtes Art.Störungsfeuer und zuweilen Einsatz von Raketengeschützen.
- 5.) Sehr rege Fliegertätigkeit bei Tage und in der Nacht an allen Absehnitten.
- 6.) Vor linkem Nachbar, Teilender 260.J.D. und der sich anschließenden 17.J.D., sind restliche Teile der 60.S.D. sowie Teile der 194.S.D. aufgetreten, zusammen etwa in Div.Stärke.
- 7.) Gegner hat im Raume nördlich der Protwa ^{an Ost.} eingesetzt:
1 Gruppe in Gegend Drakina, 4 le., 1 - 2 s.Battr., vermutlich Div.Art. der 7.S.D., welche aber von der 3./838 unter wirkungsvolles Feuer genommen wurde und daraufhin Stellungswechsel nach Gegend Kalinowka machte.
1 weitere Gruppe (le.und s.Batterien), vermutlich Div.Artillerie, vor linkem Nachbar, in Gegend Nowinki.
Durch Beobachtung der B-Stellen des A.R.152 wurde am westl. Stadtrand von Sserpuchow eine starke Gruppe weittragender Kanonenbatterien (10 - 12 Batterien) festgestellt.
In den letzten Tagen wurden etwa 4 Batterien im Feuerkampf beobachtet.
- 8.) Eine 2.Verteidigungslinie befindet sich vermutlich in Linie Oka-Knie (bei Podmoklowa) - Kalinowka - über das Höhengelände nach Nowinki - Verlauf des Baches bis Schatowo.

001297

181

Anlage zum Div. Befehl für den 17.11.41

Feindnachrichtenblatt.

I. Feindlage:

An der Browna gegenüber 137.-260. Div. Feind mit 5. G.D. im Raume Burinowo - Stanki. Nach Süden anschließend 60. S.D.
Bei Pawlowka S.R. 30 der 7. S.D.
Bei Browna - Kremenki 194 S.D. mit Rgtn. 405, 616 und 470. Letzteres liegt am Waldrand gegenüber J.R. 205.
Vor J.R. 181 S.R. 159.
Neu aufgetreten: S.R. 188, vermutlich 3. Rgt. der 7. S.D.
Bei Gegenangriffen des Feindes wurden am 16.11. 13 Pz-Kampfwagen von der 260. J.D. abgeschossen.

II. Kampferfahrungen:

- 1.) Die Anlage der russ. Pz-Abwehrgräben ist so, daß die dahinter liegenden Feldbefestigungen und Bunker die Längsseite der Gräben durch Feuer beherrschen. In den Knickstellen sind MG aufgestellt. Bei Angriffen auf Befestigungen dieser Art ist zu beachten, daß die Feldbefestigungen und Bunker grundsätzlich von den Knickstellen aus angegriffen werden, um zu verhindern, daß die auf den Breitseiten in den Gräben springenden Leute flankierend zusammengeschossen werden.
- 2.) Um gegen Pz geschützt zu sein, baut der Russe Pak-Stellungen und Schützenlöcher unter Häusern und kann nur durch Anbrennen dieser vertrieben werden. Beim Angriff auf Dörfer sind daher grundsätzlich die Häuser am Dorfrand in Brand zu schießen.
- 3.) Der Russe legt vielfach 2 Minen übereinander, so daß beim Abheben der oberen Mine die untere zur Entzündung gelangt. Minen tief ausgraben und gleichzeitig aufnehmen oder sprengen. Wenn nicht im Gefecht oder Gefahr im Verzuge ist, werden Minen zur Schonung des deutschen Blutes durch russ. Gefangene gespürt und geräumt.
- 4.) Neue elastische Handgranaten.
Zur Vernichtung von Befestigungen und Panzern verwendet der Russe eine elastische Handgranate. Hergestellt aus Ammal mit Pflanzenöl vermischt, entsteht eine teigartige, klebrige Masse (Fensterkitt). In das Innere dieser weichen Masse wird der Zünder eingesetzt. Wird diese Granate gegen den Pz oder das Hindernis geworfen bleibt sie kleben, und darauf erfolgt die Detonation mit Sprengwirkung. Gewicht der Granate 0,5 bis 1,2 Kilo. Auftreten solcher Handgranaten ist sofort zu melden.

001298

187

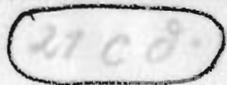
Anlage zum Div.Befehl für den 17.11.41

Anhalt für das Lesen russ. Generalstabskarten mit Einzelzeichnungen.

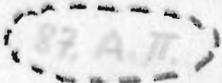
Vorbemerkung: Russe zeichnet seine eigenen Truppen rot, die geg-
nerischen Kräfte blau ein.

Rote Schraffierungen können für beide Seiten Anwendung finden.

Beispiele für gedeutete Eintragungen:



= Unterbringungsraum einer Sch.Div.



= In Aussicht genommener Unterbringungsraum für ein Art.-Rgt.



= Unterbringungsraum eines Art.-Rgt.



= Feuerstellung I. Abt. einer Btrr.



= B-Stelle



= Vorbereitetes Sperrfeuerziel mit Bewegung, jedoch nicht eingesehen.



= Vorbereitetes Sperrfeuerziel mit Bewegung, jedoch eingesehen.

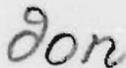
(Kann auch schwarz schraffiert sein.)



= Truppenansammlung und - wenn im Kreise eine Bahnstation - Ein- sowie Ausladebahnhof.

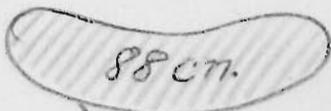


= Ausladestation bzw. Sammelpunkt der Armee für Verpflegung, Munition, Betriebsstoff usw.

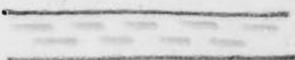


= Umschlagstelle für Munition, Verpflegung usw. einer Div.

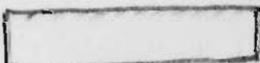
(Auch in roter Farbe)



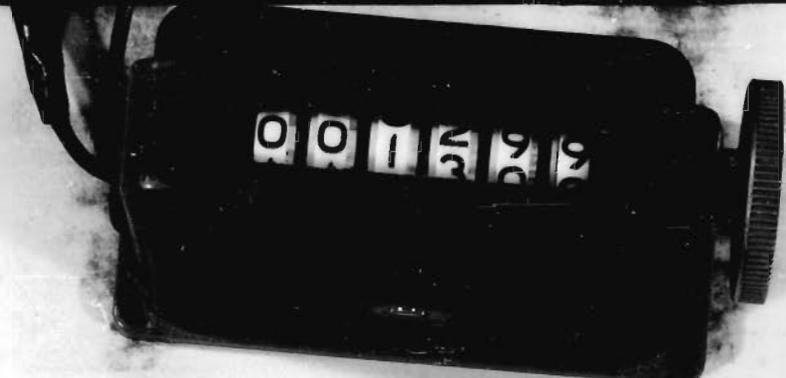
= Stellung bzw. Unterbringungsraum der gegnerischen Inf. pp., gleichzeitig vorbereitetes Sperrfeuerziel mit Bewegung, jedoch nicht eingesehen.



= Minenfelder.



= Gasverseuchtes Gelände.



Div.Gef.St., den 18.11.41

F e i n d l a g e v o r 52. J.D. am 18.11.41, 20,00 Uhr.

(Hierzu Planpause 1 : 100 000)

1.) Abschnitt Alekssin.

a) Feindfeststellung:

238. S.D. mit S.R. 830, 838 und 837.

Die Division soll ursprünglich für Einsatz im Iran bestimmt gewesen sein, dann aber in Tula mit Winterausrüstung versehen worden sein.

Das S.R. 830 soll aus Tataren bestehen; ~~die~~ nach Ansicht des J.R. 163 ~~gut~~, während die Mannschaften für Lautsprecherpropaganda empfänglich. Um Zuteilung eines Trupps der Prop.Kp. wird gebeten.

Außerdem mehrere Überläufer S.R. 843. Ob dies Rgt. dort eingesetzt ist, war nicht mit Sicherheit festzustellen.

Ferner Überläufer A.R. 2093, Kradschtz.Btl. 414.

b) Kampftätigkeit:

Die Truppe ist sehr aufmerksam. Rege Aufklärungstätigkeit. Die aufs Westufer der Oka entsandten Spähtrupps haben stets Befehl, Gefangene zu machen. Sie sollen eigene Verwundete immer mit zurückbringen.

c) Einzelheiten:

Besonders gelobt wird die gute Winterausrüstung der Truppe. Über der Uniform oft Schneehemden. Manchmal Spähtrupps, die Zivil über der Uniform tragen.

2.) Zwischen Alekssin und Tarussa. (Bis Antonowka ausschließl.)

Verbandszugehörigkeit des Feindes nicht bekannt.

a) Feindschätzung:

Etwa 2 Btle.

1 le. Btr. feuert gelegentlich aus ostwärtiger Richtung auf Gegend Jablokowo (10 km nordostw. Alekssin).

b) Kampftätigkeit:

Rege Schanz- und Spähtrupptätigkeit.

3.) Abschnitt Tarussa. (Von Antonowka einschl. bis Fl. Sknishka).

a) Feindschätzung:

1 Btl., 1/2 Btr. (2 Gesch. 7,6 cm-Kan.)

Ein Überläufer des S.R 286. Ob sich das Rgt. dort befindet, ist ungewiß.

b) Kampftätigkeit:

Lebhafte Tätigkeit schwerer Waffen sowie der Halbbatterie.

4.) Zwischen Tarussa und der Protwa-Mündung.

a) Feindschätzung:

Zwischen Fl. Sknishka und Mitino 1 Btl., dazu im Tale des Sknishka 1/2 Btr. (2 Gesch. 7,6 cm-Kan.)

Nordflügel des Feindes ostwärts der Oka wird auf Höhe nördl. Mitino vermutet.

b) Kampftätigkeit:

Gegner ist sehr wachsam. Zahlreiche Scharfschützen. Lebhaftes Spähtrupptätigkeit. Mehrfach Überfälle auf eigene Postierungen am Westufer.

001300

- 2 -

In den letzten Nächten wurde durch Steinwürfe mehrfach die Tragfähigkeit des Eises auf der Oka geprüft. Am 18.11. wurde an verschiedenen Stellen eine Gruppe von etwa 8 Fußgängern beobachtet, die sich anscheinend im Gelände orientierten. (Stab?)

5.) Zwischen Protwa-Mündung und Sserpuchow.

Das Gelände ist vermutl. feindfrei. (Beobachtungen vom Westufer, Überläufersausagen.)

Die Oka-Brücke südl. Sserpuchow soll örtlich gesichert sein. 1 Btr. im Raume um Drakino hat Schußrichtung Südost und Süd.

6.) Oka-Protwa-Winkel.

a) Feindfeststellung:

Ob die 7. S.D. (von verschiedenen Überläufern jetzt 7. Garde-Div. genannt) noch vollzählig vorhanden ist, ist ungewiß. Mit Sicherheit ist anzunehmen, daß das S.R. 159 noch bei Ignatowskeja (Gurjewo) und Drakino steht. Dort Bgt. Stab und Stab III. Btl.

Außerdem befindet sich die II./Haub.Bgt. 219 um Kalinowo, 1 Btr. soll sich in Gegend Kirche Drakino mit Schußrichtung Südost in Stellung befinden und bisher geschwiegen haben. Gegen die 52. J.D. wirkten am 18.11. auch nur 2 - 3 Btr. aus Richtung Kalinowo.

Die mehrfach gemeldete starke Art.Gruppe nordw. Sserpuchow hat nicht in den Abschnitt der Div. gewirkt. Näheres infolge schlechter Sicht nicht festzustellen.

S.R. 30 hat bei den Angriffen gegen Macejewo mitgewirkt, S.R. 288 soll sich angeblich nördl. des S.R. 159 befinden. Gefangene oder Überläufer von diesem Bgt. wurden noch nicht eingebracht, kein Einsatz in den rückwärt., mehrfach gemeldeten Stellungen in Linie Schatowo - Kalinowo wird für möglich gehalten.

2 Überläufer der mot.mech. Brigade 31, Angehörige eines Schtz.-Btl. (Gliederung: 3 Kpn. zu 4 Zügen zu je 32 Mann. Je Zug 2 l.M.G.)

b) Kampftätigkeit:

Gegner verhielt sich sehr ruhig. Art.Tätigkeit siehe oben.

c) Einzelheiten:

Ein Überläufer gibt an, daß der Truppe ein Befehl verlesen wurde, wonach sie um jeden Preis ihre Stellung zu halten hätte. Hinweis auf die ungeheure artilleristische Überlegenheit des Russen: Die Deutschen könnten nur durch die Kanonenrohre hindurchkriechen!

Die Truppe hat gute Verpflegung. 3 mal am Tage warme Kost, dazu Genußmittel.

7.) Protwa-Front.

a) Feindfeststellung:

S.R. 470 der 194. S.D.

b) Kampftätigkeit:

Die rege Spähtruppstätigkeit und die Erkundungsvorstöße in Kp-Stärke sind seit dem 17.11. unterblieben. An den Waldgrändern nördl. der Protwa an vielen Stellen Draht Hindernisse, mehrere Reihen tief.

Anlage: 1 Planpause.

Verteiler: Gen.Kdo. XIII. A.K. Ia
Gen.Kdo. XIII. A.K. Ic
52. Div. Ic

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabschef

ofen Auf 7.2. 462, 184, 205; 42. 112
aa 112, B. 7. 112

L. Appitzky

001301

183

Ic - Morgenmeldung vom 20.11.1941.

Feindtätigkeit gering. Artillerie-Störungsfeuer vorwiegend mittlerer Oka-Abschnitt. Einzelne Spähtrupps.
Aussagen eines Überläufers S.R. 470 (unbestätigt): Pz.Erig. 4 mit 30 mittelren Panzern, Gegend Drakino, angeblich am 16.11. von Sserpuchow gekommen.
Bestätigt wurden S.R. 470 und 288. im Oka - Protwa - Abschnitt. Div. St. Qu. der 194 S.D. soll vor einigen Tagen aus Iwankowo nach Waldstück 3,5 km südostwärts Iwankowo (an Straße Sserpuchow - Drakino) verlegt worden sein.
1 Überläufer am 19.11.
Mitgehörter Funk-Fernspruch der Division "Roter Stern" an Nachbardivision: "Herausgezogene Teile aus Mehino werden unter den Befehl der Tankabteilungen auf die Dauer des Angriffs aus Drakin gestellt."

gez. H e b e r e r

O b e r l e u t n a n t

001302

184

Ic - Tagesmeldung vom 20.11.41

Abschnitt Aleksin abgewiesener Erkundungsvorstoß des Gegners.
Im mittleren Oka-Abschnitt rege Spähtruppstätigkeit. Gegen Wolkowskoje feindl. Erkundungsvorstoß 4,30 Uhr in Stärke von 70 Mann abgewiesen.
Geringes Art. Störungsfeuer. Schanzstätigkeit.
7 Überläufer (3 vom S.R. 159, 3 vom S.R. 616). 3 Gefangene S.R. 830.
Feindbild vor Div. bestätigt. Vorhandensein von Pz. bei Drakino war Überläufern nicht bekannt. Angebl. in Sserpurow vor kurzem 40 Pz. moderner Art sowie dort vor 5 Tagen 2 sibir. Div. eingetroffen, wovon 1 eingesetzt, 1 in Sserpuckow verblieben seinsoll.
7. S.D. mit allen 3 Rgtn. angebl. im Raum Drakino - Kalinow - Sserpuchow.
Gegner gegenüber Wolkowskoje angebl. Angriffsabsichten.

gez. Heberer
Oblt.

001303

185
Ic - Morgenmeldung vom 21.11.1941

Nur geringe Feindtätigkeit.
Zivilgefangener im mittleren Oka-Abschnitt sagt aus, daß
Waldstück Petruschina stark besetzt sei (angeblich S.R. 24).
Durch vorbildliches Verhalten eines Quartiermacherkommandos
der Vet. Kp. 152 gelang es, 5 schwer bewaffnete russische
Offiziere in Uniform, darunter einen Stabsoffizier, bei
Istomina zu überraschen! In dem sich entwickelnden Feuergefecht
wurden sämtliche 5 russischen Offiziere getötet. Ausweise oder
anderes wichtiges Material konnte nicht gefunden werden.
Weitere 3 Gefangene von S.R. 616.

gez. H e b e r e r

O b e r l e u t n a n t

001304

186

Ic - A b e n d m e l d u n g

21.11.41

Im Okaabschnitt (J.R. 163) stärkere russ. Spähtrupptätigkeit, verbunden mit durch Jagdschutz gesicherter Luftaufklärung entlang eigener dortiger Stellung.
1 russ. Btr. wirkt seit heute morgen von Ostufer Oka auf Wolkowskoje mit teilweise stärkerem Munitionseinsatz.
1 Gefangener S.R. 470.

gez. H e b e r e r
Oberleutnant.

001305

Ic - Morgenmeldung vom 22.11.1941.

Geringe Feindtätigkeit.

Nach Gefangenenaussagen:

- a) Bei S.R. 616 keine Angriffsvorbereitungen erkennen. Rgt. sei zur Verteidigung eingerichtet. Keine durchlaufenden Stellungen, nur Schützenlöcher.
 - b) S.R. 830 der 238. S.D. angeblich 400 Mann Ersatz aus dem Ural, dabei ein Major, ein Kommissar, mehrere Offiziere. Ersatz ist in Zivil und wird ununiformiert in vorderer Linie eingesetzt. S.R. 830 soll hohe Verluste durch deutsche Stukas gehabt haben.
- 5 Gefangene vom S.R. 616, 20 Versprengte.

gez. Heberer

Oberleutnant

001306

188
Ic - Abendmeldung vom 22.11.1941.
=====

1.) In der Nacht vom 21./22.11. wurden im Abschnitt des I.R. 163 insgesamt 7 feindliche Spähtrupps, dabei ein Erkundungsvorstoß in Stärke von 50 Mann bei Kolomina, abgewiesen. Lebhaftige Artillerie-Tätigkeit während der Nacht und des Vormittags.

2.) Nördlich Tarussa im Abschnitt der A.A. 152 ein feindlicher Spähtrupp abgewiesen. Auf Tarussa leichteres Feuer von 2 I.G. aus dem Bknishka-Bachgrund.

3.) Im Protwa-Abschnitt Feuer von 3 Batterien auf Wolkowskoje. Geringes Raketengeschützfeuer im selben Abschnitt.

4.) 8 Gefangene.

5.) Beute:

2 MG.
4 automatische Gewehre
7 Gewehre
12 Munitionskästen

6.) 10 Partisanen Istomina von Vet. Kp. 152 erschossen.

gez. H e b e r e r

O b e r l e u t n a n t

001307

189

Ic - Morgenmeldung vom 23.11.1941.

1.) Bei I.R. 163 im Laufe des Tages stärkeres Artillerie-störungsfeuer. Im südlichen Abschnitt 150 - 200 Schuß im Laufe des Nachmittags, im mittleren Abschnitt etwa 60 Schuß je Stunde. Im Wald von Petruschino auffälliger Postenverkehr, Geräusche von Fahrzeugen aller Art.

2.) In den übrigen Abschnitten das übliche Artillerie-Störungsfeuer, auf Wokowskoje etwas stärker.

3.) Gefangenen-Aussagen:

Ein Sibiriake sagt aus: Gehört Haubitz-Artillerie-Regiment 173 an (15 cm). Gliederung: 9 Batterien zu 4 Geschützen, Rgts-Stab. Masse des Rgts. eingesetzt am ostwärtigen Rand des Wäldchens, hart ostwärts Schelipino.

238. Div. gehört zur 49. Armee (Blücher-Armee), seit 7.11. bei Aleksin eingesetzt. Die Inf. Rgtr. 830 und 838 als zugehörig bekannt. Die Mannschaften vorwiegend Sibiriaken. Ein neuer Div.-Stab sei seit 2 Tagen in Kasnatschejewo eingetroffen. Ein Pi.-Rgt. (Nummer unbekannt) sei eingesetzt bei Ssurnewo mit Auftrag, Straße Aleksin - Kasnatschejewo zu verminen, z.T. schon durchgeführt. Straße darf nicht mehr befahren werden. Minen seien auch seitlich der Straße verlegt worden, desgl. Baumsperrern. In demselben Maße sei Straße Aleksin - Ssukromna vermint. 15 Pak ständen in Boschinkowa.

Nach Aussagen ^{des 2. Div.} eines Überläufer~~s~~ vom 1. Bau-Btl. wird an einem 2 m tiefen und 1 m breiten Graben gearbeitet, der sich von Kalinowo nach Drakino herunterziehen soll. Außerdem davor eine Tanksperrre aus Eisenbahnschienen.

In Sserpuchow sollen sich keine Truppen befinden, die Stellungen nach Süden, Südwesten und Westen seien abgesetzt. In den Straßen von Sserpuchow sollen sich Tanksperrern befinden. Jeder-A

Jeder Arbeiter erhält für 10 m Graben 2 Pfund Brot. Das Btl. sei durch Weglaufen der Leute von 500 auf 200 Mann zusammengesmolzen, es seien fast nur noch Frauen beschäftigt. Ein Brot kostet auf dem Markt 50 Rubel.

4.) 18 Gefangene.

3 Partisanen erschossen.

Ein Saboteur wegen Durchschneiden einer Fernsprechleitung erhängt.

gez. Heberer

Oberleutnant

Kasnatschejewo
aus

001308

Ic - Zwischenmeldung vom 23.11.41, 17.00 Uhr. 190

=====

Von A.A. 152 wurden gegen 12.00 Uhr 6 Angehörige des S.R. 159 bei Mitino gefangen genommen. Sie sagten aus: Ein Offizier, ein Politruk und 23 Mann des S.R. 159 hatten den Auftrag, von Drakino nach Mitino zu gelangen, um am Westufer der Oka Häuser in Brand zu stecken. Nach Eintreffen verließen die letzten Teile des in Mitino und Wesseljewo untergebrachten Btls. des S.R. 30 ihre Unterkunft mit angeblichem Ziel Beshowa. Auf dem Wege von Drakino nach Mitino wollen sie festgestellt haben, daß an der Oka nur schwache Sicherungen und keine Truppen ständen. Bei den abziehenden Truppen konnten viele pferdebespannte Fahrzeuge sowie 4 mot.Feldküchen festgestellt werden. In Strachowo befand sich angeblich ein Stab (S.R. 30 ?). Bei S.R. 159 angeblich große Neigung zum Überlaufen, viele Ausfälle durch Überläufer. Flugblattpropaganda wäre daher zweckmäßig.

Von der A.A. 152 daraufhin angesetzte Aufklärung gegen Mitino stellte jedoch fest, daß Mitino feindbesetzt ist. 6 MG. sind erkannt worden.

Das bisherige Feindbild, wonach am Ostufer der Oka von Drakino bis Mitino nur schwache Sicherungen des Feindes vorhanden sind und ab Mitino stärkere Feindkräfte eingesetzt sein müssen, hat sich bestätigt.

gez. H e b e r e r

O b e r l e u t n a n t

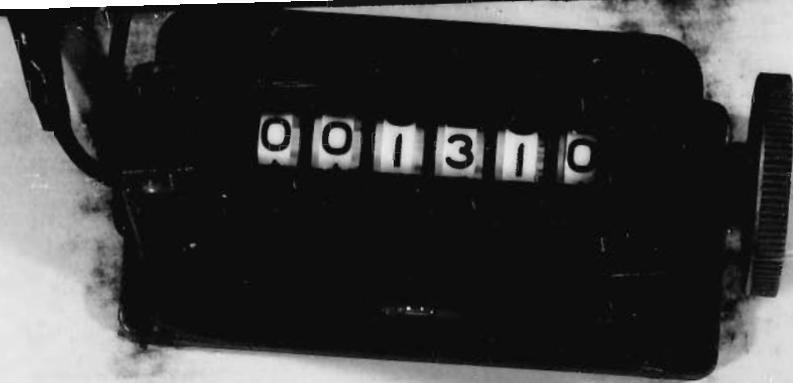
001309

191
Ic - Abendmeldung vom 23.11.1941.
=====

- 1.) Gefechtsaufklärung bestätigte im gesamten Abschnitt das bisherige Feindbild.
Bei I.R. 163 feindliche Spähtrupptätigkeit nachgelassen, nur 1 Spähtrupp im nördlichen Abschnitt I.R. 163 abgewiesen.
Artillerie-Störungsfeuer in der Nacht bei I.R. 163 lebhafter.
Nach Überläufer-Aussagen sind die an den Wald von Petruschino angrenzenden Ortschaften evakuiert worden.
- 2.) Pz.Jg.Abt. 152 vernichtete südlich Tarussa ein feindliches MG.-Nest.
- 3.) Im Oka-Protwa-Winkel stärkere Postierungen erkannt. Fußschlingenhindernis wurde südwestlich Gurjewo festgestellt.
- 4.) Am Waldrand nördlich Kisslino mehrere Hintereinanderliegende Drahhindernisse mit Durchgangslücken.
- 5.) 21 Versprengte im rückwärtigen Divisionsgebiet.
6 Überläufer bei A.A. 152.

gez. H e b e r e r

O b e r l e u t n a n t



Ic - Morgenmeldung vom 24.11.1941.

=====

Im Abschnitt der Division geringe Feindtätigkeit.

1.) Im mittleren Abschnitt des I.R. 163 150 - 180 Schuß 15 cm, im nördlichen Abschnitt etwa 250 Schuß 15 cm Art.-Störungsfeuer. - SMG.- und Gewehrfeuer auf Melder und Posten.

Ein russischer Aufklärer flog dreimal über den Abschnitt des I.R. 163.

2.) Im Abschnitt der A.A. 152 (nördlich Tarussa) 2 x 50 Schuß Inf.-Gesch.-Feuer.

Ein Spähtrupp stellte Mitino stark feindbesetzt fest. 2 SMG. und 4 LMG. in Mitino und am Waldrand nördlich davon.

3.) Am Protwa - Abschnitt nur leichtes Art.-Störungsfeuer, Schanzstätigkeit.

4.) 22 Gefangene,
15 Versprengte
14 Partisanen erschossen.

gez. H e b e r e r

O b e r l e u t n a n t

001311

193
Ic - Abendmeldung vom 24.11.1941.

- 1.) Bei I.R. 163 wurde ein Vorstoß in mindestens Kp.-Stärke gegen Aidorowo und zwei Spähtrupps gegen Lewtschino abgewiesen. Gleichzeitig feindliche Feuerzusammenfassung im südlichen und nördlichen Btls.-Abschnitt des I.R. 163.
2 Gefangene des S.R. 830.
- 2.) Südostwärts Tarussa wurde ein Spähtrupp in Stärke von 15 Mann abgewiesen.
- 3.) Bei A.A. 152 wurde ein feindlicher Spähtrupp in Gruppenstärke gegen Ignatoskoje abgewiesen, zwei eigene Spähtrupps drangen über die Oka; einer zersprengte einen feindlichen Spähtrupp, der andere hob an der Sknishka einen feindlichen Bunker aus. Dort durchlaufende Bunkerstellungen erkannt.
2 Gefangene vom S.R. 630, 3 Gefangene vom S.R. 586.
- 4.) Feindtätigkeiten in der Protwa gering. Eine weittragende schwere Batterie schoß aus nordostwärtiger Richtung. Bei Vortäuschung des Angriffs am frühen Morgen infanteristische Gegenwehr des Feindes zunächst gering, später zunehmend, dabei Granatwerferfeuer auf eigene vordere Stellungen.
- 5.) Nach den Gefangenaussagen des heutigen Tages könnte sich der rechte Flügel der 238. S.D. (S.R. 830) etwas weiter nach Norden als bisher angenommen ausdehnen. Das gestern in Gegend südlich Mitino gemeldete Btl. des S.R. 30 hat sich nicht bestätigt. Statt dessen konnten dort Teile des S.R. 630 und 586 (5. Garde-Division) festgestellt werden.
Btls.-Stab des II./630 angeblich in Strachowo, desgl. ein zum Btl. gehöriger I.G.-Zug 76 mm. Das Btl. besteht angeblich aus 3 Kp. mit 4 sGrW.

gez. H e b e r e r

O b e r l e u t n a n t

001312

194

Ic - Morgenmeldung vom 25.11.1941.

- =====
- 1.) Im Abschnitt des I.R. 163 nur leichtes Artillerie-Störungsfeuer. 3 Gefangene des S.R. 630 wurden in Gegend Aidarowo eingebracht.
 - 2.) Südostwärts Tarussa wurde ein feindlicher Spähtrupp abgewiesen. Nördlich Tarussa etwa 120 Schuß I.G.-Feuer vom Ostufer der Oka.
 - 3.) An der Protwa wurden durch zusammengefaßtes Feuer der Artillerie und schweren Infanterie-Waffen erkannte Feindziele bekämpft. Nur geringe artilleristische Gegenwirkung. Im Laufe des Nachmittags Feuer von 3 sMG. und sGrW auf Wolkowskoje vom Ostufer der Oka. erstmalig
 - 4.) Seit 23.11., nachmittags starke Abnahme des russischen Sprech- und Tastverkehrs. Am 22.11. konnten noch 9 Sprechverkehre, während am 23.11. nachmittags nur noch 3, in der Nacht vom 23./24. keine festgestellt wurden. Am 24.11. vormittags konnten wieder 3 Verkehre festgestellt werden.
 - 5.) Durch Vernehmung der Gefangenen des S.R. 630 konnte das Feindbild weiter geklärt werden. Demnach schließt sich bei Aidarowo an das S.R. 830 das S.R. 630 (der 5. Gardedivision zugehörig) an. Bisher konnten zwei Btl. dieses Rgts. festgestellt werden. Anscheinend ist der Abschnitt von Aidarowo bis Strachowo einschl. von Truppen des S.R. 630 besetzt. Nördlich daran scheint sich das S.R. 586 anzuschließen, von dem bisher ein Btl. festgestellt wurde. Die nördliche Grenze der vom Rgt. 586 eingesetzten Teile ist bisher nicht festzustellen. Die Vermutung liegt nahe, daß vielleicht nur ein Btl. dieses Rgts. sich in diesem Abschnitt befindet, da nördlich Mitino eine geschlossene Front bis jetzt nicht zu erkennen ist.
- Von Restkommando I.R. 181 wurden südwestlich Aristowa im November bisher 50 Partisanen erschossen, 60 Versprengte gefangengenommen.

gez. Heberer

Oberleutnant

001313

Ic

195.

Ic - Abendmeldung vom 25.11.1941.
=====

- 1.) Im Abschnitt des I.R. 163 zwei feindliche Spähtrupps im südlichen Abschnitt abgewiesen, im mittleren und nördlichen Abschnitt nur leichtes Artillerie-Störungsfeuer.
- 2.) Bei A.A. 152 zwei feindliche Spähtrupps gegen ~~Petscherajewo~~ ^{Kusmischtschewo} abgewiesen. Eebhafte Feuerüberfälle mit I.G. und Granatwerfern auf Kusmischtschewo und Bolssunowo.
- 3.) An der Protwa-Front etwas verstärktes Artillerie-Störungsfeuer.
- 4.) 6 Überläufer vom S.R. 616 im Abschnitt des I.R. 205.
- 5.) Angaben über S.R. 630:
Rgt. im Ural zusammengestellt mit Mannschaften aus Sibirien. 40% zweijährig gediente junge Leute, Masse kurz ausgebildet, ältere Jahrgänge. Am 31.10. angeblich vom Ural aus in Marsch gesetzt. Bisher angeblich noch keine großen Ausfälle.
Aufträge der Spähtrupps: Mit Brennflüssigkeiten Häuser, Schober und Scheunen in Brand zu setzten. Bevölkerung wird aufgefordert, ihre Häuser und Vorräte selbst abzubrennen.
Verpflegung soll gut sein. Truppe mit der Masse in Häusern untergebracht.

gez. He b e r e r

O b e r l e u t n a n t

001314

Ic
196
Ic - Morgenmeldung vom 26.11.1941.
=====

- 1.) Bei I.R. 163 lebhafteres Artillerie-Störungsfeuer als an den Vortagen (etwa 350 Schuß).
- 2.) Nördlich Tarussa etwa 70 Schuß I.G.-Feuer vom Ostufer der Oka.
- 3.) Bei der Vortäuschung eines Angriffes am 25.11. morgens geringe artilleristische und infanteristische Gegenwirkung. Feuer schwerer Infanteriewaffen auf eigene Stellungen. Lebhafteres Artillerie-Störungsfeuer als an den Vortagen (etwa 335 Schuß).

gez. H e b e r e r

O b e r l e u t n a n t

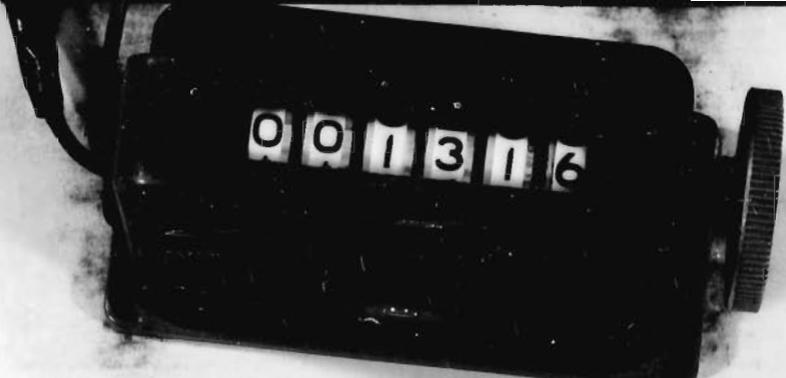
001315

Anlass 2

Ic
196a

Zu 52. Div., Ia, vom 26.11.41
Beiz.: Unterbringung.

- 1.) In Bereich der eingesetzten Teile der Division sind mehrfach Leitungen durchschnitten worden. Zahlreiche verdächtige Klempner werden immer noch in und zwischen den Ortschaften aufgegriffen.
- 2.) Um weiteren Sabotageakten vorzubeugen und ernstliche Störungen der Truppe zu vermeiden, ist mit dem 26.11. beginnend die gesamte Kampfbzone - soweit noch nicht geschehen - von der Zivilbevölkerung zu evakuieren. Die Evakuierung muß bis zum 1.12. beendet sein.
- 3.) Die Evakuierungszone ist südlich der Tarussa durch St.Jg.152 und I.R. 1 63 festzulegen. Für die anderen eingesetzten Teile gilt als rückwärtige Begrenzung der Evakuierungszone die Tarussa.
- 4.) Die Truppenteile führen die Evakuierung selbständig durch und bringen die Evakuierten (mit Ausnahme des I.R. 1 63) zur Evakuierten-Auffangstelle in Illinskoje (3 km westlich Tarussa), die vom Feldgendarmetrupp 152 (mot.) bis 26.11. einzurichten ist.
Die Evakuierten sind von dort bis westlich der Linie Bogorodizkoje - Aristowa - Bhf. Versikowo - Bhf. Nikolskoje - Ljubuskoje (Orte ausschließlich) zu bringen.
I.R. 1 63 schiebt die Evakuierten nach Westen über die selbe Linie ab.
Über die weitere Evakuierung der von Truppen belegten Räume ergehen Sonderbefehle.
In dringenden Fällen kann auch südlich der Tarussa sofort mit der Evakuierung begonnen werden, jedoch kann der Abtransport nur durch die Feldgendarmarie übernommen werden, wenn der tägliche anfall von Evakuierten aus der Kampfbzone nicht zu hoch sein sollte. Sonst muß der Abtransport hinter die befohlene Sicherungslinie mit eigenen Kräften erfolgen.
- 5.) Pi.Stl. 1 52 fertigt Schilder mit Aufschrift gemäß Beilage 1 an und stellt sie an sämtlichen Übergängen über die Tarussa auf. Die südlich Tarussa eingesetzten Teile der Division stellen die selbst anzufertigenden Tafeln an den Hauptzufahrtswegen in die Kampfbzone auf.
- 6.) Zivilisten, die nach dem 1.12. noch in evakuierten Ortschaften, auf Straßen oder in Wäldern aufgegriffen werden, sind zu erschließen.
- 7.) Die Bevölkerung ist durch Maueranschlüsse von diesen Bestimmungen durch die Ortskommandanturen rechtzeitig in Kenntnis zu setzen (Beilage 2).
- 8.) Die von den Truppenteilen für notwendige Arbeiten zurückgehaltenen Personen sind anzuweisen, den Unterkunftsraum nur in Begleitung von Soldaten zu verlassen. Ausweise sind ihnen nicht auszuhändigen.
Ein Zurückkehren in die evakuierte Zone ist, auch vorübergehend, unter allen Umständen zu verhindern.



001316

Beilage 1 zu Anlage 2
zu 52. Div., Ia, vom 26.11.41

Achtung Kampfgebiet!

Wer weitergeht, wird erschossen!
Rückkehr in die geräumten Orte verboten.

Die Deutsche Wehrmacht

ВНИМАНИЕ БОЕВАЯ ЗОНА!
КТО ДАЛЬШЕ ИДЕТ, БУДЕТ РАССТРЕЛЯН!
ВОЗВРАЩЕНИЕ В ВЫСЕЛЕННЫЕ МЕСТА
ВОСПРЕЩАЕТСЯ. НЕМЕЦКАЯ АРМИЯ

001317

A C H T U N G
=====

Dieses Dorf gehört zum Kampfgebiet. Es ist bis zum
zu räumen.

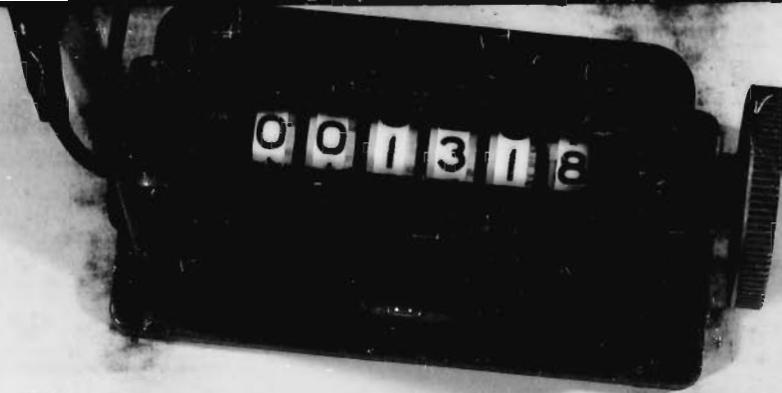
Wer nach dem im Kampfgebiet angetroffen wird oder
dorthin zurückkehrt, wird ohne vorherige Warnung erschossen!
Versprengte Soldaten, die sich bis zum nicht bei
einer deutschen Dienststelle gemeldet haben, werden ebenfalls
erschossen.

ВНИМАНИЕ!

ЭТА ДЕРЕВНЯ НАХОДИТСЯ В БСЕВОЙ ЦОНЕ,
ОНА ДОЛЖНА К..... БЫТЬ ОСВО-
БОЖДЕННОЙ!

КТО ПОСЛЕ В БОЕВОЙ ЦОНЕ
НАХОДИТСЯ ИЛИ ОБРАТНО СЮДА ВЕРНЁТСЯ
БУДЕТ БЕЗ ПРЕДУПРЕЖДЕНИЯ РАССТРЕЛЯН!

ОСТАВШИЕСЯ В ЭТОЙ ДЕРЕВНЕ СОЛ-
ДАТЫ КОТОРЫЕ ДО..... У НАШИХ ВОЙСК
НЕ ЯВИЛИСЬ БУДУТ ТАКЖЕ РАССТРЕЛЯНЫ.



197

Ic - Abendmeldung vom 26.11.1941.

- 1.) Im Abschnitt des I.R. 163 außer Artillerie-Störungsfeuer keine Feindtätigkeit.
- 2.) Bei A.A. 152 wurde in der Nacht vom 25./26. ein feindlicher Spähtrupp auf Ignat^{sk}skoje abgewiesen.
- 3.) Am Protwa-Abschnitt ein Spähtrupp gegen Jurjatino abgewiesen, sonst nur leichtes Artillerie-Störungsfeuer.
- 4.) 5 Gefangene, 2 Partisanen erschossen.

gez. Heberer
Oberleutnant

001319

198

Ic - Morgenmeldung vom 27.11.1941.

- 1.) Bei I.R. 163 4 feindliche Spähtrupps, zwei Spähtrupps nördlich Tarussa, ein Spähtrupp bei Jurjatino abgewiesen. Ostwärts Mitino ein Geschütz neu aufgetreten.
- 2.) An der Protwa Artillerie-Störungsfeuer geringer als an den Vortagen (etwa 180 - 190 Schuß).
- 3.) Überläufer vom S.R. 470 sagt aus, daß alle drei Btl. des Rgt. in vorderer Linie eingesetzt seien, anscheinend jedoch eine Kp. je Btl. in Reserve. Reihenfolge des Einsatzes der Btl.: (von Osten nach Westen) III., II., I. Links vom Rgt. sei eine Gardedivision (vermutlich 7. Garde-Division) eingesetzt. Einzelheiten folgen schriftlich.
- 4.) Seit 25.11. reger russischer Funksprechverkehr. Es konnten 12 Verkehre festgestellt werden.
- 5.) Ein Versprengter, 2 Partisanen erschossen.

gez. H e b e r e r
O b e r l e u t n a n t

001320

Ic - Abendmeldung vom 27.11.1941.
=====

- 199
- 1.) Geringe feindliche Spähtruppstätigkeit südl. Tarussa und Protwa während der Nacht vom 26./27. 11. Der Vormittag verlief im allgemeinen ruhig. Im Oka-Abschnitt nördlich Tarussa mehrfach Feuerüberfälle feindlicher I.G. und Gr.W. An der Protwa geringes feindliches Artillerie-Störungsfeuer, vereinzelte Streuschüsse scheren Kalibers.
 - 2.) Inf. Rgt. 1 63 griff mit verstärkten Stoßtrupps über Ostufer Oka auf Bunjirewo an und unterstützte den Kampf des XXXXIII. A.K. Bunjirewo wurde genommen und in Brand gesteckt.
500 m ostwärts Ortsrand stießen die Stoßtrupps auf stark besetzte Feindstellungen und gingen unter dem Eindruck heftiger Gegenstöße von Norden und Süden sowie unter der Flankierung aus dem Walde von Alekssin wieder auf das Westufer der Oka zurück. Zwei feindliche Batterien griffen in den Kampf ein.
 - 3.) Das I.R. 163 ist der Ansicht, daß durch den Einsatz der Stoßtrupps nennenswerte Feindkräfte gebunden worden sind.
4 Offiziere und 17 Mann wurden gefangen genommen.
Vernehmungsergebnisse liegen noch nicht vor.

gez. H e b e r e r

O b e r l e u t n a n t

001321

52. Inf. Div.
Abt. I c.

E. Div. Gef. St., den 27.11.1941.

Ic - Zwischenmeldung vom 27.11.41, 10.00 Uhr. *Aut. 200*
(fernmündlich voraus)

Dem

Generalkommando XIII. A.K., Ic.
=====

Gestern wurden im Protwa-Abschnitt drei Überläufer gegriffen, die als Angehörige der 7. Kp. S.R. 470 über dieses Rgt. folgende Aussagen machten:

- 1.) Rgt. vor drei Monaten in Pugatschew (ostwärts der Wolga, südlich Samara) aufgestellt, wo zusammen mit einem in Samara zusammengestellten Rgt. die 194. S.D. gebildet wurde. Kurz ausgebildete Mannschaften aus den Gebieten von Samara, Taschkent und Moskau. Alter der Mannschaften bis zu 45 Jahre.
Division nach schweren Verlusten im Oktober in Reservestellungen neu zusammengestellt.
194. S.D. aufgelöst, jetzt 173. S.D.
- 2.) Rgt. besteht aus 3 Btl. mit je 3 Kp. Kp. sind anscheinend noch über 100 Mann stark, im Durchschnitt 4 MG. je Kp. Über Zugehörigkeit schwerer Infanteriewaffen zum Rgt. ist den Überläufern nichts bekannt. Die Btle. stehen in der Reihenfolge (von Westen nach Osten): I., II., III., ursprünglich je 1 Kp. der Btle. in Reserve. Den Überläufern war bekannt, daß sich ostwärts an III. Btl. eine Gardedivision anschließt (7. Gardedivision).
Stellungen im wesentlichen nur Schützenlöcher, nur vereinzelt durchlaufende Stellungen. Z.T. durchlaufende Drahhindernisse, Straßen vermint.
- 3.) Rgt. ist mit ausreichender Winterkleidung ausgerüstet (Filzstiefel usw.). Gasmasken sind bei den Leuten größtenteils nicht mehr vorhanden.
Der Kommissar des Btls. steht im Hauptmannsrang.
In der Kp. der Überläufer sind ein älterer und drei jüngere Offiziere vorhanden.

001322

- 2 -

- 4.) Die Überläufer hatten bis vor kurzen den Auftrag, ein Raketengeschütz in der Ruhestellung zu bewachen, über dessen Aufbau und Einsatz sie folgendes aussagten:

Das Geschütz besteht aus 8 längsgeschlitzten Doppelrohren mit entsprechender Richtvorrichtung, die auf ein Raupenfahrzeug montiert sind. Es können somit gleichzeitig 16 Geschosse abgefeuert werden, mit einem Gewicht von je 42 kg. Tragweite angeblich 7 - 8 km. Das Geschütz wird in der Soldatensprache "Marije Iwanowka" genannt.

Das Geschütz fährt zum Einsatz vor und macht nach dem Abfeuern sofort Stellungswechsel.

Am 23. und 24.11. sei auf Uglitschi und Jurjatino geschossen worden. Deutsche artilleristische Gegenwirkung soll genau gelegen haben, kam jedoch 2 Minuten zu spät.

Angeblich sind die Raketengeschütze in Spezialabteilungen zusammengefaßt und in drei Batterien zu je vier Geschützen gegliedert. Eine Batterie soll westlich Kalinowo eingesetzt sein.

- 5.) Irgendwelches Wegziehen von Truppenteilen, Bewegungen hinter der Front, wurden nicht festgestellt. Von Panzern war nichts bekannt. Eigenes Artilleriefeuer muß gut gelegen haben, denn die russische Artillerie hat daraufhin vorübergehend Stellungswechsel nach rückwärts gemacht.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

I. A.

O b e r l e u t n a n t

001323

201

Ic - Zwischenmeldung vom 27.11.1941.
=====

1.) Der NAZ. der N. 152 nahm am 27.11.41 gegen 15.30 Uhr folgenden Funkfernspruch auf (ohne Angabe der Absenderstelle oder der Bestimmung):

" Die Massierungen an den einzelnen Punkten sind heute durchzuführen."

- - - - -

2.) Die bei den Stoßtruppunternehmungen des I.R. 163 gemachten Gefangenen sagten aus:
S.R. 830 (230. Div.) setzt sich zusammen aus 3 Btl. zu 4 Kp. (3 Schtz.Kp., 1 Gr.W.Kp. zu 12 Werfern; jede Kp. 1 Schnellfeuer-MG. (Einzelheiten unbekannt).
Stärken der Kp. 150 - 180 Mann.

Rgt. ist aufgestellt in Taschkent, Mannschaften vorwiegend aus Innerasien, nur kurz ausgebildet. Rgt. ist seit 6 Wochen eingesetzt und zur Verteidigung eingerichtet. Vor 3 oder 4 Tagen 100 Mann Ersatz aus Sserpuchow eingetroffen.

Einsatz des Rgts.:

- I. bei Aidorowo
- III. bei Bundorewo
- II. Wald bei Koptewo

Rgt.Gef.St. wechselt zwischen Inschino und Koptewo.

Die Pak des Rgts. sei pferdebespannt auf Schlitten. Munitionsausstattung der Schützen je 100 Schuß. In Inschino angeblich ein Verpflegungslager.

Zwei Batterien des A.R. 45 sind am Waldrend bei Wegegabel (Punkt 205.8) 2 km ostwärts Petruschino eingesetzt, dahinter eine Batterie in unbekannter Stellung.

001324

- 2 -

Eigene Stoßtrupps stellen eine kilometertiefe, durchlaufende, stark besetzte stützpunktartig ausgebaute Stellung fest (Bunker).

Feindl. Gegenwirkung:

Stoßtrupp wurde nach Durchstoßen der Ortschaft Bundirewo durch Gegenstöße von Norden durch eine Kp., von Süden durch Kräfte von 1 - 2 Kp. aufgehalten, sowie von den Wäldern von Alekssin aus flankiert. 2 Feindbatterien feuerten auf die eingebrochenen Stoßtrupps.

150 Russen sollen durch die artilleristische und infanteristische Einwirkung gefallen sein. Die Gefangenen erklären, durch das Art. Feuer völlig überrascht worden zu sein. Weiterhin sollen zur Abriegelung des Einbruchs die Btls.-Reserven des III. und I. Btls. eingesetzt worden sein. 4 Offiziere und 51 Mann wurden gefangen genommen, alle vom S.R. 830.

Nach unbestätigten Gefangenen-Aussagen soll bei S.R. 830 ein feindl. Rgt. aus Richtung Tula im Anmarsch sein.

- 3.) 15.40 Uhr feindliche Kolonne auf Straße Podmoklowo - Panjschino, Anfang Panjschino, bestehend aus 20 Lkw., 3 Pz., 7 Pz.Spähwagen und 1 Kp. Infanterie durch Feuer der Mörserbatterie zum Teil zersprengt und zur Umkehr gezwungen.
- 4.) 1 Salvengeschütz feuert 18.30 aus Sserpuchow auf Südufer Oka bei Sserpuchow.

JH

001325

27.11.1941.

Fernmündliche Mitteilung von XIII. A.K., Ic.

Im Abschnitt von Ssolnetschnogorsk griff das russische Schützenregiment 159 an. Das Regiment wurde nach Gefangenaussagen kurz zuvor von der Protwa-Front nach Norden antransportiert. Die Ankunft weiterer Regimenter der gleichen Division werde erwartet.

28.11. 41., 10.45 Uhr

Fliegermeldung, von XIII. A.K. durchgegeben:

15 km lange Infanterie-Marschkolonne von Ost nach West marschierend, Anfang 09.30 Uhr Kasnatschejewa.

(Meldung 10.50 an I.R. 163 weitergegeben)

001326

203

Ic - Morgenmeldung vom 28.11.1941.

- 1.) I.R. 163 meldet die Stellungen im Abschnitt des S.R. 830 stärker besetzt als bisher. Nördlich Tarussa auf Kusmischtschewo I.G.- und Granatwerferfeuer.
- 2.) Neu aufgetretenes Salvengeschütz schoß 2 Feuerüberfälle aus Gegend Wesseljewo auf Bolssunowo.
- 3.) Im Raum Wolkowskoje Artillerie-Störungsfeuer schweren Kalibers. An der Protwa geringes Artillerie-Störungsfeuer.
- 4.) 4 Offiziere, 51 Mann des S.R. 830 gefangen genommen. 6 Partisanen erschossen.

gez. H e b e r e r

O b e r l e u t n a n t

001327

Ic-Abendmeldung vom 28.11.41

Im Abschnitt J.R. 163 während der ganzen Nacht lebhaftes Feuer feindl. Art. und schwerer Jnf.Waffen. In den Morëgnstunden feuerten 4 Bttr. auf Assoje. Bei A.A. 152 wurde ein Spähtrupp in der Nacht abgewiesen. Eine Bttr. feuerte aus nördl. Richtung auf Bolssunowa. Salvengeschütz ist nicht mehr aufgetreten. An der Protwa geringes Art.Störungsfeuer. Wäldchen südl. Gurjewo wurde durch eigene Gefechtsaufklärung feindfrei, Gurjewo selbst jedoch stark mit Feind besetzt gemeldet. 2 Überläufer vom S.R. 470, 1 Überläufer vom A.R. 570. Vernehmungsergebnisse liegen noch nicht vor.

gez. H e b e r e r
Oberleutnant.

001328

205

Ic-Morgenmeldung vom 29.11.41

Bei J.R. 163 sind Stellungen am Ostufer der Oka nach wie vor stark besetzt.
Während des ganzen Tages lebhaftes Art.Feuer (4 Btr.) und Feuer schwerer Jnf.Waffen.
Nördlich Tarussa J.G.- und Granatwerferfeuer.
An der Protwa Tags über leichtes Art.Störungsfeuer, größtenteils schweren Kalibers, insgesamt 204 Schuß.

gez..H e b e r e r
Oberleutnant.

001329

906
Ic - Abendmeldung vom 29.11.41.

- 1.) Gefechtsaufklärung während der Nacht ergab, daß Okafont vor J.R. 163 nach wie vor stark besetzt war.
Im Abschnitt Tarussa und nördlich keine besonderen Ereignisse.
Im Oka-Protwa-Winkel Waldstück südlich Gurjewo feindfrei, eigene Spähtrupps gerieten auf Minen zwischen Waldstück südlich Gurjewo und Oka. Gurjewo feindbesetzt.
- 2.) Das mit 2 Btl. auf Befehl der Division um 10,50 Uhr über die Oka beiderseits Bundyrewo angetretene J.R. 163 erreichte gegen starken Feindwiderstand um 13,30 Uhr Linie: Waldstück südlich Bundyrewo - Bundyrewo (in Ortsmitte noch Feindreste)-Wald nördlich Bundyrewo bis zur Waschnja-Mündung.
Feind leistete sehr zähen Widerstand, besonders ostwärts Bundyrewo in ausgebauten durchlaufenden Stellungen.
Starke Flankierung durch schwere Inf.Waffen aus Wald von Petruschino und Wald nordostwärts Alekssin. Zwei schwere feindliche Bttr. unterstützten die feindl. Abwehr.

gez. H e b e r e r
Oberleutnant.

001330

Ic-Morgenmeldung vom 30.11.41

1.) J.R. 163 erreichte gegen starken Feindwiderstand Linie Nordrand Keptewo - Waldrand hart nordwestlich Kartaschewo - Pogyblewo - Wald nördlich Bundyrewo bis zur Waschana.

Gegner suchte mit zahlreichen schweren Jnf.Waffen den Angriff aufzuhalten. Besonders heftige Flankierung aus Wald bei Aidarowo. Nördlich der Waschana stützpunktartig ausgebaute Stellungen. Es konnte beobachtet werden, wie 50 Mann von Norden kommend in einem Stützpunkt verschwanden. Stellungen dort allgemein stärker besetzt als bisher. 2 - 3 Feindbatterien (schwere) beteiligten sich an der Abwehr des Angriffes.

Kartaschewo feindbesetzt. 1 Do-Gerät schoß auf Bundyrewo.

2.) Es wurden erkannt:

a) Auf Myk-Höhe (Waschanamündung):

1 Schnellfeuerkanone
4 J.G.
5 s.Gr.W.
12 s.M.G.
2 Pak
12 l.Gr.W.
11 l.M.G.
etwa 3 Schtz. Kpn.

b) Gegenüber Abschnitt Trubezkoje - Ladyshino:

2 Schnellfeuerkanonen
6 J.G.
8 s.Gr.W.
4 Pak
16 s.M.G.
13 l.M.G.
12 l.Gr.W.
3 - 4 Schtz. Kpn.

3.) Nördlich Tarussa J.G.-Feuer.

4.) An der Protwa lebhafteres Art.Störungsfeuer (542 Schuß).

5.) Bisher 30 Gefangene.

gez. H e b e r e r
Oberleutnant.

001331

Ic

Ic - Abendmeldung vom 29.11.1941.
=====

- 1.) Während der Nacht wurde das Stoßtrupp-Unternehmen einer verstärkten feindlichen Kompanie bei Alekino über die Oka abgewiesen. Nördlich der Tarussa bis zur Protwa verlief die Nacht ruhig. Am Vormittag I.G.-Feuer auf Kusmischschewo.
- 2.) Ein Spähtrupp des I.R. 181 brachte einen Gefangenen ein. Bei Kisslino wurde ein feindlicher Spähtrupp abgewiesen.
- 3.) I.R. 1 63 nahm in den Morgenstunden Kartaschewo und nahm in Gegend Intschino Verbindung mit II./431 auf (1 31. Division).

gez. H e b e r e r

O b e r l e u t n a n t

001332

Ic - Zwischenmeldung vom 30.11.41.

Aussagen eines Gefangenen des S.R. 84 (31. S.Br.)

Gliederung der Brigade 31:

S.R. 11, S.R. 84, S.R. 96
A.R. 11 (pferdebespannt)
1 Pz.J. Abt. (54 Pak 4,7 cm, pferdebespannt)

Aufgestellt:

Sulonger (80 km nördlich Kasen). Dort sollen augenblicklich 80 000 Mann ausgebildet werden.
Rgt. am 25.11. mit Eisenbahntransport nach Sserpuchow transportiert.

Im einzelnen:

Der Gefangene gehörte der 4. Kp. an. Die Kp. besteht aus:
4 Schtz. Zgn.
1 Gr.W.Zg. (4Gr.W.)
1 M.G.Zg. (3s.M.G.)

4. Kp. gehört zum II. Btl., das aus 1., 4., 6. und 9. Kp. bestehen soll. Die Kp. soll am 29.11., 5,00 Uhr bei 9. Kp. des S.R. 830 eingesetzt worden sein.

Das II./S.R. 84 soll eingesetzt sein und von Sserpuchow über Drakino über die Oka nach Süden marschiert sein.

Da die weiteren Gefangenen Angehörige des I. und III. Btln. S.R. 830 sind, kann angenommen werden, daß das J.R. 163 Kräfte von 3 Btln. gegenüber hatte, die eine zahlenmäßig erhebliche Ausstattung an schweren Jnf.Waffen und hohe Gesamtstärken der Kpn. (bis 200 Mann) haben.

Die Verluste des Gegners müssen beträchtlich sein. Die 9./S.R. 830 soll nach Gefangenenaussagen völlig zerschlagen, die 1. Kp. soll 90 Mann an Toten und Verletzten verloren haben.

gez. H e b e r e r
Oberleutnant.

001333

Ic - Morgenmeldung vom 1.12.1941.

210

- 1.) Gefechtsaufklärung während der Nacht bestätigte an Oka und Protwa das bisherige Feindbild.
Im Oka - Protwa-Winkel hat sich der Feind anscheinend auf einen engen Brückenkopf um und westlich Gurjewo beschränkt. Das Wäldchen südlich Gurjewo ist zeitweilig besetzt.
- 2.) Der Brückenkopf des I.R. 163 über die Oka ist fest in eigener Hand und vom Feinde gesäubert.
- 3.) Im Raum ostwärts Alekino tagsüber Feuertätigkeit schwerer Infanterie-Waffen.
Südostwärts Tarussa feuerte der Gegner häufig mit Infanterie-Geschützen. Nördlich Tarussa MG.-Feuer und Feuer einer schweren Batterie aus nördlicher Richtung.
- 4.) An der Protwa tagsüber lebhaftes Artillerie-Störungsfeuer, z.T. schweren Kalibers (335 Schuß).
- 5.) Gefangene:

5 Offz., 131 Mann bei I.R. 163, (4 mit Angriffsbefehl)
1 Gefangener bei I.R. 181.

Vernehmungsergebnisse folgen.

Die Gefangenen gehörten größtenteils dem S.R. 830 an, einige dem S.R. 84.

Gez. Heberer

Oberleutnant

In Anhängen in dem letzten Telegramm
15 Punktführer sind die. Auf, Befehl.
mit Kisten - G. ruffen.

001334

210 a

G e f a n g e n e n z a h l e n

Oktober 1941			November 1941		
Tag	Zahl	Gesamtgef.Zahl	Tag	Zahl	Gesamtgef.Zahl
1..	-	17 432	1.	42	22 829
2.	200	17 632	2.	7	22 836
3.	575	18 207	3.	21	22 857
4.	162	18 369	4.	10	22 867
5.	56	18 425	5.	30	22 897
6.	2	18 427	6.	-	22 897
7.	126	18 553	7.	4	22 901
8.	416	18 969	8.	96	22 997
9.	360	19 329	9.	3	23 000
10.	648	19 977	10.	12	23 012
11.	900	20 877	11.	7	23 019
12.	520	21 397	12.	-	23 019
13.	157	21 554	13.	14	23 033
14.	142	21 696	14.	12	23 045
15.	-	21 696	15.	47	23 092
16.	-	21 696	16.	26	23 118
17.	84	21 780	17.	-	23 118
18.	24	21 804	18.	48	23 166
19.	1	21 805	19.	1	23 167
20.	-	21 805	20.	13	23 180
21.	-	21 805	21.	26	23 206
22.	-	21 805	22.	29	23 235
23.	6	21 811	23.	64	23 299
24.	148	21 959	24.	70	23 369
25.	256	22 215	25.	6	23 375
26.	663	22 278	26.	6	23 381
27.	298	22 576	27.	55	23 436
28.	53	22 629	28.	3	23 439
29.	-	22 629	29.	64	23 503
30.	64	22 693	30.	13	23 516
31.	94	22 787			

001335

210 d

Ic - Zwischenmeldung vom 1.12.41

1.) Nachtrag zu S.R. 830 (Gefangenaussagen):

Gliederung:

Rgt. = 3 Btle. und Rgts.Truppen

(1 Pi.Zg., 1 N.Kp., 1 chem. Zg.)

Btl. = 3 Schtz.Kpn. (mit je 2 s.M.G., 1 Schnellfeuer-M.G.)

1 Gr.W.Kp. (6 Gr.W., 8,2 cm)

1 M.G.Kp. (12 s.M.G.)

Jede Kp. hat einen Zg. mit Gasbekleidung. Angeblich besteht Befehl, diese Gasbekleidung sehr zu schonen, da bald Verwendung dafür bestehen werde.

2.) Gefangenaussagen S.R. 470:

Angeblich ein Minenfeld (Holzminen) beiderseits der Straße Kalinowo - Kremenki in Tiefe von je 20 m, 4 km westlich Kalinowo.

Irgendwelche Bewegungen sind nicht bekannt geworden.

Zur Täuschung des Gegners sollen Holztanks mit Lkw nachts vor 6 Tagen nach vorn gebracht worden sein.

Gute Wirkung der deutschen Art. auf Raketengeschütz, jedoch einige Minuten zu spät.

3.) Aussagen eines Gefangenen vom A.R. 570 (?):

Zum Rgt.Stab gehören: 1 Art.Verm.Tr. und 1 Beob.Zg.

Das Rgt. soll 2 Abt. mit je 2 12,5 cm Langrohr-Geschützen ~~haben~~, wes tlich Kalinowo eingesetzt haben.

Rgt. soll in Podolsk aufgestellt sein am 1. Okt. Bei Tula, dann an der Protwa eingesetzt.

gez. H e b e r e r
Oberleutnant.

001336

Ic - Abendmeldung vom 1.12.1941.
=====

- 211
- 1.) In der Nacht vom 30.11. / 1.12. im Brückenkopf Bundirewo Artilleriefeuer und Feuer von Ladungswerfern auf Kartaschewo. Ort halb niedergebrannt. Rege Spähtrupptätigkeit des Gegners gegen die Nordflanke des I.R. 163.
Bei A.A. 17 keine besonderen Ereignisse.
Südostwärts Tarussa ein eigener Spähtrupp abgewiesen. Gegner ist sehr wachsam.
Bei Kusmischtschewo ein feindlicher Stoßtrupp in Zugstärke unter Verlusten für den Gegner abgewiesen.
Lebhaftes feindliches Artillerie-Störungsfeuer auf Bolssunowo.
 - 2.) Stoßtrupp-Unternehmen des I.R. 181, von schweren Waffen und Artillerie unterstützt, scheiterte an der Wachsamkeit des Gegners. Vor Einbruch des Stoßtrupps setzte heftiges Feuer schwerer Infanteriewaffen und Artillerie ein. Eigene Verluste: 3 Tote, 7 Verwundete.
 - 3.) Im Abschnitt des I.R. 205 während der ganzen Nacht Störungsfeuer nordostwärts Jurjatino. Ein feindlicher Stoßtrupp in Zugstärke wurde unter blutigen Verlusten für den Gegner abgewiesen.
 - 4.) Am Tage im Brückenkopf und an der Oka keine besonderen Ereignisse. Bei Ladyschino Feuerüberfälle schwerer Infanteriewaffen. An der Protwa leichtes Störungsfeuer.
 - 5.) Gefangene: 5 bei I.R. 163,
Überläufer: 6 bei I.R. 181. Sie gehören dem S.R. 470 an.

gez. H e b e r e r

O b e r l e u t n a n t

001337

A k t e n n o t i z

Ein Überläufer vom S.R. 470 sagt aus, daß zahlreiche Umbenennungen innerhalb des Regiments stattgefunden haben. So sei aus dem III./470 das I./470 geworden. Weiterhin seien sämtliche zur Bewachung von Objekten im Hinterlande eingesetzten Leute zusammengerafft und in vorderer Linie eingesetzt worden, desgleichen die zum Stellungsbau eingesetzten Kompanien. Weiterhin soll eine MGK. in vorderer Linie eingesetzt sein.

Stärken der Kompanien: etwa 60 Mann. Ein Spähtrupp wollte, da die Küche mit Proviant durch eigenes Artillerief Feuer zusammengeschoßen war, sich Essen besorgen.

001338

Ic
212

Ic - Morgenmeldung vom 2.12.1941.
=====

- 1.) Am Nachmittag im Brückenkopf des I.R. 163 feindliches Artillerie - Störungsfeuer.
Im Abschnitt ostwärts Tarussa keine besonderen Ereignisse.
Im Oka - Protwa - Winkel leichtes Artillerie - Störungsfeuer.
Ein Spähtrupp des Feindes in Stärke von 3 Mann bei Jurjatino wurde abgeschossen.

- 2.) 1 Gefangener bei I.R. 205 vom S.R. 470.

25. Aufklärung.

gez. H e b e r e r

O b e r l e u t n a n t

Gefangener: R3 557

001339

Ic - Abendmeldung vom 2.12.1941.

- 213
- 1.) Während der Nacht im Brückenkopf Bundyrewo zwei Feindangriffe in über Kp.-Stärke gegen Kartaschewo und Waschana-Schleife aus nordostwärtiger und nördlicher Richtung.
Rege Spähtrupptätigkeit des Gegners.
Feuer von insgesamt 3 Batterien, darunter mindestens eine schwere Batterie, mehrfach Einsatz von Ladungswerfern. Während des Vormittags mehrfach Angriffe von Stoßtruppen bis Kp.-Stärke. Sämtliche Angriffe abgewehrt.
- 2.) An der übrigen Oka-Front keine besonderen Ereignisse. An der Protwa ab 2.00 Uhr heftiges Artillerie-Störungsfeuer auf frontnahe Ortschaften.
Spähtrupptätigkeit des Gegners im Abschnitt des I.R. 205. Um 7.00 Uhr Erkundungsvorstoß, Stärke etwa 80 Mann, nordwestlich Kisslewo, abgewehrt. Im Laufe des Vormittags geringes Artillerie-Störungsfeuer.
- 3.) Bei I.R. 163 bei Tagesanbruch lebhaft feindliche Fliegertätigkeit.

gez. H e b e r e r

O b e r l e u t n a n t

001340

Ic - Zwischenmeldung vom 2.12.1941. 214
=====

Russische Arbeiter, die bis zum 30.11. bei den russischen Truppen beschäftigt waren und dann im Abschnitt des I.R. 163 überliefen, sagten aus:

- 1.) Der Gegner zieht Kräfte aus Tula in nördlicher Richtung ab, da er dort Umfassung befürchtet.
- 2.) Von Sserpuchow werden seit vorgestern Verstärkungen in südwestlicher Richtung herangezogen:
 - a) Ein sibirisches motorisiertes Schützenregiment (Nummer unbekannt) in Odinki und nördlich davon.
 - b) Ein Schützenregiment unbekannter Nummer in Odinki.
 - c) Ein höherer Stab in Klemenowo.
 - d) Leichte und schwere Artillerie sowie Pak und Flak in Gegend Ssotino. In Klemenowa und Wald nördlich davon starke Artillerie (annähernd 100 Geschütze einschl. Pak und Flak).
 - e) 10 Do-Geräte bei Salamssowo. Dort auch Pak, Flak und ein Munitionslager.
 - f) Panzerabteilung in nördlicher Richtung gegen Ssalamssowo marschierend gesehen.
- 3.) Neuer Ersatz aus Moskau wird erwartet. Die Bewaffnung sei inzwischen in Sserpuchow erfolgt. Alle über Moskau eintreffenden Truppen gehören zur mittelasiatischen Armee.

für Zufuhr mitgegeben

Sh

001341

Ic

215

Ic - Morgenmeldung vom 3.12.1941.

- 1.) Um 16.30 Angriff des Gegners, Stärke etwa 1 verst. Btl., auf Kartaschewo abgewehrt.
Nördlich Tarussa I.G. - Feuer.
- 2.) An der Protwa Artillerie - Störungsfeuer in den frühen Morgenstunden lebhaft, den Tag über gering, insgesamt 405 Schuß. Gegen 17.00 Uhr Feuerüberfall der Russen mit Ladungswerfern auf Wolkowskoje. 18.00 Uhr Vergeltungsfeuer mit 8 Batterien auf Drakino.
- 3.) Bei I.R. 163 lebhafte feindliche Fliegertätigkeit.
- 4.) A.A. 17 im Abschnitt Waschana-Mündung - Ladyschino der Division unmittelbar unterstellt.

gez. H e b e r e r

O b e r l e u t n a n t

Zeichensatz 23 557

001342

216
Io - Abendmeldung vom 3.12.1941.
=====

- 1.) Während der Nacht und am Vormittag im Brückenkopf Bundy rewo lebhaft Spähtrupptätigkeit des Gegners bis Zugstärke. Artillerief Feuer und Feuer schwerer Infanteriewaffen von Nordosten und Norden. Mehrmals Einsatz von Ladungswerfern. Bundyrewo bei Nacht durch Flieger bombardiert.

An der übrigen Oka-Front verliefen Nacht und Vormittag ruhig. In Gegend Lady schino zwei Spähtrupps durch A.A. 17 abgewehrt. Nördlich Tarussa I.G.= und Granatwerferfeuer.

- 2.) An der Protwa das übliche Artillerie-Störungsfeuer, sowie Feuer schwerer Infanteriewaffen auf vorderer Linie.

Ladungswerfer schoß im Laufe des Vormittags auf Gegend Chruschtschewo.

Ein feindlicher Spähtrupp nordwestlich Jurjatino abgewiesen.

gez. H e b e r e r

O b e r l e u t n a n t

001343

Ic

217

Ic - Morgenmeldung vom 4.12.1941.

=====

- 1.) Im Brückenkopf Bundyrewo während der Nacht und am Tage rege feindliche Spähtrupptätigkeit. 15.50 Uhr wurde ein feindlicher Erkundungsvorstoß in Stärke einer verstärkten Kompanie abgewehrt, desgleichen ein feindlicher Stoßtrupp in Gegend Waschana-Mündung.
Mehrfach Einsatz von Ladungswerfern.
An der übrigen Okafront verlief der Tag ruhig.
- 2.) An der Protwa das übliche Artillerie-Störungsfeuer, insgesamt 285 Schuß. Feuer schwerer Waffen auf eigene vordere Linie.
- 3.) Ein Überläufer vom S.R. 830.

gez. H e b e r e r

O b e r l e u t n a n t

Zufuhrzeit 23 558

001344

218

Ic - Abendmeldung vom 4.12.41

- 1.) Während der Nacht im Brückenkopf Bundyrewo 2 Erkundungs-
verstöße in Gegend 2 km ostwärts Pogyblowo und Waschana-
mündung abgewiesen. Art.- und Gr.W.- Störungsfeuer .
Südostwärts und nördlich Tarussa und an der Protwa
Spähtruppstätigkeit des Gegners: Insgesamt 6 Unternehmungen.
- 2.) Während des Vormittags geringes Art.Störungsfeuer.
Westlich Sserpuchow Schanzarbeiten beim Gegner erkannt.
- 3.) 1 Versprengter
2 Zivilisten aus Sserpuchow bei A.A. 152 übergelaufen.

gez. H e b e r e r
Oberleutnant.

001345

Ic - Morgenmeldung vom 5.12.1941.

Am Tage im Brückenkopf Bundyrewo das übliche Artillerie-Störungsfeuer von 2 mittleren und zeitweilig einer schweren Batterie.

An der Protwa geringes Artillerie-Störungsfeuer, insgesamt 170 Schuß.

gez. Heberer

Oberleutnant

Gefundzahl:
23561

001346

Übersetzung eines

russischen Flugblatts

Großer Sieg der russischen Roten Armee

Liebe Genossen!

Wir können Ihnen eine freudige Mitteilung machen: Die russische Rote Armee hat einen großen Sieg errungen und die Stadt Rostow am Don wieder in russischer Besitz gebracht. In Rostow ist schon wieder das normale russische Leben im Gange. Über der Stadt weht die rote Siegesfahne.

Im Kampf um Rostow ^{stand} die 14., 16. und 60. mot. Division sowie Panzerdivisionen der 33.-Wiking. Alle diese Divisionen stehen unter dem Oberbefehl des Generals Kleist. Zur Zeit laufen die Reste der Deutschen nach Westen, von unseren Truppen scharf verfolgt. Der Feind ließ auf dem Kampffeld 5 000 Tote und große Mengen an Kriegsmaterial zurück.

Genossen! Unser Sieg bei Rostow hat eine große Bedeutung. Die Deutschen hatten starke Kräfte dort versammelt, um den Kuban und den Nord-Kaukasus zu besetzen. Die heldenhaften und großen Taten der russischen Armeen ^{auf} an der Südfrent haben den Plan der Deutschen zunichte gemacht: Die Reste der deutschen Armeen mußten ihre Richtung ändern! Anstatt nach Osten laufen sie jetzt nach Westen, laufen, wie sie nur können, um ihre Haut vor den russischen Geschossen und Bomben und den scharfen Klängen der Kosakensäbel zu retten.

Der Sieg bei Rostow zeigt, daß bei unserem Freiheitskampfe die Regimenter der Roten Armee ihren Teil beitragen. Es sind Leute, die den Feind hassen, denn dieser Feind ist der Todfeind aller Völker. Der Sieg bei Rostow wurde von unserem lieben großen Genossen Stalin bestätigt. Stalin behauptete in seiner Rede vom 6.11.1941, daß der Feind um so schwächer wird, je weiter er vordringt. Der Sieg bei Rostow zeigt unsere Kampfkraft. An vielen Teilen der Front sind unsere Truppen zum Angriff übergegangen.

001347

- 2 -

Genossen, Brüder und Schwestern! Die Stunde der Rache naht!
Die Rote Armee als junger Held, wächst mit jedem Tag und
wird dem Feind in Kürze den entscheidenden Schlag versetzen.
Die Zeit ist nahe, wo die deutschen Barbaren aus den besetzten
Gebieten herausgeworfen werden.

In diesen verhängnisvollen Tagen, Genossen, müssen Sie mit
dazu beitragen, um den Kampf erfolgreicher und schneller zu
beenden. Tretet an mit allen Völkern der Welt zum Kampf gegen
die Nazis! Folgt dem Befehl des Genossen Stalin zur Vernichtung
aller Deutschen, die sich in unsere Heimat eingeknistet haben.
Mit allen Mitteln und auf allen Wegen müßt Ihr gegen die Deut-
schen kämpfen. Gebt ihnen keine Lebensmittel, versteckt eure
Waren und Sachen, vernichtet die deutschen Truppen und Kraft-
fahrzeuge! Durchschneidet das feindliche Nachrichtennetz!
Erschießt deutsche Soldaten und Offiziere, schlagt sie einzeln
und in Gruppen, schlagt zu, wie es sich am besten schlagen läßt!
Die Heimat wird Euch dafür belohnen.

Übergibt dieses Flugblatt Euren Freunden, und erzählt davon
bei Euren Bekannten!

Wir grüßen Sie, liebe Schwestern und Brüder, und wünschen Euch
viel Glück in Euren heiligen Kampf gegen die Barbaren und
Vergewaltiger, die Deutschen. Die Rote Armee kommt Euch zu
Hilfe.

Moskau, den 30.11.41

Herausgegeben von der politischen Leitung der Roten Armee.

001348

221
Ic - Abendmeldung vom 5.12.1941.

- 1.) Im Brückenkopf Bundy rewo während der Nacht und am Vormittag lebhaftes Artilleriestörungsfeuer des Gegners, etwa 500 Schuss.
Eigene Aufklärung stellte starke Besetzung der Feldstellungen nördlich der Waschens fest.
An der übrigen Oka-Front keine besonderen Ereignisse.
- 2.) An der Protwa wurde ein am Westufer der Oka na ob Süden vorgehender starker feindlicher Spähtrupp von den eigenen Gefechtsvorposten abgewehrt. Geringes Artilleriestörungsfeuer.
- 3.) 6 Überläufer.

gez. He b e r e r
Oberleutnant.

001349

Ic - Zwischenmeldung vom 5.12.1941.
=====

- 1.) 6 Überläufer:
- 2 vom Baubataillon 3 in Sserpuchow (15 u. 16 Jahre)
 - 1 von 9. S.D.
 - 1 von 5. Garde Div.
 - 1 von 21. S.D.
 - 1 von 50. S.D., S.R. 415
- 2.) Die Aussagen ergaben, daß in Podolsk und Sserpuchow aus den Resten der oben genannten zerschlagenen oder stark angeschlagenen Verbände neue Divisionen zusammengestellt werden. Neue Nummer der aufzustellenden Verbände war den Überläufern unbekannt.
- 3.) Die Gefangenen gehörten alle Trossen an und machten einen äußerst unintelligenten Eindruck. Die Neuaufstellung von Verbänden scheint in der Roten Armee organisiert zu sein. Ein Überläufer sagte aus, daß sie nach Zerschlagung seines Verbandes von ihrem Kommandeur den Befehl erhalten hätten, sich an einer bestimmten Stelle (Auffangstelle?) zu melden, von der aus sie einem Sammelplatz zugewiesen wurden. Dort sei nach Eintreffen einer genügenden Anzahl weiterer Ver-sprengrter mit der Aufstellung des neuen Verbandes begonnen worden. Nähere Einzelheiten waren nicht zu erfahren.
- 4.) Verpflegung scheint überall etwas schlechter zu werden, wie des öfteren durch Aussagen bestätigt wurde.
- 5.) Sämtliche Brücken in Sserpuchow seien in Ordnung. Der Gesundheitszustand der Truppe sei, von allgemeinen Erkältungskrankheiten abgesehen, gut.

001350

223 Ic

Ic - Morgenmeldung vom 6.12.1941.

=====

- 1.) Bei A.A. 17 wurden in Gegend Trubezkoje gegen 16.00 Uhr Bewegungen erkannt, die auf einen beabsichtigten Vorstoß schließen lassen.
- 2.) Bei I.R. 205 leichtes Störungsfeuer schwerer Infanteriewaffen. Artillerie-Störungsfeuer an der Protwa etwas lebhafter als an den Vortagen, insgesamt etwa 300 Schuß.
- 3.) Die Oka ist noch nicht durchgehend gefroren.

gez. H e b e r e r

O b e r l e u t n a n t

geprüft
23 567

001351

Ic - Abendmeldung vom 6.12.1941.

- 1.) Im Brückenkopf Bundyrewo wurden während der Nacht je ein Stoßtrupp in Zugstärke auf Pogiblowo und an der Waschana-Mündung abgewiesen. Eigene Spähtrupps melden starke Besetzung von Mjassojedowo und in den Stellungen am Waldrand nordostwärts der Waschana-Mündung.
- Gegen 04.00 Uhr schoß Do-Gerät auf Bundyrewo. In den frühen Morgenstunden heftiger Feuerüberfall mehrerer Batterien auf Kartaschewo und Pogiblowo.
- Ein feindlicher Flieger griff in der Nacht dreimal Tarussa an, warf Bomben und schoß mit Bordwaffen. 6 Zivilisten wurden getötet.
- Ein feindlicher Spähtrupp in Zugstärke wurde bei Ignatowskoje abgewiesen.
- An der Protwa während der Nacht und in den Vormittagsstunden lebhaftes Artillerie-, Granatwerfer- und I.G. - Störungsfeuer. Eine weittragende Batterie schoß auf Besobrasowo, Andrejewskoje und Nokrassowo.
- 2.) Im Abschnitt des I.R. 163 rege feindliche und eigene Fliegertätigkeit. Feindlicher Jäger schoß 12.40 Uhr einen Aufklärer bei Uglitschi ab.
- Zwischen 10.00 und 12.00 Uhr schoß feindliche Bata oder Flak 6 Häuser in Kisslina in Brand.
- 3.) 1 Überläufer vom S.R. 470.

gez. Heberer
Oberleutnant

001352

235

Ic - Zwischenmeldung vom 6.12.1941.
=====

Ein Überläufer, bei Trubezkoje übergelaufen, sagt aus:

Er gehört zum III. Btl. des S.R. 470, bis 30.11. an der Protwa eingesetzt, am 30.11. im Lkw.-Transport an die Oka-Front gebracht worden.

Btl. liegt zunächst als Reserve und wurde einem Schützenregiment der 238. Div. unterstellt. Der Rgt.Stab des S.R. 470 soll gleichfalls nach dort in Marsch gesetzt worden sein, und sich in Mjasojedowo befunden haben. Es soll die Absicht bestanden haben, das gesamte Rgt. nachzuziehen.

Das III. Btl. ist gegliedert in 3 Schützen-Kompanien und 1 MG.-Kompanie (8 sMG.). Gefechtsstärken der Schützenkompanien etwa 100 Mann. SGrW. sind anscheinend nicht vorhanden.

Ausrüstung mit Gasmasken vollständig.

Verpflegung:

800 g Brot

2 warme Mahlzeiten am Tag.

Ausrüstung mit 8 Schlitten, 15 Pferde.

Gesundheitszustand der Truppe: gut.

Deutsches Artilleriefeuer hatte teilweise erhebliche Wirkung. Von einem Verbände von 90 Mann an der Protwa-Front sollen 19 übrig geblieben sein.

001353

Ic - Morgenmeldung vom 7.12.1941.
=====

- 1.) Im ~~Blick~~en Kopf auch am Tage Artillerie-Störungsfeuer einer schweren und 4 mittlerer Feindbatterien. An der Oka-Front südostwärts Tarussa I.G.-Feuer bei Ignatowskoje.
- 2.) An der Protwa in den Morgenstunden und um 18.30 Uhr heftige Artillerie-Feuerüberfälle einer weittragenden Batterie (vermutlich 2 Eisenbahngeschütze) auf Raum Usslimowa - Uglitschi - Nokrassowo. Den Tag über Artillerie-Störungsfeuer, insgesamt 316 Schuß.

gez. He b e r e r
O b e r l e u t n a n t

Geführt von
23 508

001354

Ic

227

Ic - Abendmeldung vom 7.12.1941.

=====

- 1.) Während der Nacht im Brückenkopf Bundyrewo Artillerie-Störungsfeuer auf die Ortschaften. Eigene Gefechtsaufklärung stellte wiederum starke Besetzung der Feldstellungen nördlich der Waschana fest. Ladungswerfer hat einmal geschossen. Bei A.A. 17 südlich Ladyshino feindlicher Spähtrupp in Stärke von 10 Mann abgewiesen. Tarussa wurde, wie in der vorherigen Nacht, durch Flieger mit Spreng- und Brandbomben beworfen. Nördlich Tarussa drang ein feindlicher Stoßtrupp über die Oka vor und wurde im Gegenstoß zurückgeworfen.
- 2.) An der Protwa Artillerie-Störungsfeuer, z.T. schweren Kalibers. Um 12.00 Uhr schoß Ladungswerfer auf Gegend Potetino.
- 3.) 4 Überläufer, davon 3 vom S.R. 470, 1 Zivilist.

gez. H e b e r e r

O b e r l e u t n a n t

Gefangenschaft
21.5.41

001355

227 ✓

Meldung betr. Gefangenen- und Beutezahlen 1.11. - 7.12.41
=====

Gefangenenzahl: 798.

Beute: 2 Pak 4,5 cm
8 SMG.
4 automatische Gewehre
25 Gewehre.

001356

228

Meldung von 2./Pi. 152

7.12.1941.

Ab 9.00 Uhr schoß der Gegner mit einem bisher nicht festzustellenden Geschütz in die Ortschaft Kisslina. Die Geschosse fliegen in rasanter Flugbahn, die Granaten detonieren vor dem Aufschlag und zerfallen in drei oder mehr Brandsätze mit starker Brandwirkung. Es wurden dadurch 8 Häuser und ein Kolchosgehöft in Brand gesetzt, die abgebrannt sind. Ende des Schießens gegen 14.00 Uhr.

Ab 21.00 Uhr schoß der Gegner Leuchtgranaten, die durchschnittlich in 100 m Höhe mit leichtem Knall detonierten. Hierbei wird eine Leuchtrakete (Brenndauer 20 - 25 Sek.) mit starker Leuchtkraft ausgestoßen, der Rest des Geschosses schlägt vernehmbar ohne Detonation auf. Zahl der Granaten: 20.

Schriftlich an XIII., Ic, am 8.12.1941.

001357

Aussagen von Überläufern des I./S.R. 470.
=====

1.) Kompaniegefechtsstärken nicht über 50 Mann.

Ersatz innerhalb der Kompanie noch nicht eingetroffen, jedoch angekündigt. Desgleichen sollen neue Truppen eintreffen.

Irgendwelche Vorbereitungen zu einem Angriff sind nirgends zu erkennen.

2.) Art der Stellungen an der Protwa gegenüber Jurjatina:

Vor dem Waldrand Schützenlöcher und MG.-Stellungen, die durch Laufgräben mit im Walde dicht hinter den vordersten Bäumen angelegten Unterständen verbunden sind. Die Unterstände sind keine Kampfstände, sondern dienen nur der Unterbringung. Die Unterstände werden nachts geheizt (offenes Feuer, keine Öfen). Querverbindungen der einzelnen Unterstände und Schützenlöcher sind nicht vorhanden.

Am Waldrand sind vorläufig nur ungenügende Drahthindernisse angelegt, mit deren Verstärkung jedoch zu rechnen ist.

3.) Sicherung bei Tage durch Beobachtungsposten, nachts Verstärkung der Posten und Beziehen der Schützenlöcher.

4.) Die Kompanien verfügen angeblich nur über 2 LMG., jedoch seien im BtIs.-Abschnitt ungefähr 15 Granatwerfer und Geschütze eingesetzt, die mit der Masse in Stellung hart südlich der Straße Kalino - Kremenki im Walde ständen.

Vorwiegend werden Stellungen im Jungwald angelegt, bzw. durch Fällen von Bäumen das Schußfeld freigemacht. Die Geschütze sind nicht eingegraben.

6 Raketengeschütze sollen vor 14 Tagen eingetroffen sein, jedoch aus Munitionsmangel bisher nicht alle in Erscheinung getreten sein.

001358

- 2 -

- 5.) Vermehrte Spähtrupptätigkeit seit etwa einer Woche. Dabei wird den Leuten gesagt, die deutschen Stellungen seien sehr schwach besetzt, es sei daher leicht, Gefangene zu machen und sich ewigen Ruhm zu erwerben.
- 6.) Winterausrüstung gut, Gasmasken vollzählig vorhanden, jedoch bei einzelnen keine Stahlhelme.
- 7.) Eine Umbenennung des III./S.R.470 in I./S.R. 470 war den Überläufern nicht bekannt.
- 8.) Dem Überläufer war bekannt, daß das III. Btl weggezogen war.
- 9.) Starke Verlausung bei den Russen. Badestuben in den Forsthäusern eingerichtet.

Als Zwischenmeldung an XIII., Ic

7.12.41

001359

130

Ic - Morgenmeldung vom 8.12.1941.
=====

- 1.) Im Brückenkopf Bundyrewo tagsüber Artillerie-Störungsfeuer von etwa 3 mittleren und einer schweren Batterie.
Zwei weitere Feuerüberfälle mit Ladungswerfern.
Bei A.A. 17 tagsüber geringes Feuer feindlicher schwerer Infanteriewaffen.
Am Nachmittag Granatwerferfeuer auf Tarussa-Brücke und mehrere Feuerüberfälle mit I.G. und Granatwerfer nördlich Tarussa.
- 2.) An der Protwa geringes Artillerie-Störungsfeuer, z.T. schweren Kalibers, insgesamt 160 Schuß.
Ladungswerfer schoß auf Gegend Kisslina und westlich Wolkowskoje.

gez. H e b e r e r

O b e r l e u t n a n t

Weitere 13 Versprengte (nachgemeldet)

Handzettel: 23 525



Ic

Ic - Abendmeldung vom 8.12.1941.

- 1.) Während der Nacht und am Vormittag im Brückenkopf Bundyrewo Artillerie-Störungsfeuer und Feuerüberfälle auf Ortschaften, An der Oka bis südlich Tarussa Artillerie-Störungsfeuer leichten Kalibers. Nördlich Tarussa drang ein russischer Stoßtrupp in Zugstärke bis Ignatowskoje vor und wurde im Gegenstoß der Reserven der A.A. 152 zurückgeworfen. Bei Kusmischtschewo ein schwacher, bei Bolssunowo ein starker russischer Spähtrupp abgewiesen.
- 2.) An der Protwa wurde ein Spähtrupp (Stärke etwa 30 Mann), bei Jurjatino - Ost abgewehrt, desgleichen ein Spähtrupp auf Kisslina. Artillerie-Störungsfeuer gering.
- 3.) Zwei Überläufer bei A.A. 152.

gez. Heberer

Oberleutnant

*24. Inf. Div.
13587*

001361

Ic

232

Ic - Morgenmeldung vom 9.12.1941.
=====

- 1.) Im Brückenkopf Bundyrewo auch am Tage Artillerie-Störungsfeuer.
Tarussa wurde in den Mittagsstunden mit 20 Schuß Artillerie leichten Kalibers beschossen.
Nördlich Tarussa tagsüber geringes I.G.-Feuer.
- 2.) An der Protwa nur geringes Artillerie - Störungsfeuer (66 Schuß).

gez. H e b e r e r

O b e r l e u t n a n t

Geheimtipp: 23 587

001362

9.12.41

233

Gefangenen-Aussagen über Sserpuchow
=====

Zufahrt von Süden über die Oka:

Eisenbahnbrücke zweigleisig, Stahlkonstruktion, 2 Pfeiler, Brückenbögen nach oben und unten. Straßenbrücke mit zwei getrennten Fahrbahnen, Gesamtbreite etwa 10 m, Eisenkonstruktion, als Kastenbrücke ausgebildet.

Truppenunterkünfte:

Im Waldgelände nördlich der Oka zwischen Bahn und Fluß Ritschma. Barackenunterkünfte für mindestens drei Bataillone, während der warmen Jahreszeit waren weitere Tausende von Rekruten in Zeltlagern untergebracht. Gelände stets bewacht, daher keine genauen Angaben.

Wasser- und Energieversorgung der Stadt:

Sehr hoher Wasserturm am Westrand von Ss., südlich bebauter Verbindungsstraße von Ss. Stadt nach Bahnhof Ss.

Elektrizitätsversorgung von Kaschira aus durch Fernleitung. Umspannwerk zur Versorgung von ganz Ss. etwa 400 m südsüdostwärts des Wasserturms auf freiem Feld.

Industriewerke:

Vor allem bedeutende Textil-Industrie, Werke jedoch stillgelegt, Maschinen z.T. schon nach dem Ural abtransportiert. Lage der Werke:

Zwei Werke hart südlich der nördlichen Kleinbahnbrücke über die Nara, zwei weitere Werke beiderseits des Naraknies etwa 3/4 km nördlich dieser Brücke.

001363

- 2 -

Ein Flugzeugmotorenwerk 400 südl. Straßengabel Moskau und Panikowoer Straße (500 Arbeiter, am 15.11.41 noch in Betrieb).
Eine Eisengießerei (vor dem Krieg 2000 Arbeiter) am westlichen Nara-Ufer 0.5 km nördlich der Brücke der Hauptstraße Ss. - Drakina.
Ein Motorradwerk (Herstellung vollständiger Räder einschl. Motoren, mehrere Tausend Arbeiter) mehrstöckige Gebäude zwischen Autobahn nach Moskau und Straße nach Panikowo 500 m nördlich Eisenbahn.
Farbenfabrik oder chemische Fabrik in Nordwestecke des Waldstücks südlich Straße Ss. - Borissowo.
Wattefabrik (Schießbaumwolle ?) in Borissowo hart ostwärts Straßenübergang über Ritschna-Bach.

Lager von Ausrüstung und Munition:

Zahlreiche Lagerhäuser in der Umgebung des Bahnhofs Ss. (Durchgangsbahnhof Strecke Moskau - Tula).
Wichtige Lagergebäude umrahmen den sog. "Platz der 3. Internationale" (4 eckiger Platz in Stadtmitte Ss.). Uniformlager im zweiflügeligen Gebäude an der Nordecke des Platzes. Auch in den nordostwärts und nordwestlich anschließenden Gebäuden sollen Truppenbekleidung und Ausrüstung gelagert werden.
Ausladungen von Geschützen wurden an den Abstellgleisen längs der Verbindungsbahn Ss.-Bahnhof - Ss.-Stadt 500 m ostwärts Moskauer Autobahn beobachtet. Das Gelände der dortigen Verladerrampen steht unter militärischer Bewachung.

Ein Munitionslager befindet sich nach Überläufer-Aussagen im Waldstück südlich Bachgrund 1 km südwestlich Ssudimlja. Auch dieses Gelände ist militärisch bewacht.

Lazarett:

Ein Lazarett ist eingerichtet in der Schule am Westrand Ss. 400m nördlich Straße nach Borissowo, 250 m südlich Wasserturm.

- 3 -

001364

- 3 -

Narabrücken:

Kleinbahnbrücke (Eisenkonstruktion, jedoch auf Holzpfählen) westlich Stadtbahnhof Sserpuchow.

Straßenbrücke aus Holz.

Hauptstraßenbrücke (Straße nach Drakino) als eiserne Kastenbrücke ausgeführt, 8 m breit. Die weiteren Brücken stromabwärts sind Holzbrücken.

Die Kleinbahn westlich Sserpuchow:

Die Schmalspurbahn westlich Ss. führt mit dem durchgehenden Hauptstrang bis Trojanowo. Mit ihren verschiedenen Stichbahnen diente sie vorwiegend der Holzzufuhr aus dem Waldgebiet nach Ss., vermittelte aber auch schon vor dem Krieg einen beschränkten Personenverkehr.

Fahrzeit war für die etwa 30 km lange Strecke 3 Stunden. Zahl der Wagen: 5 - 10.

Zur Ermöglichung des Bahnverkehrs im Winter sind Schneepflüge und sogar Schneeschleudermaschinen vorhanden.

Heute dient die Bahn dem militärischen Verkehr. Nach Beobachtungen der Überläufer ist sie praktisch ununterbrochen in Betrieb.

Truppenverladungen:

Truppenverladungen wurden von den Überläufern sowohl auf dem Durchgangsbahnhof (Strecke Tula - Moskau) als auch am Stadtbahnhof beobachtet.

001365

52. Inf.-Div.

Abt. Ic

Vernehmungsbericht vom 9.12.1941.

Bei einem russischen Spähtruppunternehmen konnten 2 Russen gefangen genommen werden. (Die Leute machen einen glaubwürdigen Eindruck)

Der Erste sagt a us:

Gehört dem S.R. 470 an, vor 4 Tagen von Stellungsbau wieder a n die Front gekommen.

Seit 7.12. sollen Teile des Rgt. 112 in das S.R. 470 eingeschoben worden sein. Wieviele, welche Teile, konnte der Gefangene nicht aussagen, will aber mit einigen Angehörigen des Rgt. 112 gesprochen haben. Das Rgt. soll aus Sibirien stammen, jedoch keine Winterbekleidung haben.

Weiter will der Gefangene za hlreiche L.K.W. und Tra ktoren (ohne Geschütze) a uf der Strasse Ka linowo, Kremenkı gesehen haben (Beobachtung vom 7.12.).

Es könnte vermutet werden, dass die L.K.W. zu dem Rgt. 112 gehören, da allen früheren Gefangenen die Anwesenheit von mot. Fahrzeugen nicht bekannt war.

Unter den Truppen und bei der Bevölkerung soll das Gerücht gehen, dass in Kürze zahlreiche Truppen eintreffen sollen und eine grosse Offensive geplant sei.

Ausrüstung:

Stahlhelme fehlen,
Gute Winterausrüstung,
Ge sma sken vorhanden.

Verpflegung:

täglich 600 gr Brot
2 x warme Verpflegung
35 gr Zucker
3 Mann 1 Flasche Wodka
alle 2 Tage 1 Päckchen Tabak.

001366

- 2 -

Russische Propaganda:

Zeitungen werden nur zum Zigarettdrehen geliefert.

Rundfunk nicht vorhanden.

Keine Bekanntgabe von Wehrmachtsberichten.

Keine Belehrung der Truppe.

Löhnung:

Die Soldaten werden anscheinend nicht regelmässig gelöhnt.

Der Gefangene erhielt insgesamt während 5 Monaten Krieg 20 Rubel.

Gesundheitszustand:

Starke Verlausung der eingesetzten Truppen.

Ungenügende Entlausungsvorrichtungen. (Behelfsmässige Baudecken in Forsthäusern)

Grippeerkrankungen scheinen häufig zu sein, jedoch werden Krankmeldungen nicht entgegengenommen.

Der 2. Gefangene sagt aus:

Er gehört zum I./Rgt. 894. Er war am 7.12. wegen Widerstandes gegen einen Vorgesetzten zu 10 Jahren Kerker verurteilt worden. Zur Frontbewährung zu I./470 kommandiert und am 9.12. schwerverwundet in Gefangenschaft geraten!

Rgt. (mot) 894 gehört zur 211. mot./meh. Div., die vor 14 Tagen in Omsk verladen worden sein soll zum Einsatz an der Front. Der Gefangene konnte jedoch nur die Einladung des Rgt. 894 bestätigen.

Die weiteren zur Div. gehörenden Rgt. sind ihm nicht bekannt. Die Div. soll über ein Kampfwagen-Btl., bestehend aus vierzig 52 t Panzer, verfügen.

Omsk selbst soll ein Zentrum für Truppenzusammenziehungen und Neuaufstellungen sein.

001367

- 3 -

Ab Moskau sind die Btl. des Rgt. 894 im Landmarsch zur Front gekommen. Über den weiteren Verbleib der Btl. war dem Gefangenen nichts bekannt.

Am 7.12. ist das I./894 in Drakino eingetroffen. Es sollte zuerst dem S.R. 1314 der 17. S.D. unterstellt werden (Gegend Tarutino).

Diese Absicht scheint geändert worden zu sein. Es dürfte nunmehr auch feststehen, dass sich keine Teile der 7. S.D. in Oka-Protwa-Winkel befinden, da der Gefangene als nächster eingesetzter Inf. Einheit dem S.R. 470 zugeleitet wurde.

Der Btl.-Stab sei in Kalinowo. Über die Absichten des Btl. war nichts bekannt; ebenfalls nichts, ob es Teile des S.R. 159 abgelöst hat.

Das Rgt. hat 3 Btl. und 6 Geschütze 7,62 cm. Das Btl. gliedert sich in 5 Kp:

3 Schtz.Kp. (Stärken 150-180 Mann)

3 l.M.G. je Kp.

alle automatische Gewehre

1 M.G.Kp. (6 s.M.G.)

1 Pz.Kp. (4 32 t Panzer, 4 26 t Panzer).

Die Panzer sollen in einem Wäldchen westlich Drakino stehen. (Durch Lichtbild festgelegt.)

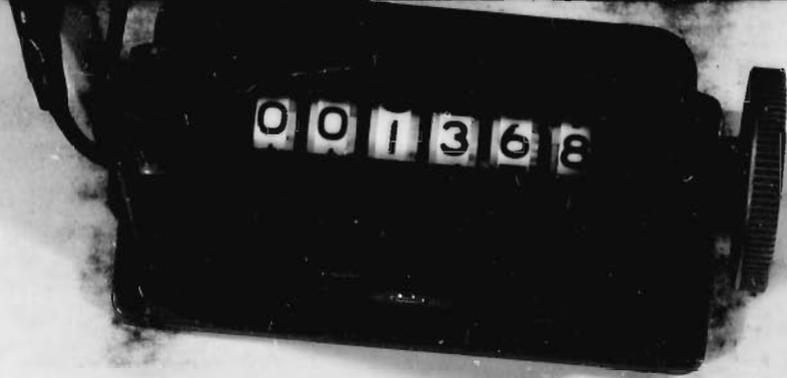
Ausrüstung, Verpflegung: gut.

Die gesamte Div., aktive Mannschaften, war noch nicht eingesetzt.

Einwirkung der deutschen Luftwaffe:

Auf dem Eisenbahntransport 1 Angriff, der eine andere Einheit getroffen haben soll. Von Moskau bis Drakino kein Angriff.

Der Gefangene konnte jedoch zahlreiche Verwundeten-Transporte (Eisenbahn) Richtung Moskau beobachten.



Ic

2135

Ic - Abendmeldung vom 9.12.1941.

=====

1.) Während der Nacht im Brückenkopf Bundyrewo Artillerie-Störungsfeuer mit Feuerüberfall auf Botnja. Ein feindlicher Spähtrupp wurde im Gegenstoß auf Nordufer der Waschana zurückgeworfen. Ein feindlicher Stoßtrupp (Stärke 50 Mann) wurde südlich, ein Spähtrupp nördlich Tarussa abgewiesen. Je ein Spähtrupp wurde vor linkem Flügel I.R. 181 und bei Kisslina abgewiesen. Artillerie-Störungsfeuer gering.

2.) Zwei Gefangene, Vernehmungsergebnisse folgen.

Heberer
23589

gez. H e b e r e r

O b e r l e u t n a n t

001369

236
Ic - Morgenmeldung vom 10.12.1941.
=====

- 1.) Im Brückenkopf Bundyrewo Artillerie-Störungsfeuer mit heftigen Feuerüberfällen auf die Ortschaften. Nördlich Tarussa geringes Artillerie-Störungsfeuer leichten Kalibers.
- 2.) An der Protwa leichtes Artillerie-Störungsfeuer (63 Schuß).

gez. Heberer
Oberleutnant

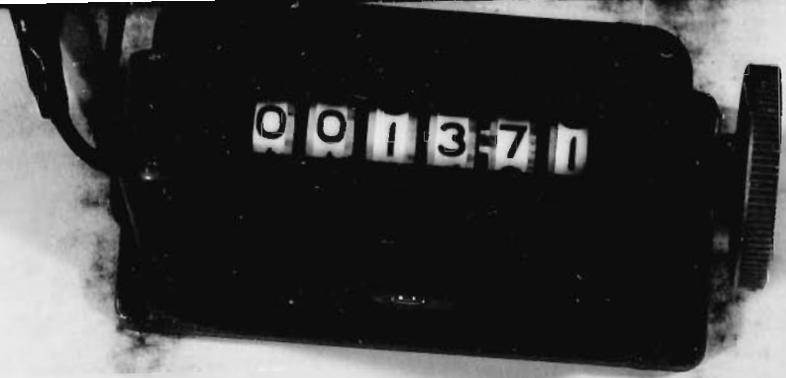
Mündigkeits 22 587

001370

Ic
237
Ic
Ic - Abendmeldung vom 10.12.1941.
=====

- 1.) Im Brückenkopf Bundyrewo während der Nacht und am Vormittag Artillerie-Störungsfeuer und Feuer schwerer Infanteriewaffen.
Ein in Ladyschino eingedrungener feindlicher Spähtrupp wurde zurückgeworfen.
An der übrigen Oka-Front sind Nacht und Vormittag ruhig verlaufen.
- 2.) An der Protwa wurde ein feindlicher Spähtrupp bei Kisslina abgewiesen.
Auf das Artillerie-Feuer der Korps-Artillerie antwortete der Russe nur mit etwas lebhafterem Feuer schwerer Infanteriewaffen.
Am Vormittag vereinzelt Artillerie-Störungsfeuer.
- 3.) Am 9.12. insgesamt 2 Gefangene (bereits gemeldet).

gez. He b e r e r
O b e r l e u t n a n t



001371

Fern:
Funk:
Blind:

Spruch nr. 2.

von 1012 (oder 1712)
an 8488

239

Bemerkte:

Russ. Deutschsprachverkehr (abgehört)

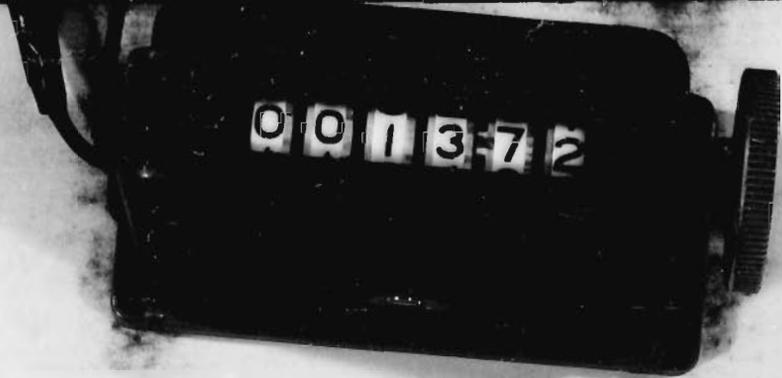
Abfendende Stelle:te Meldung	Ort	Tag	Stunde
			Monat	Minuten
3980kHz	Abgegangen		10. XII.	1753
	Angekommen			1845
	An			911

Fliegerunterstützung durch J 18
ist angefordert.

Vom Wortg. in Wortg. Wortg. Wortg.
XXXXXX - XXXXXXXXXX

folgt
19 R

300 Ptsch



Fern:
Funk:
Blind:

Spruch nr. 1.

von 10 12
an 9 38 8

Bemerkte:

Russ. Funkgespräch über (abgehört)

Abgehende Stelle:

3980 kHz

.....te Meldung

Ort

Tag
Monat

Stunde
Minuten

Abgegangen

10. XII

17 42

Angekommen

18 25

An

9

○ Tankabteilungen mit Unterstützung
von Artillerie und Infanterie sollen
um 0430 (oder 0600 Uhr) gewaltsame
Aufklärung durchführen.

○ Wache nr. 42 Prüfungen bei Chiffriermaschinen
Aus 4 Wachen unbekannt.

11 P. Fygas 0811

0013-73

Ic - Morgenmeldung vom 11.12.1941.
=====

- 1.) Während des Nachmittags im Brückenkopf Bundyrewo geringes Artillerie-Störungsfeuer und Feuer schwerer Infanteriewaffen.
An der Oka-Front wurde um 15.30 Uhr nördlich Tarussa ein feindlicher Spähtrupp abgewiesen; hier auch I.G.-Feuer.
- 2.) An der Protwa geringes Artillerie-Störungsfeuer, insgesamt etwa 100 Schuß.

gez. H e b e r e r

O b e r l e u t n a n t

0013-74

Vernehmungsbericht vom 11.12.1941.

3 Überläufer des S.R. 630

Die Überläufer gehören der 7. Kp. des S.R. 630 an. Die 7. Kp. soll zum III. Btl. 630 gehören, das mit der 4. und 7. Kp. im Abschnitt Antonowka - Dom Ordycha / eingestzt sein soll. In Strachowo soll sich ein Btl.-Stab befinden (früher war dort II./630 bestätigt).

Die 7. Kp. ist gegliedert in zwei Züge zu je 40 Mann. Jeder Zug soll über 1 sMG. sowie 1 lGrW. verfügen. Weitere Angaben über schwere Waffen könnten die Gefangenen nicht machen. und Artillerie

Über den Verlauf der Stellungen und die Art des Ausbaus waren die Gefangenen nicht unterrichtet. Es scheint sich jedoch um durchlaufende Stellungen mit einzelnen Stützpunkten zu handeln.

Verstärkungen sind bis zum Zeitpunkt des Überlaufens nicht eingetroffen. Von Angriffsabsichten war den Überläufern nichts bekannt. Nach ihrer Ansicht sei in ihrem Abschnitt nur Verteidigung geplant.

Verminungen sollen im Raume beiderseits Strachowo vorhanden sein (Genaue Angaben nicht zuerhalten).

Die rege Spähtrupptätigkeit soll auf das Vorhandensein eines Aufklärungsbtl. zurückzuführen sein, von dem einmal 80 Mann in Dom Ordycha gesichtet worden sind.

Weitere Angaben fehlen. Verluste durch deutsche Waffenwirkung: bisher keine.

Die Mannschaften sollen sich zum großen Teil aus Genesenden zusammensetzen.

Die Truppe scheint zum mindesten einen hohen moralischen Kampfwert zu besitzen, da in diesem Abschnitt bisher nur diese drei Mann übergelaufen sind, die einen stupiden und typischen Drückelberger-Eindruck machen.

Der eine gab zu, daß er durch eine Selbstverstümmelung ins Krankenhaus gekommen war.

gez. Heberer
Oberleutnant

0013-75

2141
Ic - Abendmeldung vom 11.12.1941.
=====

- 1.) Im Brückenkopf Bundyrewo während der Nacht Artillerie-Störungsfeuer. Eigene Spähtruppe stellten Nordufer der Waschana stark feindbesetzt fest.
In Gegend südlich Ladyshino drang ein feindlicher Spähtrupp auf Westufer Oka vor und überfiel einen MG.-Posten der A.A. 17.
Leichtes I.G.-Feuer auf Tarussa.
Nördlich Tarussa vereinzelt I.G.-Störungsfeuer.
Im Oka - Protwa - Winkel erhielt eigener Spähtrupp starkes Feuer aus Gurjewo und Waldstück südostwärts davon.
Der Vorstoß eines russischen Spähtrupps in Stärke von etwa 20 Mann gegen 3.30 Uhr abgewiesen.
- 2.) Im Abschnitt des I.R. 205 wurde ein feindlicher Spähtrupp in Gruppenstärke abgewiesen.
Während der Nacht und am Vormittag leichtes Artillerie- und Granatwerfer-Störungsfeuer auf den Protwa-Abschnitt.
Oka- und Protwa-Eis unverändert.

gez. Heberer
Oberleutnant

0013-716

f. f. f. f. f. *11/4*
Auswertung von Überläufer-Aussagen vom 11.12.1941.

Das bisherige Feindbild im Oka-Abschnitt vom Nordrand Forst Petruschino bis Mitino einschließlich hat eine weitere Klärung durch 3 Überläufer des III./S.R. 630 erfahren.

In diesem Abschnitt wurden bisher drei Bataillone bestätigt: (von Süden nach Norden) III./630, II./630, I./586.

Die Vermutung lag nahe, daß das I./360 in der Mitte zwischen III. und II./630 eingesetzt sei. Durch die Überläufer wurde jedoch festgestellt, daß im Abschnitt Antonowka - Dom-Otdycha die 7. und 4. Kp. eingesetzt sind, die angeblich zum III./630 gehören sollen.

Vergleicht man die Breite dieses Abschnittes jedoch mit dem an den Nordrand des Waldes von Petruschino grenzenden Abschnitt, so liegt die Vermutung nahe, daß auch dort 2 Kp. eingesetzt sein müssen.

Es könnte also angenommen werden, daß doch 4 Btl. in dem oben erwähnten Abschnitt eingesetzt sind. Vielleicht sind bei diesen Btlen. je eine Kp. in Reserve.

Immerhin sind die Abschnitte noch so breit, daß die Kräfte nicht ausreichen dürften, um eine derartig starke Späh- und Stoßtrupptätigkeit zu rechtfertigen.

Nach den Aussagen der Überläufer ist ein Aufklärungs-Btl. vorhanden, über dessen Gleiderung, Stärke und Einsatz sie keine Aussagen machen konnten.

Ob dieses Aufklärungsbtl. eine Spezialtruppe ist oder aber aus dem Rgt. 630 selbst zusammengestellt ist, kann nicht klar beantwortet werden.

Mit Sicherheit sind 4 Btle., vielleicht sogar 5 Btle. in diesem Abschnitt anzunehmen.

Das Rgt. 630 scheint eine Sonderstellung innerhalb der 5. Gardedivision einzunehmen. Nach Zerschlagen dieser Division bei Kaluga ist das Rgt. 630 ständig an der Okafront eingesetzt worden. Bei Aleksin konnte es seit 13.10. dauernd festgestellt werden. Im jetzigen Abschnitt trat es erstmalig am 24.11. auf.

Bei dem Einsatz an der Narafont trat die 5. Gardedivision in der Masse nur mit dem S.R. 586 und S.R. 765 auf. Demnach scheint das Rgt. 630 seit den Kämpfen bei Kaluga

0013-77

- 2 -

an der Okafront belassen worden zu sein.

Die Überläufer sind Anfang November zu dem Rgt. 630 gestoßen, das im Raum um Station Terussa liegt. *lag*
Dem Rgt. sollen zu dieser Zeit etwa 1 500 Mann kampferprobter Genesener, zu denen auch die Überläufer gehörten, und Angehörige von Arbeitsbataillonen zugeführt worden sein.

Die Absicht, das gesamte Rgt. ebenfalls an der Nerafront einzusetzen, kann demnach bestanden haben. Es *kann* angenommen werden, daß ein Teil bereits nach der Nara abtransportiert war (etwa 1 Btl.), da Überläufer von S.R. 630 noch vor kurzem dort festgestellt wurden. Durch Änderung der Lage scheint dann das Rgt. mit der Masse an der Oka eingesetzt worden zu sein.

3. Fall
Im Verband einer Division scheint das Rgt. nicht zu stehen, denn bisher ist nur schwache Artillerie (etwa 3 1/2 Batterien) aufgetreten, die gliederungsmäßig als Inf. Geschütze zum S.R. 630 gehören können.

Nach Aussage der Überläufer sind Verstärkungen nicht herangeführt worden. Nach wie vor soll die Absicht zur Verteidigung bestehen.

Die Truppe scheint einen hohen moralischen Kampfwert zu besitzen, da bisher niemand überlief. Über den tatsächlichen Kampfwert kann nur gesagt werden, daß der Gegner äußerst aufmerksam ist. Seine Spähtrupps sind mit großer Kühnheit durchgeführt worden. *gh*

0013-718

Ic - Morgenmeldung vom 12.12.1941.
=====

- 1.) Im Laufe des Nachmittags im Brückenkopf Bundy-rewo lebhaftes Artilleriestörungsfeuer mit einzelnen heftigen Feuerüberfällen schweren Kalibers. Erkannte Stellungen schwerer Inf.Waffen wurden erfolgreich bekämpft. An der übrigen Oka-Front nichts Neues.
- 2.) An der Protwa Feuer schwerer Inf.Waffen und geringes Artilleriestörungsfeuer, insgesamt etwa 100 Schuss.

gez. Heberer
Oberleutnant

001379

Ic - Abendmeldung vom 12.12.1941.

=====

- 1.) Im Brückenkopf Bundyrewo leichtes Artillerie-Störungsfeuer. Eigene Aufklärung bestätigte bisheriges Feindbild nördlich der Waschana. Während der Nacht wurde bei Ladyshino ein feindlicher Spähtrupp abgewiesen. In dem Abschnitt südlich und nördlich Tarussa außer I.G.- und Granatwerfer-Störungsfeuer keine besonderen Vorkommnisse. Im linken Abschnitt des I.R. 181 wurde ein russischer Spähtrupp in Stärke von etwa 30 Mann abgewiesen, im Abschnitt des I.R. 205 wurden während der Nacht drei Spähtrupp-Unternehmen abgewiesen. Im Oka - Protwa - Winkel leichtes Artillerie- und Granatwerfer - Störungsfeuer.
- 2.) Tragfähigkeit des Oka- und Protwa-Eises unverändert, Eisdecke jedoch stellenweise überschwermt.
- 3.) Am 11.12. 4 Gefangene.

gez. H e b e r e r

43 598

001380

Ic - Morgenmeldung vom 13.12.1941.
=====

- 1.) Am Nachmittag bei I.R. 163 Artillerie-Störungsfeuer.
An der übrigen Oka-Front nichts Neues.
- 2.) An der Protwa tagsüber geringes Feuer schwerer
Infanteriewaffen und einzelne Artillerie-Streuschüsse
(insgesamt 30 Schuß).
Auf Straße Sserpuchow - Kremenki Fahrzeugverkehr
in beiden Richtungen.

gez. H e b e r e r

001381

Aktennotiz

Namen der russischen ~~Arten~~-Befehlshaber:

General Lenutschenko	(Nordabschnitt, Klin)
General Rusnetzow	(anschließender Abschnitt)
General Wlasow	Nordabschnitt Solnetschno gor'sk)
General Pokossowskij	(Istra-Abschnitt)
General Grogorow	(Zwischen Swenigorod und Autobahn)
General Boldin	(Tula)

General Below (Führer des 1. Garde-Kavalleriekorps)
" (Abschnitt Wenew)

Entnommen aus russischem OKW.-Bericht vom 12.12.1941.

001382

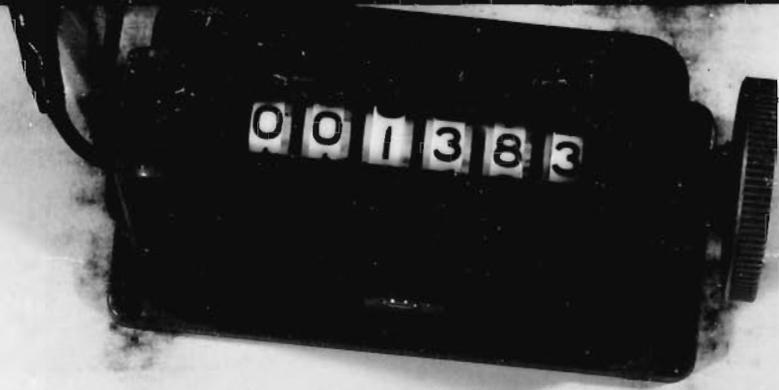
Ic - Abendmeldung vom 13.12.1941.

=====

- 1.) Im Brückenkopf Bundyrewo während der Nacht Granatwerfer- und Artillerie-Störungsfeuer, das sich von 4 - 6 Uhr ständig steigerte. Zwei starke russische Spähtruppen wurden vor der Mitte des Abschnittes abgewiesen. Feindliche Flieger warfen Bomben auf Mjassojedowo und Waschana-Tal.
Im Abschnitt südlich Tarussa I.G.-Störungsfeuer. Ein Spähtrupp wurde zurückgeworfen.
Nördlich Tarussa Ruhe.
- 2.) Im Protwa-Abschnitt während der Nacht nur I.G.- und Granatwerfer - Störungsfeuer. Starker Feuerüberfall der 15 cm - Kanonenbatterie wurde vom Gegner nicht erwidert.
- 3.) Im Laufe des Vormittags Artillerie-Störungsfeuer weittragender Batterien schwersten Kalibers auf Brückenkopf Bundyrewo. An der Oka Feuerüberfall eines Do-Gerätes auf Höhen ostwärts Bolssunowo. An der Protwa Feuerüberfall eines Do-Gerätes auf Gegend Rollbahn ostwärts Ssaltykowa und auf das Waldstück zwischen Usslimowa und Ssaltykowa.

gez. H e b e r e r

45593



Ic - Morgenmeldung vom 14.12.1941.
=====

- 1.) Im Brückenkopf am Nachmittag weiterhin lebhaftes feindliches Granatwerfer-Störungsfeuer und Feuer einer feindlichen 15cm - Batterie.
Südlich Tarussa Ruhe.
Gegen 18.00 Uhr feindliches Artillerie-Störungsfeuer auf Okanase bei Tarussa.
An der Protwa leichtes Artillerie- und Granatwerfer-Störungsfeuer.
- 2.) Das Oka- und Protwa-Eis ist nicht mehr überschwemmt.

gez. H e b e r e r

001384

2149

Io - Abendmeldung vom 14.12.1941.

- =====
- 1.) Um 5.25 Uhr griff der Russe nach vorheriger starker Artillerievorbereitung von Norden und Osten den Brückenkopf Bundyrewo an. Es gelang ihm, unterstützt durch mit Bomben und Bordwaffen angreifende Flieger, gegen 7.00 Uhr in Pogiblowo, Nordteil Bundyrewo und den Wald nördlich davon einzudringen. Angriffe von Osten auf Kartaschewo und eigene Stellungen nördlich davon konnten abgeschlagen werden. Die Angriffe wurden nach Zuführung von Reserven und starker Artillerie-Unterstützung mehrfach wiederholt. Mit Hilfe des eingesetzten Reserve-Bataillons gelang es dem I.R. 163, gegen 10.00 Uhr im Gegenstoß Pogiblowo zurückzugewinnen und Bundyrewo vom Feinde zu säubern. Im Walde nördlich Bundyrewo wechselvolle Kämpfe, die noch andauern.
Um 12.00 Uhr russischer Vorstoß in Stärke von etwa 50 Mann nördlich der Waschana-Mündung nach Westen, der durch A.A. 17 abgeschlagen wurde.
An der übrigen Oka-Front keine besonderen Ereignisse.
 - 2.) An der Protwa wurde ein feindlicher Spähtrupp ostwärts Kisslina abgewehrt.
Sonst bis auf geringes Artillerie-Störungsfeuer Ruhe.
 - 3.) Am 13.12. ein Überläufer vom Baubatl. 3.
 - 4.) In der Zeit vom 7. - 13.12. einschließlich 26 Gefangene und Überläufer, keine Beute.

gez. H e b e r e r

Gen. Prof. ...
23149

001385

Ic - Morgenmeldung vom 15.12.41

1.) Brückenkopf Bundyrewo:

In wechsellvollen erbitterten Kämpfen wurde der Gegner unter Einsatz aller Reserven aus dem bis 13,00 Uhr gewonnenen Gebiet wieder hinausgeworfen und die Lage bis 15,00 Uhr wieder hergestellt.

Der Gegner griff allein von Norden mit fast dem gesamten Bgt. 830 und von Osten mit einem weiteren Btl. an. Ein Gefangener gehörte einer Aufklärungsabt. unbekannter Nummer an. Der Angriff wurde vorbereitet durch zwei Raketengeschütze und 6 - 8 Feindbatterien, darunter 3 schwere, sowie 5 Flugzeugen, die mit Bordwaffen und Splitterbomben wiederholt in den Erdkampf eingriffen, zahlreichen Gr.W. und 4 J.G. unterstützt. Der Angriff erstreckte sich über 12 Stunden und wurde 3 mal hintereinander mit zwischendurch ständig anhaltendem Druck vorgetragen.

Der Gegner verlor innerhalb der eigenen Stellungen, meistens im Nahkampf, 200 gezählte Tote und 50 Schwerverwundete. Mit höheren blutigen Verlusten des Gegners im Vorfeld muß gerechnet werden.

Gefangene: 60, vorwiegend S.R. 830, einschl. Stabskp., sowie Angehörige einer Aufklärungsabt. unbekannter Nummer.

Das Bgt. ist vor kurzem mit Tataren, Baskiren und Burjeden aufgefüllt worden.

Auftrag der Angreifer war, das Westufer der Oka zu gewinnen, wo nur 1 - 2 Kpn. vorhanden seien.

Etwa 12,00 Uhr stieß der Russe aus Gegend Aidarowo vergeblich mit etwa 50 Mann gegen den rechten Flügel des A.A. 17 vor.

Es soll sich um den Angriff eines Btls. gehandelt haben, das in der Bereitstellung von Art. und J.G. wirksam gefaßt wurde. An der Oka-Front nördlich Tarussa J.G.-Feuer.

2.) An der Protwa:

Im Laufe des Nachmittags vereinzelt Art. Feuer und Feuer schwerer Jnf. Waffen.

gez. H e b e r e r

001386

Ic - Abendmeldung vom 15.12.1941.
=====

- 1.) Erückenkopf Bundyrewo:
Während der Nacht Artillerie-Störungsfeuer.
Um 4.00 Uhr heftiges Artilleriefeuer auf Oka-Tal, Bundyrewo und nördlich davon. Schwere Feindbatterie schießt aus Feuerstellung weiter südlich als am Vortage.
7.30 Uhr Bereitstellung des Gegners bei Kartaschewo und Mjassojedowo erkannt und durch Artillerie zerschlagen.
10.00 Angriff einer verstärkten Kompanie auf Pogiblowo abgewiesen.
11.00 Uhr Versuch des Russen, an der Waschana-Mündung über die Oka zu gelangen, sowie Bereitstellung am Nordufer der Waschana zerschlagen.
11.30 Uhr ein zweiter Angriff auf Pogiblowo abgewiesen.
12.00 Uhr erneut Ansammlung und Bewegung am Nordufer der Waschana erkannt und durch Artillerie bekämpft. Rege feindliche Fliegertätigkeit mit Bombenwurf auf Bundyrewo.
Im Abschnitt südlich Tarussa Ruhe.
Am Vormittag lebhaftere Bewegung des Feindes in Gegend Wolkowitschi.
- 2.) An der Protwa wurden während der Nacht drei Spähtrupp-Unternehmen des Feindes abgewiesen.
- 3.) Oka - Eis durchschnittlich 30 cm stark.
- 4.) 60 Gefangene (gestern bereits gemeldet) am 14.12.

001387

Vernehmungsbericht vom 15.12.1941.
=====

Ein Überläufer vom S.R. 470 sagt aus:

Vor 4 Tagen mit 75 Mann Ersatz bei dem Rgt. 470 eingetroffen. Der Ersatztransport kam aus der Gegend von Saratow, und zwar wurden 2 000 Mann von dort in Marsch gesetzt, die in Sserpuchow ausgeladen wurden. Die Masse soll in Gegend Alekssin gekommen sein.

Der Überläufer gehört zum I. Btl., 3. Kp.. Kp. etwa 100 Mann stark, 2 sMG., 3 lMG.

Die Stellungen sollen weiter ausgebaut worden sein (Verbindungsgräben zwischen den Schützenlöchern).

Über Artillerie- Einsatz und Minenfelder keine Angaben. Aufgabe des letzten Spä trupps: Gefangene zu machen. Verpflegung wie üblich.

Krankheiten: Magenkrankheiten, Erkältungen, Krätze.

In der 10 Mann starken Gruppe des Überläufers 4 Mann krank.

Propaganda:

Es scheint eine lebhaftere Propaganda-Tätigkeit innerhalb sämtlicher Einheiten entwickelt zu werden. Die großen Erfolge der Roten Armee werden als leuchtende Beispiele hingestellt. Der Rgts.-Kommissar erzählt den Leuten, das Generalkommando wolle zwar noch nicht angreifen, aber er halte die Zeit für gekommen, und sie wollten eine Bittschrift aufsetzen und Unterschriften sammeln, damit der Angriff durchgeführt werden könne.

Heranziehen von Verstärkungen (Panzern) ist noch nicht festzustellen.

Ein Überläufer von Aufklärungsabteilung der 194. S.D.

~~EXCISE~~ Vor vier Tagen ist eine Kp. dieser Aufklärungsabteilung in der Gegend von Mitino eingesetzt worden, Stärke 64 Mann, auf 6 Lkw. verlastet. Die Kp. ist der Division unmittelbar unterstellt. Sie ist vollständig mit automatischen Gewehren ausgerüstet.

001388

- 2 -

Dem Überläufer war ~~er~~ nicht bekannt, welche sonstigen Truppenteile sich sonst in diesem Abschnitt befinden. Vor kurzem soll jedoch im Walde nördlich Mitino ein innerasiatisches Btl., dessen zugeteilte Artillerie noch keine Feuererlaubnis aus Tarnungsgründen hat, aufgetreten sein. Desgleichen sollen im Wald nördlich Mitino 4 Raketengeschütze stehen, die bereits gefeuert haben sollen.

Angriffsvorbereitungen sollen im Gange sein. Die Spähtruppen haben den Auftrag, festzustellen, welche Art der Verminung vor den deutschen Stellungen sein soll. Nach Ansicht der Russen befinden sich in diesem Abschnitt nur geringe deutsche Kräfte.

Das Eis auf der Oka wurde wiederholt gemessen, ist jedoch nach Ansicht der Russen noch nicht ausreichend für schwere Fahrzeuge.

Es wird erzählt, daß eine neue Division in Kürze eintreffen soll.

Sonstige Verstärkungen oder Panzer sind nicht festzustellen. Die A.A. 194 ist aus Teilen des Transportregiments 7 entstanden.

001389

254

Übersicht über die Feindverbände
vor 52. Division

Oka - Protwa - Stellung,
Dezember 1941.

001390

238. Schützendivision.

Die Division gehört der 49. sog. Blücher-Armee an.
Die Division ist aus dem Ural gekommen und besteht vorwiegend aus Sibirischen und Tataren, darunter viele Mohammedaner. Die ursprünglich für den Einsatz im Iran bestimmte Division steht seit 7.11. im Abschnitt von Alekssin. Hier angeblich 700 Mann Verluste durch Stukaangriff.
Die Mannschaften haben teils zwei Jahre, teils kurz gedient. Im jetzigen Abschnitt seien die Ersatzmannschaften erst eingekleidet worden. Winterbekleidung wurde ebenfalls erst hier ausgegeben.

Gliederung: 3 Schützenregimenter, (830, 837, 838)
1 Artillerie-Regiment (173)
1 Pionier-Regiment oder -Abteilung (unbestätigt)

Divisionsgefechtsstand:

001391

238. Schützendivision,

Schützenregiment 830

Gliederung: 3 Btl. zu 4 Kp. (3 Schtz.Kp., 1 Gr.W. Kp. mit
12 Wernern) jede Kp. besitzt 1 Schnellfeuer - MG.
~~Gliederung~~ Kp.Stärken: 150 - 180 Mann
Rgt. hat weiterhin eine pferdebespannte Pak-Kp.

andere
Aussagen:
100 Mann Ers.

Mannschaften teils aktiv, teils kurz gedient. Mannschaften
stammen vorwiegend aus Innerasien. Aufstellungsort: Taschkent.
Rgt. bekam angeblich 400 Mann Ersatz aus dem Ural, darunter
1 Major, 1 Kommissar, mehrere Offiziere. Der Ersatz ist angeb-
lich in Zivil an der Front eingesetzt worden. (Ersatz etwa 22.11.)

Hohe Verluste durch Stukas.

Außerdem nach Gefangenenaussagen am 29.11. 90 Mann Verluste an
Toten und Verletzten durch Angriff des I.R. 163 bei 9./S.R. 830

Einsatz des Rgts.:	I. Btl bei Aidorowo
(seit 6 Wochen	III. " " Bundyrewo
eingesetzt, Angabe	II. " Wald bei Koptewo
vom 27.11.)	Rgt.Gef. St. wechselt zwischen Intschino und Koptewo.

001392

238. Schützendivision,

Haubitzen-Artillerie-Rgt. 173

Gliederung: 9 schwere Haub. Batterien zu je 4 Geschützen (15 cm)

Einsatz: Angeblich seit 4.11.

Rgt. Gef. St.: angeblich Kosnatjetschewo

001393

Inf. Brigade 31.

04
Allgemeines: Die Schützenbrigade 31 wurde in Sulonger (nördl. Kasan) aufgestellt und am 25.11. mit Eisenbahn bis Sserpuchow transportiert. Erstmals an unserem Abschnitt erkannt am 30.11.

Gliederung: S.R. 11, S.R. 84, S.R. 96
A.R. 11 (bespannt)
Pz.Jg. Abt. (bespannt, mit 54 Pak, 4,7 cm)

04

001394

Schützenbrigade 31

Schützenregiment 84

Angehörige des Rgts. sind meist Mongolen aus der Nähe des Baikal-Sees.

Bisher (1.12.) nur II. Btl. eingesetzt, in dem die Kp. 1., 4., 6. und 9. zusammengefaßt sind. Das Btl war von Sserpuchow über Drakino über die Oka in den dem I.R. 163 gegenüberliegenden Frontabschnitt marschiert.

Die 4./S.R. 84 wurde am 29.11. der 9./S.R. 830 unterstellt. Die 4. Kp. gliedert sich in:

- 4 Schützen-Züge
- 1 Gr.W.-Zug mit 4 Werfern
- 1 MG.-Zug mit 3 sMG.

001395

7. Schützendivision = 7. Gardedivision

Die 7. Gardedivision entstand aus der bei Smolensk zerschlagenen ehemaligen 64. Division durch Neuaufstellung in Wenesch im Oktober 1941. Die meisten Mannschaften sind kurz ausgebildet.

Gliederung: Schützenregimenter 159, 288 und 30 (?),
Haubitzen-Artillerie-Regiment 219

001396

7. Schützendivision,

Schützenregiment 159

Gliederung: 3 Btl., davon I. in vorderer Linie eingesetzt, die beiden anderen dahinter.

Rgt. Gef. St. I sowie Gef. St. III.: Drakino.
4 Pak (4.5 cm) in Drakino

Stellungen nicht durchlaufend, nur Schütztlöcher.

Winterausrüstung vorhanden: Besondere Hosen, Röcke, Ohrenschützer
Handschuhe, Unterwäsche Filzstiefel. Vorläufig
Radfahrzeuge, keine Schlitten.

Stimmung: Starke Neigung zum Überlaufen.

Nach Mitteilung des Korps vom 27.11. ist das S.R. 159 an der Moskauer Nordfront aufgetaucht. Nach Gefangenenaussagen wurde es erst kurz zuvor von der Protwa-Front antransportiert. Mit der Ankunft weiterer Regimente der Division sei zu rechnen.

001397

7. Schützendivision,

Haubitzen-Artillerie-Regiment 219

Gliederung: 3 Abteilungen zu je 3 Batterien mit je 4 Geschützen

Rgts.-Gef. St.: angeblich Kalinowo

Einsatz: Eine Abteilung in Drakino

001398

194. Schützendivision. (Neue Nr.: 173. Schützendivision)

Nr. lt. Überläuferaussagen vom 27.11. geändert in 173.

Die Division soll nach schweren Verlusten im Oktober in Reservestellungen neu zusammengestellt worden sein.

Ursprünglicher Aufstellungsort der Division: Pugatschew.

Gliederung: Schützenregimenter 470 und 616

Divisionsgefechtsstand soll vor einigen Tagen von Iwankowo nach Waldstück 3,5 km südostwärts Iwankowo (an Straße Sserpuchow - Drakino) verlegt worden sein.

194. Schützendivision,

Schützenregiment 470

Allgemeines: Rgt wurde Mitte August in Pugatschew (ostwärts der Wolga, südlich Samara) aufgestellt, wo auch die Division zusammengestellt wurde. Kurz ausgebildete Mannschaften aus den Gebieten von Samara, Taschkent und Moskau, Alter bis 45 Jahre.

Einsatz: Bisher nur II. Btl. -- (5. Kp.) festgestellt, angeblich seit einem Monat eingesetzt in Stellung
14. Oktober in Podolsk neu aufgestellt.

Gliederung: 3 Btl. mit je 3 Kp. (durchschnittlich 4 MG. je Kp.,
(Angaben vom 27.11.) Kp.Stärke über 100 Mann)
Offiziersstellen mit Offz. besetzt.

Einsatz: Verteidigung im Protwa-Abschnitt in nur vereinzelt durchlaufenden Stellungen hinter z.T. durchlaufenden Drahhindernissen. Reihenfolge der Btle.:
(von Westen nach Osten) I., II., III.
Teile des Rgts. ursprünglich zu Bewachungsaufgaben weiter rückwärts verwendet, seit 30.11. alle in vorderer Linie eingesetzt.

Rgt.Gef.St.: Kalinowo.
Ausrüstung: mit Winterkleidung gut, ~~keine~~ 8 Schlitten, ~~wenig~~ 15 Pferde und Fahrzeuge.

Angeblich zahlreiche Umbenennungen, III. Btl. heißt jetzt. I.

III./S.R. 470 seit Anf. Dezember im Oka-Abschnitt, vorläufig in Reserve. Rgt.Stab angebl. bereits in Marsch dorthin, Nachziehen des ganzen Rgts. vorgesehen. Vorläufig einem Rgt. der 238. S.D. unterstellt. Gliederung nach diesen Angaben in 3 Schtz.Kp. (Gef.Stärke 100 Mann) und 1 MGK (8 SMG.) Granatwerfer anscheinend nicht vorhanden, Ausrüstg. mit Gasmasken vollständig. Schwere Verluste an Protwa-Front durch eig. Artillerie Einzelheiten der Protwa-Stellungen s. Zwischenmeldg. 7.12.41.

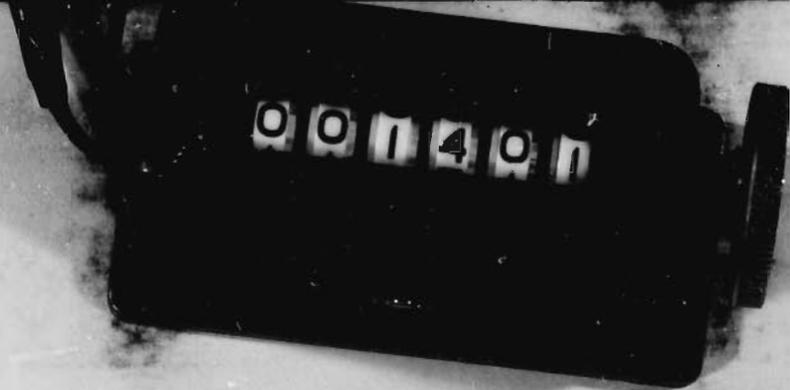
001400

194. Schützendivision,

Schützenregiment 616

Allgemeines: Rgt. in Poltawa aufgestellt, vor 4 Monaten bei Smolensk eingesetzt, dann an der Protwa-Front. Angeblich nur kurz ausgebildete Truppen, darunter mehrere Ukrainer festgestellt.

Bisher nur I. Btl. festgestellt, keine durchlaufenden Stellungen, nur Schützenlöcher. Rgt. ist zur Verteidigung eingerichtet.



5. Gardedivision = ehem. 107. Div. Schützenregiment 586

Bisher nur ein Btl. festgestellt.

001402

5. Gardedivision = ehem. 107. Div. Schützenregiment 630

Allgemeines: Das Rgt. wurde im Ural aufgestellt, 40% der Mannschaften sind zweijährig gedient, Rest ältere, kurzgediente Leute. Die Mannschaften sind größtenteils Sibiriaken.

Gliederung: 3 Btl. mit angeblich je 3 Kp., außerdem eine I.G.-Kompanie. Bisher nur I. und III. Btl festgest.

Einsatz: Rgt. erst am 31.10. vom Ural antransportiert, erster Einsatz an der Okafront, bisher angeblich noch geringe Verluste.

Verpflegung angeblich gut, Unterbringung in Häusern, draußen nur Postierungen.

001403

Baubataillon 1, 2, 3

Alle diese Baubataillone sind in Sserpuchow eingesetzt. Die Leute erhalten keine Uniform, nur ihr Arbeitsgerät und eine Arbeitsentschädigung in Form von Brot je nach Arbeitsleistung. Besonders hohe Neigung zum Überlaufen.

Einsatz für Schanzarbeiten im Raum von Sserpuchow.

001404

001405

Versprengte

Am 5.12. 3 Überläufer aus Sserpuchow, die als Division angehen:

9. S.D.
21. S.D.
50. S.D.

Die restlichen Soldaten aufgeriebener Verbände erhalten von ihren Vorgesetzten Marschbefehle zur Meldung an Aufnahmestellen, die sie zu den großen Neuaufstellungsplätzen, besonders Podolsk und Sserpuchow weiterleiten. Die angegebene Divisionen seien bei Wjasma aufgerieben worden. Die Nummern der neu aufzustellenden Verbände war den Überläufern nicht bekannt.

8.12. 1 Gefangener, Versprengter des S.R. 1313 der 73. S.D., in den Kämpfen bei Kaschira eingesetzt.

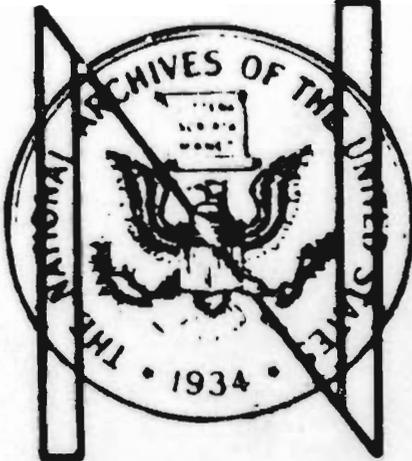
Gefangenzahlen vom 20.11. bis 15.12. einschließlich. 255

Div.	Rgt.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
238.S.D.	H.A.R.173			1																							
	S.R.830	3			2			55	64	13	5				1												60
7.S.D.	S.R.159	3		6																							
?	A.R.570									1																	
194.S.D. (173.)	S.R.470		1	8				3		2			7								1						1
	S.R.616	6	5				6																				
31.S.Br.	S.R.84												4														
5.G.D.	S.R.630					5											1									3	
	S.R.586					3																					
9.K.D.	B.Btl.1				2																						
	B.Btl.2		1																								
	B.Btl.3																2										1
211.m.m.D	894																										1
9.S.D.	?																1										1
21.S.D.	?																1										
50.S.D.	?																1										
Versprengte		1	19	18	58	60	3					25			3												14
Zusammen		13	26	29	64	70	6	6	55	3	64	13	41		1	3	6	1	17								
Seit 20.11.		13	39	68	122	202	208	214	269	282	336	349	390		391	394	400	407	428								
Erledigte Partisanen		5	14	14	50		4	6				15	4	6													2

420 422 423 424 428 428 490

001406

E



D